

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Ercheint wochtägl. Bezugspr. (pro Monat) f. Mitgl. ein Stck. Kostenl. weit. Stücke z. eig. Bedarf ab. Leipzig od. Postüberweil. 2.50 M. Nichtmitgl. 10.- M. x-Bd.-Bez. haben d. Portol. u. Versandgeb. zu erstatten. Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 M. Nichtmitgl. 0.60 M. **Umschlag-Anzeigenpreise:** Mitgl.: Erste S. (nur unget.) 175.- M., 2., 3. u. 4. S.: 1/2 S. 70.- M., 1/2 S. 39.- M., 1/4 S. 20.- M., Nichtmitgl.: 1. S. 350.- M., 2., 3. u. 4. S.: 1/2 S. 140.- M., 1/4 S. 78.- M., 1/4 S. 40.- M. Kleinere Anzeigen als viertelstellige sind auf dem Umschlag unzulässig. — Rabatt wird nicht gewährt. — Bellagen: Welcher Bestellzettelbogen. Sonstige Bellagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. — Rationierung des Börsenblattraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne besondere Mitteilungen im Einzelfall jederzeit vorbehalten. — Belegauschnitte nur auf Verlangen. — Beiderseitiger Erfüllungsort: Leipzig. Bank: ADCA, Leipzig — Postsch.-Kto.: 13 463 — Fernspr.: Sammel-Nr. 70 856 — Tel.-Adr.: Buchbörse

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 104.

Leipzig, Donnerstag den 5. Mai 1927.

94. Jahrgang.

Abteilung Musik-Groß-Sortiment

N. Simrock

G. m. b. H.

liefert mit

höchstem Rabatt

zu

den vorteilhaftesten Bedingungen

auf

schnellstem Wege

Leipzig

Talstraße 12

Sortimenter

dieses  Zeichen

bürgt

für gute Bedienung

jede Art In- und Ausländisches Sortiment

Wir bitten,
sich zwecks Kredit-Gewährung direkt an uns zu wenden.

Auch in diesem Punkte
werden wir jedes mögliche Entgegenkommen zeigen.

Jede Anfrage wird gewissenhaft beantwortet.

Ein Versuch

wird Sie überzeugen, gut bedient worden zu sein.

Verlag der Germania A.-G. in Berlin C 2

Soeben erschien das **sechste** Heft

NOTIZEN

WELTSTADTBETRACHTUNGEN VON
DR. CARL SONNENSCHNEIN

Notizen vom 10. Oktober 1926 bis 13. März 1927

Erstes bis siebtes Tausend. 80 Seiten. Format 20 × 19 cm

Mit Titelbild St. Michaelskirche Berlin nach einer Radierung von Josef Vassillièrè

Ladenpreis in farbigem Kartonumschlag 1 M.

Wieder liegt ein neues
Bändchen der „NOTIZEN“ von Dr. C.
Sonnenschein vor. Wieder findet bei vielen, vielen
Anlässen die Bewegung katholischen lebendigen Geistes und Glau-
bens mit der harten Wirklichkeit der Großstadt ihren so prägnanten Ausdruck
in den Aufzeichnungen dieses Priesters. Städte, Straßen, Kulturen, Menschen, Feste,
Gepflogenheiten und Einrichtungen werden Anlaß zu diesen kühnen, ausholenden Reflexionen, aus denen
wieder jeder Aufbaustoffe des geistigen Lebens nehmen kann, für sich persönlich, für die Auseinandersetzung mit
der Welt draußen, für die Arbeit in der Kirche und für die im Staat. Hier werden uns die großen Gedankengänge
unserer Tage ins Bewußtsein gehoben; wir nehmen teil am Prozeß der Verwirklichung des Christentums und
all seiner ehernen und strahlenden Ideale im Leben um uns. Jeder, der es mit seiner Ueberzeugung
ernst nimmt, wird sich in dieser Tagesapologetik Kraft und Ansporn holen; jeder Geist-
liche und Geistige, jeder Priester und Laie lese diese lebendigen Predigten
des Alltags immer und immer wieder, — er wird spüren,
wie sehr diese Bändchen Rüstkammern unseres
Glaubens sind, Waffenlager der muti-
gen Nachfolge Christi.

**BISHER ERSCHIENEN: Heft I. (Notizen vom 14. IX. 1924 bis 24. V. 1925) Siebzehntes Tau-
send. Heft II. (Notizen vom 24. V. 1925 bis 27. IX. 1925) Zwölftes Tausend. Heft III. (Notizen
vom 4. X. 1925 bis 31. I. 1926) Zehntes Tausend. Heft IV. (Notizen vom 7. II. 1926 bis 30. V.
1926) Zehntes Tausend. Heft V. (Notizen vom 6. VI. 1926 bis 3. X. 1926) Siebtes Tausend**

Bezugsbedingungen: 35%, 10 Stück (auch gemischt) 40% Rabatt

Gesamtauflage bis heute 63000 Stück! Verwendung liegt im Interesse des Gesamtsortiments!

Zum Beweise,

daß Sonnenscheins »Notizen« weit über katholische Kreise hinaus Beachtung finden, diene von vielen
nur folgende Kritik aus der »Weltbühne« (vom 9. XI. 1926):

Die Fülle und Heftigkeit des Erlebens, die Eindringlichkeit der Beobachtung, die hemmungslose Hingabe an die wech-
selnden Objekte, ganz bei der Sache, durch nichts äußerlich abgelenkt, voll irdischer Kontemplation: das ist der seelische
Zustand, aus dem heraus Sonnenschein sieht und schreibt. Das Stück Welt, das Carl Sonnenschein anschaut, hat sich ihm
unvergänglich eingebrannt, mit allen Konturen und Silhouetten, mit den feinsten Regungen und zartesten Tönen. Eine
meisterliche Fähigkeit der Darstellung, die einfühligste Nadel des Radierers, kontrolliert durch freskale Klarheit, machen
Sonnenschein aus einem tief erlebenden Genießer zu einem Schriftsteller hoher Grade. Durch die mit nervösem Hirn
und musikalisch schwingender, immer empfangender und gebärender Seele hingeschriebenen Notizen Sonnenscheins kommt
auch, wer Welt, Berlin, Deutschland, den Menschen zu kennen glaubt, dem Eigentlichen näher als bisher, dem Bedeut-
samen im Nebensächlichen, der Tiefe in der Oberfläche.

Es werden weitere Hefte erscheinen, daher Kontinuationsliste anlegen!

Ⓜ

Auslieferung in Berlin und bei Carl Fr. Fleischer, Leipzig



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise im Innenteil: Umfang ganze Seite 360 (kleinere als viertel. Anzeigen sind im III. Teil nicht zu-
 viergespaltene Petitzeilen. Mitgliederpreis: Die Seite läßig.) Mehrfarbendr. nach Vereinbarung. Stellengefuch
 0.25 M. 1/2 S. 70.— M. 1/4 S. 39.— M. 1/8 S. 20.— M. Nichtmit- 0.15 M die Seite, Chiffre-Gebühr 0.15 M. Bestellzettel für
 gliederpreis: Die Seite 0.50 M. 1/2 S. 140.— M. 1/4 S. 78.— M. Mitgl. u. Nichtmitgl. d. 3. 0.35 M. Bundsteg (mittelfte Seiten
 1/4 S. 40.— M. — **Illustrierter Teil:** Mitglieder: 1 S. durchgehend) 25.— M. Aufschlag. Rabatt wird nicht gewährt.
 (nur ungeteilt) 140.— M. Abrige Seiten: 1/2 S. 120.— M. 1/4 S. Platzvorschriften unverbändl. Rationierung d. Börsenblatt-
 65.— M. 1/4 S. 35.— M. Nichtmitgl. 1 S. (nur unget.) 280.— M. raumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitt. im
 Abrige S.: 1/2 S. 240.— M. 1/4 S. 130.— M. 1/8 S. 70.— M. Einzelfall jederzeit vorbeh. — Beiderseit. Erf. — Ort: Leipzig.
 Bank: ADCA, Leipzig — Postsch.-Kto.: 13463 — Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 — Tel.-Adr.: Buchbörse

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 104 (N. 55).

Leipzig, Donnerstag den 5. Mai 1927.

94. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

Der morgigen Nummer des Börsenblattes wird das Verzeichnis der Mitglieder des Börsenvereins nach dem Stande vom 15. April d. J. beiliegen. Wir bitten die Mitglieder dringend in Erfüllung der ihnen durch § 3 Ziffer 2 der Satzung auferlegten Verpflichtung, jede Änderung in der Firma sowie in der Person der Inhaber, Teilhaber oder verantwortlichen Leiter dem Vorstande sofort anzuzeigen. Nur auf diese Weise ist es möglich, die für den Verein so wichtige Mitgliedertolle genau und vollständig zu führen.

Leipzig, den 5. Mai 1927.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Heß, Generaldirektor.

Verein der Deutschen Antiquariats- und Export-Buchhändler.

Einladung

zur

Ordentlichen Mitgliederversammlung

Sonnabend, den 14. Mai 1927, nachmittags 3 Uhr in Leipzig, Königstraße 29/1.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht über das vergangene Geschäftsjahr.
2. Rechnungslegung des Schatzmeisters und Entlastung.
3. Neuwahlen.
4. Festsetzung des Jahresbeitrages und des Eintrittsgeldes.
5. Die Anträge des Vorstandes des Börsenvereins zur Hauptversammlung des Börsenvereins.
6. Suchliste.
7. Die Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlicher Sortimentler.
8. Verschiedenes.

Leipzig, den 29. April 1927.

Der Vorstand.

Zur Wirtschaftslage.

Von Professor Dr. Gerh. Menz.

Der Zusammentritt der Weltwirtschaftskonferenz hat der Internationalen Handelskammer Anlaß gegeben, von ihren Landessektionen Berichte über die internationale Wirtschaftslage anzufordern. Auch die deutsche Landesgruppe hat dieser Aufforderung entsprochen. Die Lage Deutschlands sieht der Bericht zunächst als durch die Bevölkerungsbewegung bestimmt an. Er kennzeichnet dann die gegebenen Produktionsbedingungen, die für Deutschland gegeben sind: Rohstoffeinfuhr- und Fertigwareneport, und umschreibt kurz die Wirtschaftsgeschichte Deutschlands seit dem Kriege, die Krise des Winters 1925/26, die Rationalisierung und die Kon-

junkturebesserung, die seit der Mitte des vorigen Jahres eingesetzt, aber noch nicht den Erfolg gehabt hat, die Massen der Arbeitslosen in den Produktionsprozeß wieder einzugliedern. Diese Arbeitslosigkeit, die nicht nur auf Deutschland beschränkt ist, gilt ja allgemein als das zentrale Problem. Der Bericht sieht — wir folgen hier einer Inhaltsangabe der Frankfurter Zeitung — innerhalb der Weltwirtschaft die Lage Deutschlands zwar im besonderen Maße durch die Kriegs- und Inflationsverluste an Sach- und Betriebskapital bedingt. Zweifellos aber habe die Wirtschaftslage Deutschlands auch Analogien mit der anderer Länder aufzuweisen. Insbesondere scheine für wichtige Teile der europäischen Wirtschaft wie für die deutsche der stärkste Bestimmungsgrund der gegenwärtigen Lage der zu sein: Die Leistungsmöglichkeit der Gütererzeugung und die Aufnahmefähigkeit des Verbrauches stimmten gegenwärtig für eine große Reihe von Gütern weniger überein als je vorher. Das Problem heiße heute nicht Angleichung der Gütererzeugung an den Bedarf der Menschen, sondern Angleichung des nationalen und internationalen Verbrauches, d. h. der Aufnahmefähigkeit der Verbraucher an die gestiegene und steigende Erzeugung. Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten, die dieser Aufgabe bisher entgegenständen, beruhten nun insbesondere auf der Störung des natürlich gewordenen weltwirtschaftlichen Gefüges. Europa sei wirtschaftlich tief geschwächt aus dem Krieg hervorgegangen; gleichzeitig habe die industrielle Produktion wichtiger außereuropäischer Länder eine Förderung erfahren, stärker und schneller, als diese Länder sie je durch eine rigorose Politik der Erziehung und Abschließung hätten herbeiführen können. Diesen Fortschritten entspreche der Rückgang des europäischen Anteils an der Welterzeugung. Auch Deutschland habe im Jahre 1926, obwohl es eine erhebliche Steigerung erzielen konnte, nach Vorkriegswerten gerechnet im Außenhandel noch nicht drei Viertel des Standes von 1913 wieder erreicht. Die handelspolitische Zerrissenheit Europas selbst sei größer geworden, die Zahl seiner souveränen Staaten mit eigener Handels- und Verkehrswirtschaft gestiegen. Kaum einer von ihnen verfüge im eigenen Lande über die Rohstoffe und Nahrungsmittel, deren seine Bevölkerung und Industrie bedarf, sowie über die Produktionsstätten, die zur Erzeugung des heimischen Fabrikbedarfs notwendig sind. Zu alledem kämen Hemmungen im internationalen Verkehr, Einschränkungen der Freizügigkeit der Menschen, Verschiebungen der Kapitalkraft innerhalb der Weltwirtschaft, Werbungschwankungen und der Ausfall großer Gebiete wie des russischen Reiches aus dem weltwirtschaftlichen Zusammenhang. Als Mittel zur Verbesserung der Lage sei daher in erster Linie zu verlangen, daß die internationale Arbeitsteilung wieder in vollem Umfange aufgenommen werde. So sollte die Produktionsleistung vor allem auf denjenigen Gebieten ausgebaut werden, für die den einzelnen Ländern natürliche Voraussetzungen namentlich zufolge des Vorhandenseins geeigneter geschulter Arbeitskräfte in besonderem Maße zur Verfügung stehen. Die Sorge, daß die Handelsbilanz auf diese Weise passiv werden oder bleiben könne, sei auf lange Sicht nicht durchgreifend. Eine Passivität der Handelsbilanz könne am wenigsten durch prohibitive Zölle überwunden werden, weil diese die Ar-

beitsbedingungen verteuern und damit die Entwicklung der nationalen Produktion und die Ausnutzung der qualifizierten Arbeitskräfte erschweren. Die Kennzeichnung der Zusammenhänge ist sicherlich zutreffend, auch die geforderten Abhilfemaßnahmen dürften in der Tat Erleichterung versprechen. Was helfen aber alle noch so richtigen Feststellungen, wenn die Verwirklichung der Gedanken in der Praxis auf sich warten läßt und die bessere Einsicht keine Taten gebiert! Jeder Blick auf die Wirklichkeit kann in dieser Hinsicht nur pessimistisch stimmen.

Eine beträchtliche Zurückhaltung ist auch immer noch in der Beurteilung unserer innerwirtschaftlichen Lage leider vonnöten, obwohl schon viel von einem merklichen Ausleben der Konjunktur gesprochen wird. Zuletzt hat eben erst noch wieder die Tagung des Vereins Deutscher Maschinenbau-Anstalten Veranlassung und Gelegenheit gegeben, über die treibenden Kräfte unserer Wirtschaftsentwicklung nachzudenken, und manch' einer, der unsere Wirtschaftsentwicklung auf Grund oberflächlicher Beobachtung einzelner Erscheinungen gar zu optimistisch zu beurteilen geneigt war, wird vielleicht, wie die Industrie- und Handelszeitung mit Recht dazu bemerkt, sein Urteil in mancher Beziehung korrigiert haben. In seinen temperamentvollen und trotzdem klar formulierten Ausführungen hat Direktor Lange, der Geschäftsführer des Vereins, auf die verschiedenen Gefahrenpunkte der deutschen Wirtschaftsentwicklung hingewiesen. »Wir müssen«, führt die Industrie- und Handelszeitung in einem Bericht über die Tagung aus, »diesem bewährten Fachmann im großen und ganzen recht geben. Seine Ausführungen über Arbeitszeit und Löhne, über Preispolitik und Verbandswesen und schließlich Verständigung jeder Art decken sich mit der von uns wiederholt zum Ausdruck gebrachten Anschauung. Man darf jedoch eines nicht vergessen, wenn man die überzeugenden Worte des Geschäftsführers des Vereins Deutscher Maschinenbau-Anstalten noch einmal in Ruhe überdenkt: In unserer augenblicklichen Lage führt uns weder der nummehr beschrittene Weg der Arbeitszeitverkürzung mit starker Belastung der Einzelbetriebe noch Arbeiterabbau, verlängerte Arbeitszeit und der Entlastung der Betriebe schnell und sicher zu dem Ziele, die Erwerbslosigkeit im Reiche ganz zu bannen.« Stimmt man beiden, dem Geschäftsführer des Vereins Deutscher Maschinenbau-Anstalten und der Schriftleitung der Industrie- und Handelszeitung zu, so steht man vor der doch eigentlich recht betrüblichen Feststellung, daß, wie es im Spiel so schön heißt: kurz verliert und lang bezahlt. Man kommt immer nur aus dem Regen in die Traufe. Es bleibt nur eins übrig, sich durchzuhungern. Unter diesen Umständen ist es aber doppelt bedenklich, wenn einzelne Teile der Wirtschaft, und nicht zuletzt unsere Feinde, immer wieder versuchen, sich die Rosinen aus dem Kuchen herauszuholen, wo überhaupt etwas nach Rosine aussieht. Das führt, statt zur Entlastung, nur zu immer neuer Belastung. Mit Recht fährt deshalb die Industrie- und Handelszeitung in ihrem Bericht fort: »Die Grenzen der Belastungsfähigkeit sieht das deutsche Unternehmertum durch die wachsenden Abgaben zur Erfüllung der wachsenden Daweslasten und diktierte Lohnerhöhungen bereits voll erreicht, teilweise sogar überschritten. Man wird den Warnern beipflichten müssen, die darauf hinweisen, daß es ein Unding sei, diese Belastungen zu tragen und gleichzeitig die dringendste Aufgabe, die Beschäftigung einer zusätzlichen Anzahl von Arbeitern zu erfüllen. Daher die Rufe nach Verwaltungsreform und Änderung der Lohnpolitik; beide Forderungen entspringen demnach nicht einer bestimmten parteipolitischen oder sozialpolitischen Einstellung, wie in der Kritik der Referate auf der Maschinenbau-Tagung teilweise behauptet worden ist, sind vielmehr der Ausfluß eines festen Willens, an der wichtigsten sozialpolitischen Aufgabe erfolgreich zu arbeiten.« Zur Erreichung des Zieles aber gehört in erster Linie Ruhe. In diesem Zusammenhang ist deshalb auch die geplante Tarifierhöhung der Reichspost abzulehnen, die dem Wirtschaftsleben mit neuen unerträglichen Lasten auch wieder eine vielfältige Störung der langsam in Gang gebrachten Organisation bringen würde.

Es ist verständlich, daß im Rahmen dieser allgemein so wenig optimistisch zu beurteilenden Lage der Buchhandel seinerseits ebenfalls nicht gerade auf Rosen gebettet sein kann. Seine Lage ist

vielmehr immer noch reichlich unbefriedigend. Statt allgemeiner Ausführungen nachstehend einmal wieder eine Stimme aus der Praxis, die den status überzeugend illustriert. Herr Dr. Georg Schloffer (Englert & Schloffer, Frankfurt am M.) schrieb uns dieser Tage:

Bei den Erörterungen über die Wirkung von Werbemethoden, die für den Buchhandel Erfolg verzeichnend sind, nimmt einen wesentlichen Raum die Buchbesprechung in Zeitungen und Zeitschriften ein. Es ist meines Erachtens eine irrtümliche Meinung, heute, unter gänzlich veränderten Verhältnissen, von einem Erfolg in dieser Hinsicht zu sprechen. Es wird meistens vollkommen außer acht gelassen, daß 85 Prozent aller derjenigen, die man früher als gebildete Bücherkäufer ansprach, heute verarmt sind, zwar noch die tägliche Zeitung lesen, im übrigen aber kaum Bücher kaufen können. Die neue Schicht der Intellektuellen bevorzugt den Roman, das moderne philosophische Buch, Okkultismus und ähnliches. Ein wirklich abschließendes Urteil kann man natürlich nicht fällen; aber an einem konkreten Beispiel die Behauptung zu beweisen, daß die Buchbesprechung fast nahezu wirkungslos ist, dazu bin ich heute in der Lage.

Zu Weihnachten 1925 ist in meinem Verlage die erste authentische Biographie von Johann Jacob von Willemmer erschienen. Man kann nicht behaupten, daß Willemmer eine weniger oder gar nicht interessante Persönlichkeit gewesen sei. Er ist nicht nur beachtenswert, weil er der Gatte der Marianne war. Man sollte doch annehmen, ein Frankfurter Bankier aus der Goethe-Zeit, dessen Name jedem Gebildeten geläufig ist, müsse interessant genug sein, um sein Leben und Wirken im Zusammenhang eines Buches kennen zu lernen.

Nun hat die angesehenere Stuttgarter Tageszeitung, der »Schwäbische Merkur«, in der Sonnabendausgabe vom 2. April d. J. eine ausführliche 220 Zeilen umfassende Besprechung gebracht, die ungefähr die Hälfte einer ganzen Seite in Anspruch nahm. Wie es in meinem Verlagsbetrieb üblich ist, verfolgen wir nach der Auslieferung die Wirkung solcher Besprechungen. Ich habe festgestellt:

1. keine einzige süddeutsche Buchhandlung hat auch nur ein einziges Exemplar angefordert. Auch direkt ist mit Ausnahme von München keine Bestellung eingegangen;
2. es hat aber auch keine einzige süddeutsche Buchhandlung auch nur den Versuch gemacht, auf Grund dieser ausführlichen, mit Geschick geschriebenen Besprechung sich für das Buch unter den zahlreichen Goethefreunden zu verwenden!

Ich wäre schon zufrieden gewesen, wenn von dem auch äußerlich sehr ansprechenden Buch, das in Halbleinen 4 Mark, in Halbleder 6 Mark kostet (Umfang 238 Seiten mit 8 Vollbildern), eine größere Anzahl, wenn auch in Kommission, angefordert worden wäre. Aber es herrscht Stille im Sortiment-Walde, und man wendet sich vermutlich viel mehr den Büchern zu, die vom Publikum verlangt und als Massenware angesprochen werden müssen. Wie soll man da den Mut finden, die etwas abseits liegende Verlagsproduktion weiter fortzuführen?

Ich habe zu Weihnachten 1926 das Buch »Struwelpeter — Hofmann erzählt aus seinem Leben« herausgebracht. Die gesamte Presse hat sich in dankenswerter Weise mit dem Buch beschäftigt. Nahezu 200 Besprechungen sind in meinem Besitz. Selbst die großen Tageszeitungen haben zum Teil umfangreiche Besprechungen gebracht. Erfolg: das Sortiment hat es glücklicherweise bis zu rund 2000 Exemplaren im Absatz gebracht. Vor dem Kriege hätte man auf das Fünf- und Sechsfache rechnen können. Man mag heute das Thema: die Biographie im allgemeinen für überlebt halten. Für ein solches Buch müßte das Sortiment höchste Energie aufzubieten wissen, denn ein Vertrieb, mit Liebe und Freudigkeit angefaßt, muß Früchte tragen, es sei denn, daß überhaupt für das deutsche Buch, dessen Inhalt frei von moderner Problematik ist, kein Platz mehr in den Bücherregalen des Sortiments vorhanden ist. Ich gebe anheim, von dem Inhalt dieses Briefes den Ihnen geeignet erscheinenden Gebrauch zu machen.

Wir möchten im Anschluß an diese Ausführungen, zu denen sich auch sonst noch mancherlei sagen ließe, einmal einiges aussprechen, was uns vermutlich den Vorwurf der Kezerei eintragen wird. Trotzdem sei es gesagt, mit allem Vorbehalt natürlich; es scheint uns aber schon seit langem notwendig, die Dinge auch einmal von dieser Seite zu beleuchten. Seit 1922, seit der denkwürdigen Königsberger Herbsttagung, die uns die Schlüsselzahl brachte, ist Werbung Trumpf im Buchhandel. Die Ausgabe dieses Lösungswortes tat damals tatsächlich not. Der Same ist auch auf fruchtbaren Boden gefallen. Unstreitig hat der Buchhandel auf

dem Gebiet der Werbung Fortschritte gemacht und — auch das wird nicht geleugnet werden können — Erfolge erzielt, die sich wirtschaftlich sehr vorteilhaft ausgewirkt haben. Hat nicht aber das Pendel nun schon zu weit ausgeschlagen? Ist nicht jetzt schon geradezu Zeit zu bremsen? Manche Zeichen liegen sogar schon vor, daß hier und da der Werbeetat bereits beträchtlich gekürzt worden ist und noch gekürzt wird. Man fühlt also schon, daß hier des Guten zuviel getan worden ist oder getan werden kann. Der Fehler der Entwicklung liegt unseres Erachtens darin, daß man sich nicht darauf beschränkt hat, die Technik der Werbung zu vervollkommen, sondern daß man zugleich zu einer Inflation hinsichtlich der Anwendung der vervollkommenen Werbemittel geschritten ist. Der Erfolg konnte nur sein, daß sich diese gegenseitig tot schlagen und daß infolgedessen das Paradoxe eintritt, daß die verbesserte und intensivierte Werbung unbefriedigendere Ergebnisse zeitigt als die früheren Methoden. Man muß allerdings die verringerte Kaufkraft, die unserem Volk geblieben ist, stärker umwerben, um möglichst viel davon auf die Mühlen des Buchhandels zu leiten; man muß aber die geschwächte doch auch schonend behandeln. Zuviel Liebe ersticht das zarte Pflänzchen. Wir wollen nun nicht etwa einem radikalen Abbau der Werbung das Wort reden, obwohl eine Atempause gerade hier vielleicht wirklich Wunder wirken könnte. Man soll das Kind nie mit dem Bade ausschütten. Wohl aber möchten wir dringend für bessere Organisation der Werbung plädieren (nicht für Werbung von Organisationswegen). Die Dosierung der Werbung, das gegenseitige Abstimmen der verschiedenen Werbemaßnahmen aufeinander, die wechselseitige Ergänzung von Verleger- und Sortimenterverbung lassen wohl noch alles zu wünschen übrig. Hier scheint uns noch sehr viel zu tun nötig, wie gerade der oben mitgeteilte Brief ahnen läßt.

In diesem Zusammenhang darf wohl auch die von der Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlicher Verleger in Angriff genommene Reorganisation der Rabattverhältnisse noch kurz gestreift werden; denn davon können unseres Erachtens Anstöße zu einer Besserung auch auf dem eben beleuchteten Gebiet ausgehen. Die Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlicher Verleger erwartet bekanntlich von ihren Maßnahmen auch die Wirkung, daß dadurch eine Zusammenfassung des wesentlichen Umsatzes an wissenschaftlicher Literatur bei ihren engeren Geschäftsfreunden im Sortiment herbeigeführt werden wird. Es soll sich auf diese Weise von selbst tatsächlich eine engere praktische Arbeitsgemeinschaft des wissenschaftlichen Buchhandels bilden. Im Rahmen dieser Arbeitsgemeinschaft sollte sich unseres Erachtens dann aber eben auch die Frage einer wirklichen Organisation der wirksamsten und rationellsten Werbung für das wissenschaftliche Buch leichter lösen lassen. Vielleicht hat auch die Kürzung der Rabatte die Wirkung, daß der einzelne Verleger mit dem Rechenstift in der Hand nun einmal wieder die Frage nachprüft, ob denn so nicht der Vertrieb durch das Sortiment billiger ist als der direkte. Führt das zu einem Abbau des direkten Vertriebs mit allen seinen unerquicklichen Nebenerscheinungen, so wäre damit nicht nur eine Umsatzsteigerung beim Sortiment erreicht, die die Rabattminderung weit und tragbar machte, sondern es wäre auch damit eine Verbesserung der Arbeitsmethoden ermöglicht, die allen Beteiligten nur von Nutzen sein könnte. Bilden sich dann aber nach diesem Muster und Vorbild auch weitere Arbeitsgemeinschaften, von denen man ja auf dem Lauenstein schon längst gesprochen hat, so wäre wohl in der Tat der Weg geebnet für eine neue wirkliche Durchorganisation des gesamten Buchvertriebs. Eins freilich ist dafür notwendige Voraussetzung: es kann dann nicht jeder mehr gleichmäßig alles vertreiben, das vornehmlichste Feld intensivster Arbeit muß sich vielmehr jeder individuell abstecken. Hier handelt es sich jedoch nicht um eine Spezialisierung nach Literatursparten; das spielt mit hinein, wichtiger aber ist eine Art der Spezialisierung, wie sie vor einiger Zeit schon Maasch-Hamburg im Börsenblatt gekennzeichnet hat. Es handelt sich um die Einstellung auf einen speziellen Kundenkreis, und wichtigste Aufgabe für den Buchhändler ist demnach, die Kreise genauestens zu kennen, an die er sich mit seinen Vertriebsmaßnahmen wendet, allein im Hinblick darauf auch seine Literatur zu wählen und sein Lager zusammenzusetzen. Schon wird

an manchen Stellen im deutschen Buchhandel durchaus in diesem Sinne gearbeitet, und das, wenn nicht alle Zeichen trügen, auch mit offenbarem Erfolg. Es sollte also nicht unmöglich sein, auf dieser Grundlage einen ganzen Neubau des Buchhandels aufzuführen, indem hoffentlich doch noch einmal alle wieder friedlich und zufrieden nebeneinander wohnen.

Die Schwedische Buchausstellung in Leipzig.

I.

Nachdem aus Anlaß der Eröffnungsfeier bereits ein kurzer Überblick über den Inhalt der Schwedischen Buchausstellung in Leipzig im Börsenblatt veröffentlicht worden ist, dürfte es an der Zeit sein, sich in derjenigen Ausführlichkeit mit der einzigartigen Schau zu befassen, mit der sie ihrer Bedeutung nach gewürdigt werden muß. Ist sie doch ein getreues Abbild des regen geistigen Lebens in dem befreundeten und stammverwandten nordischen Lande, das, von den Einwirkungen des großen Krieges nur in geringem Maße betroffen, sich friedlich weiterentwickeln konnte, während Deutschland mit der übrigen Welt im Kampfe lag. Diese Entwicklung ist frei von der seelischen Bedrückung und Unruhe, die heute noch das deutsche Volk erfüllt und ihren Niederschlag mehr oder minder auch im Buchwesen findet. Aber nicht bloß innerlich zeigt sich dieser Unterschied. Er kommt auch äußerlich zum Ausdruck durch die verfeinerte Kultur der Ausstattung als Folge einer durch politische Katastrophen unbehinderten Entwicklung des Geschmacks und überhaupt durch ein kaum durch Störungen beeinflusstes allgemeines Interesse am Buche. Insofern kann diese Ausstellung in mancher Beziehung unser Lehrmeister sein, weil sie uns etwa Weg und Ziel zeigt, zu denen uns die deutsche Bewegung für das »schöne Buch« mit ihren verheißungsvollen Anfängen vor dem Kriege geführt haben würde. Inzwischen ist unser Volk verarmt, und der Buchhandel muß warten, bis sich anstelle der einstigen bücherkaufenden Volksschichten neue herausgebildet haben.

Die Ausstellung hat den großen Vorzug, nicht allzu umfangreich zu sein. Das schwedische Buch verteilt sich auf verhältnismäßig wenige Räume, deren Durchwanderung und Besichtigung sich ohne erheblichen Zeitaufwand und ohne körperliche Ermüdung bemerkstelligen läßt. Die Bücher sind teils in Vitrinen, teils offen zur Schau gestellt, die freien Teile der Wände mit Plakaten — oft recht beachtlichen Erzeugnissen der schwedischen Werbekunst —, mit Bildern, Landkarten usw. geschmückt. Das Ganze ist durchaus intim gestaltet, der Psyche des Besuchers angepaßt, bei dem man verfeinertes Geschmacksempfinden voraussetzt. Ein so schwer dekorativ zu behandelnder Gegenstand das Buch ist, so ist doch erreicht, daß es sachlich durch sich selbst wirkt und durch die Umgebung »gehoben« wird, ohne von ihr erdrückt zu werden. Sehr deutlich spiegeln sich in dieser Ausstellung auch die geistigen Wechselbeziehungen zwischen Schweden und Deutschland wider. Wir sehen die schwedischen Originale von Werken, die in deutscher Übersetzung bei uns weit verbreitet sind, wie wir mit Freude die Werke hervorragender deutscher Autoren betrachten, die, in die schwedische Sprache übertragen, vor uns ausgebreitet liegen.

Eine Spitzenorganisation wie den Deutschen Börsenverein gibt es in Schweden nicht. Von den beiden Vereinigungen der Verleger und Sortimenter dominiert die erstere mit einer uns ungewöhnlich erscheinenden Unbedingtheit. Seit 1900 gibt es den Verein für Buchgewerbe (Föreningen för Bokhandverk) in Stockholm, der in mancher Beziehung unserem Deutschen Buchgewerbeverein zu Leipzig entspricht. Er will das Interesse für das Buchhandwerk in Schweden verbreiten und erhöhen durch Veranstaltung von Ausstellungen, durch Vorträge und Vorlesungen, durch Herausgabe von Publikationen und durch Sammeln schöner Bücher und guter Bucheinbände aus älterer und neuerer Zeit. Seine Beteiligung an der »Bogra« in Leipzig 1914 ist ebenso unvergessen wie die auf seine Initiative zurückzuführenden deutschen Buchausstellungen in Stockholm 1916 und 1925. Auch am Zustandekommen der gegenwärtigen Leipziger Ausstellung hat er hervorragenden Anteil. Was ihn von unserem Buchgewerbeverein unterscheidet, ist die Art seiner publizistischen Tätigkeit, die, in streng sachlich-wissenschaftlicher Weise gehalten, eine Reihe bedeutender Veröffentlichungen umfaßt, die in ihrer Gesamtheit in zwei Vitrinen in dem ersten großen Raum der Ausstellung untergebracht sind. Hier finden wir das ausschlußreiche Werk Alexis Hasselquists über die Drucktypen vom 15. bis 19. Jahrhundert (Boktryckstyper under 15. till 19. århundradet). Es zeigt uns, daß die heute in Schweden gänzlich verschwundene Frakturschrift in früheren Drucken dort gang und gäbe war. Daneben verdienen die prachtvoll, z. T. farbig illustrierten Bände von Johannes Rudbeck über die ältere und neuere schwedische Einbandkunst

(»Svenska bokband under nyare tiden«, 3 Bände, und »Broderade bokband från äldre tid i svenska samlingar«) besondere Beachtung. Den Herren Bibliothekaren und Antiquaren zur Augenweide dienen die beiden Sammlungen der Wiedergaben von Einblattgedrucken von Reichsbibliothekar Isak Collijn (Eitbladstryck från femtonde århundradet). Diese und andere Verlagswerke des Vereins präsentieren sich in jeder Beziehung als typographische Musterleistungen verschiedener schwedischer Offizinen.

Halten wir uns an den in den Räumen vorgesehenen Rundgang, so schließen an diese beiden interessanten Vitrinen die Ausstellungen der beiden schwedischen Großverleger P. A. Norstedt & Söner und Albert Bonnier, beide in Stockholm, unmittelbar an. Beide Verlage bestehen schon über ein Jahrhundert und haben ihre Geschichte, über die der Besucher der Ausstellung Näheres im Kataloge findet. P. A. Norstedt & Söner ist das größte schwedische Verlagsunternehmen, dessen Erzeugung sich auf fast alle Wissensgebiete erstreckt. Enzyklopädien und andere Nachschlagewerke, schwer- und populärwissenschaftliche, z. T. illustrierte Werke verschiedenster Disziplinen, insbesondere aber Werke aus der Rechtswissenschaft, der Geschichte und Memoirenliteratur, der Kunst, der Schönen Literatur, der Jugendschriften und des ausgedehnten Gebietes der Schulbücher legen Zeugnis ab von der Regsamkeit und Leistung dieses Großverlages. In neuerer Zeit ist noch eine große Lehrmittelabteilung hinzugekommen. Aus der Fülle der in sehr geschmackvollen Verlegereinbänden ausgestellten Werke kann natürlich nur ein Teil als besonders bemerkenswert herausgegriffen werden. Da ist vor allen Dingen das große, von Professor Maaga Friis herausgegebene illustrierte Sammelwerk »Det 19. Århundradet« in 35 Bänden zu nennen, von denen jeder ein besonderes, von wissenschaftlichen Kapazitäten bearbeitetes Gebiet behandelt, die aber zusammen eine vollständige Darstellung von Wissenschaft, Kunst, Kultur- und Literaturgeschichte, Politik, Geschichte, Technik u. a. während des 19. Jahrhunderts ergeben. Ein Seitenstück dazu ist die vom gleichen Herausgeber besorgte, ebenfalls illustrierte Sammlung Kulturhistoriskt bibliotek, von der bisher 13 Bände vorliegen. Neben diesen Sammelwerken sind zahlreiche Nachschlage- und Handbücher erschienen, wie die technische, volkstümliche Enzyklopädie »Uppfinningarnas Bok« unter der Redaktion von Samuel Lindsted. Von den vorgesehenen neun Abteilungen liegen zwei vor. »Lantmannens Uppslagsbok« betitelt sich eine von S. Juslain-Dannfelt herausgegebene landwirtschaftliche Enzyklopädie. Das auf neun Teile berechnete und in zwei Teilen vorliegende Werk »Den introducerade svenska adelns ättartavlor« von Gustaf Eigenstierna ist besonders vornehm ausgestattet. »Almanack för alla« ist ein außerordentlich volkstümliches und handliches Nachschlagebuch, reich illustriert mit Aufklärungen über die verschiedensten Gebiete (Aufl. 1927: 32 000). »Vem är det?« ist ein biographisches Nachschlagewerk mit etwa 6000 Biographien lebender schwedischer Männer und Frauen. Die Motorencyclopedi, herausgegeben von John Nerén (54 000 Aufl.), ist ebenfalls bemerkenswert. Eine weitere Bereicherung wird dieses Gebiet durch Norstedts »Uppslagsbok« erfahren, eine kurzgefaßte Enzyklopädie in 1 Band, redigiert von G. Gunnarsson u. a., ein Gegenstück zu dem französischen Petit Larousse mit 60 000 Stichworten aller Wissensgebiete und etwa 5000 Bildern. Dieses Werk soll in einer Riesenausgabe erscheinen. — Eine weitere Gruppe umfaßt illustrierte, wissenschaftliche Werke aus den Gebieten der Technik, Physik, Forstwissenschaft, Naturwissenschaft, Medizin usw. Von ihnen ist Emil Holmgrens Lehrbuch der Histologie (Lärobok i histologi) ins Deutsche übersetzt worden. Das eigentliche Sondergebiet oder vielmehr Hauptgebiet des Verlages ist die Pflege der geschichtlichen Literatur einschließlich ihrer Grenzgebiete, wie Kulturgeschichte, Memoiren und Biographien. Sie hat sich damit das Verdienst erworben, die Landeshistorie in einer Weise volkstümlich zu machen, wie es uns in Deutschland niemals möglich war und heute erst recht in dem Widerstreite der Geschichtsauffassungen und bei dem Mangel an historischem Sinn des Deutschen nicht möglich ist. Hier ist in erster Linie Carl Grimberg »Svenska folkets underbara öden« in 9 Bänden zu nennen, die wegen ihrer volkstümlich gehaltenen Darstellung hoch geschätzt und weit verbreitet ist (Absatz des ersten Teiles: 118 000 Ex.). Nicht minder volkstümlich verspricht des gleichen Verfassers 1926 begonnene »Världshistoria« zu werden. Strengeren wissenschaftlichen Ansprüchen genügt das groß angelegte von den Professoren Ludvig Stavenow und Sven Tunberg unter Mitarbeit zahlreicher Fachleute herausgegebene illustrierte Werk »Sveriges historia« (3. Auflage) mit seinen Annexen über die neuere Literatur und Kunst von Fredrik Böök und A. Romdahl, und die Weltgeschichte Norstedts världshistoria, die, von Professor Sven Tunberg und Dr. S. E. Bring u. a. herausgegeben, 1926 in Angriff genommen worden ist. Ein ausgezeichnetes Bild der kulturgeschichtlichen Entwicklung Schwedens von Urbeginn bis zur Einführung des Christentums gibt Reichsantiquar

Professor Oscar Montelius in seiner Arbeit »Minnen från vår Forntid. Stenåldern och bronsåldern«. Hierzu gesellen sich zahlreiche wertvollere Einzelwerke aus allen Zeitaltern der schwedischen Geschichte und Kulturgeschichte bis zur Neuzeit, ferner Werke zur allgemeinen Geschichte wie Professor M. P. Nilssons gründliches Werk »Den romerska Kejsartiden« u. a. Wichtig sind auch die im Kommissionsverlag der Firma erschienenen und in ihrer Druckerei mit staatlicher Unterstützung hergestellten Urkundensammlungen. An Memoirenwerken sind die von Claes Lagergren, Graf J. U. Wrangel, Gebrüder Nils, Edvard Selander, Ernst Günther, Louis de Geer, Robert Dickson, Fra Nelson Morris, J. C. Barfod, Frig von Dardel, S. A. Leijonhufvud, Carl G. Laurin, Elisabeth Waern-Bugge zu nennen. Biographische Werke über Erik Gustav Geijer (John Lundquist), Arthur Hazelius (Fredrik Böök) und Strindberg runden diese heimische Gruppe ab. Unter den Übersetzungen deutscher Geschichtsschreiber finden wir die Namen Alexander von Gleichen-Ruhwurm (Riddarliv), Otto Hammann (Kring Kejsaren. Minnen från 1906—1909), G. v. Jagow (Världskrigets orsaker och utbrott), ferner den Russen Georg Popoff, dessen erstmalig in deutscher Sprache erschienenen Werk »Unter dem Sowjetstern« ins Schwedische übertragen wurde (Unter Sowjetsjärnan). Dazu kommen geschichtliche Werke aus dem Französischen, Finnischen und Russischen. — Sehr umfangreich ist auch die Gruppe illustrierter Werke aus den letzten zehn Jahren, an deren Spitze die ausführlichen Schilderungen der Firmengeschichte von Norstedt & Söhne von Carl G. Laurin gehören (P. A. Norstedt & Söners Jubileumskrift 1823—1923 und P. A. Norstedt & Söners hundraårsjubileum den första december 1923), die mit besonderer Sorgfalt ausgestattet und mit schönen Illustrationen in Tiefdruck geschmückt sind. Dahin gehört auch das Werk »Modern bokkonst från P. A. Norstedt & Söner« mit gut ausgeführten Bucheinbänden und Buchumschlägen der Firma und Ernst Fischers Bokbandets Historia mit sehr vielen Reproduktionen älterer und neuerer Bucheinbände. Zahlreiche Illustrationen, besonders Porträts, enthält das Werk »Svenska litteraturens historia« von Fredrik Böök, Gunnar Castrén, Richard Steffen und Otto Sylwan unter Redaktion des Letzgenannten. Besonders verbreitet hieraus sind die Einzelausgaben Den romantiska tidsåldern i svensk litteratur und Sveriges moderna litteratur von Fredrik Böök. Aus der gleichen Feder stammt ein Werk »Resa kring svenska Parnassen 1926« (Reise um den schwedischen Parnass 1926) mit Porträts der behandelten Schriftsteller. Aus den weiteren illustrierten literaturhistorischen Werken verdient S. S. Gräfs »Sverige i Goethes liv och skrifter« (Schweden in Goethes Leben und Schriften) hervorgehoben zu werden. Diesen Werken schließen sich solche aus dem Theater- und Musikleben an. Sehr reich ist in diesem Verlage auch das Gebiet der illustrierten Reise-, Landschafts- und Ortsbeschreibungen vertreten. An erster Stelle verdient der hochbegabte, als Dichter in Prosa und Versen hochgeschätzte Prinz Wilhelm von Schweden genannt zu werden, dessen Werke zum Teil auch in deutschen Übersetzungen vorliegen. Das wertvolle Bildmaterial seiner Reisererke ist vom Verfasser teils selbst gesammelt, teils mit eigener Kamera aufgenommen worden. Eine andere Art illustrierter Reisebeschreibungen sind die sehr verbreiteten Werke »Resa till Jerusalem« und »Resa i Sverige« des hier bereits genannten bedeutenden Literaturhistorikers und Kritikers Fredrik Böök. Dazu gesellt sich eine große Anzahl anderer illustrierter Reisererke, deren Einzelbezeichnung zu weit führen würde. Großer Verbreitung und Beliebtheit erfreuen sich Carl G. Laurins leicht lesbare »Folklynnen« (Völkercharaktere), »Krinolynnen« (Frauencharaktere) und »Stamfränder« (Stammverwandte) u. a., die viel Witz und Beweglichkeit ihres Verfassers offenbaren. Laurin ist auch der Urheber eines besonders schönen Prachtwerkes mit Bildern von verschiedenen Teilen Schwedens »Bilder från Sverige«. Ein ähnliches Werk ist »Schweden« mit Beiträgen von Selma Lagerlöf, Berner von Heidenstam u. a. Hierher gehören ferner Anton Riddersdals geschichtlich und kulturgeschichtlich bedeutende Arbeit »Östergötland« (Ostgotland), eine auch illustrativ bedeutende Landschaftsschilderung, das aus fünf großen Quartbänden bestehende kulturhistorische Werk »Sveriges städer« (Schwedens Städte), herausgegeben von Albin Kofval. In ihrer typographischen und illustrativen Ausstattung bemerkenswert ist die Serie »Svenska Kulturorter« (Schwedische Kulturorte), von der bisher vier Bände erschienen sind. Eine Reihe anderer geschichtlicher und volkstümlicher illustrierter Einzelwerke, Prachtwerke über Griechenland und Italien gehören zu dieser Gruppe ebenso wie eine »Nationernas bibliotek« (Bibliothek der Nationen), von denen bisher »Bulgarerna« (Die Bulgaren), »Polackerna« (Die Polen) und »Ukrainerna« (Die Ukrainer) vorliegen, ferner als Einzelwerk »Ungern i kultur och historia« von Ch. Pierre Vadman und Bela Lefler. Bengt Berg, auch in Deutschland nicht unbekannt, erfreut sich in

Schweden besonderer Wertschätzung. Seine Bücher über das Vogel-
leben sind weit verbreitet und auch in andere Sprachen übersezt wor-
den. Zahlreich sind auch die vollstümlichen illustrierten Werke des
Verlages aus der Völkerrunde, Naturwissenschaft und aus den Ge-
bieten des Gartenbaues, der Hauswirtschaft (Kochbücher) usw. Breiten
Raum in der Norstedtschen Verlagserzeugung nehmen die Kunstpubli-
kationen ein. Hier spielen die Namen Carl G. Laurin, Erik
Blomberg, Tor Hedberg, Ernst Malmberg, Dr. Six-
ten Strömbom, Dr. Georg Göthe, Andreas Lind-
blom, John Böttiger, August Haar, Bengt Thorde-
man, Sigurd Kurman, Johni Roosval, Martin
Olsson, Carl David Roselius und Karin Persson auf
dem Gebiete schwedischer Kunstforschung und -darstellung eine Rolle.
Nicht minder umfangreich ist das Gebiet der allgemeinen und aus-
ländischen Kunst vertreten. Hier ist abermals an erster Stelle der
Name Carl G. Laurin zu nennen, dessen »Konsthistoria« bereits
in 9. Auflage vorliegt (im ganzen 28 000 Exemplare), trotz des Preises
von 32 Kronen. Von diesem Buch liegt auch eine Schulausgabe vor.
Groß angelegt ist eine weitere Kunstpublikation dieses fruchtbaren
Autors »Nordisk Konst« in vier Bänden, mit reichem Bilderschmuck.
Hierher gehören auch zahlreiche Publikationen des Nationalmuseums,
unter anderem das Nationalmusei Arsbok, von dem die Jahrgänge
1919—1926 vorliegen, sowie wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet
der Kunst.

Die Firma Norstedt & Söhne ist die eigentliche Pflegestätte der
streng wissenschaftlichen schwedischen Literatur. In der Abteilung
Buch- und Bibliothekswesen, Literaturwissenschaft verdient die von
dem schwedischen Literaturhistoriker Professor S. Schüd abgefaßte
Festschrift zum 100jährigen Jubiläum der Firma unter dem Titel
»Den svenska förlagsbokhandels historia« besondere Beachtung.
Weitere wissenschaftliche Veröffentlichungen aus den Gebieten der Re-
ligionsgeschichte, Philosophie, Sprachwissenschaft, besonders aber der
Rechtswissenschaft, Nationalökonomie, des Staatswesens, der Statistik,
der Naturwissenschaft und Medizin bekunden das eigentliche Wesen
dieses verlegerischen Großunternehmens.

Eine Sonderabteilung »Bibliophile Ausgaben« weist zahlreiche
Werke in Sonderausstattung auf, die einzeln hier zu verzeichnen schon
deshalb zu weit führen würde, weil von ihnen noch die Rede sein
wird, sobald der Fachmann das Wort über die schwedische Einband-
kunst erhalten wird.

Sehr umfangreich ist die Erzeugung des Verlages auf dem Ge-
biete der schönwissenschaftlichen Literatur. Werke von Tegnér und
Geijer sind in zahlreichen Auflagen erschienen, darunter die ge-
sammelten Schriften des ersteren in 10 Teilen, während von Geijers
Schriften bisher 6 Teile erschienen sind. Diese größten Dichter der
schwedischen Literatur des 19. Jahrhunderts sind zusammen in mehreren
Hunderttausend Exemplaren verbreitet worden. Da Norstedt & Söhne
erst nach dem Jahrhundertwechsel neben dem Verlage wissenschaftlicher
Werke den schönwissenschaftlichen Verlag aufgenommen haben, so ist in
ihm die ältere Schriftstellergeneration nur wenig vertreten. Um so
stärker machen sich die modernen Autoren bemerkbar, u. a. Prinz
Wilhelm von Schweden, Bengt Berg, Gustav Jo-
hannson, Lydia Wahlström, Gurli Herzman-Eric-
son, Maj Hirdman, Ragnar Palmström, Gustav
Lindwall, Albert Ekland, Gösta Attorps, Berit
Spong, Astrid Baring und Elisabeth Bergstrand-
Poulsen. Interessant wird die Erzeugung, wenn wir die Über-
setzungen betrachten, die Norstedt & Söhne aus fremden Sprachen
herübergenommen haben. Von den Norwegern sind Ibsen,
Bjørnson, Kielland und neuerdings (mit sämtlichen Dich-
tungen) Sigrid Undset vertreten, an erster Stelle deren mäch-
tiges Werk »Kristin Lavransdotter«, das wie bei uns auch in Schweden
einen außerordentlichen Erfolg hatte. Zu diesen gesellen sich die Dänen
und Isländer Borge Janssen, Karl Gjellerup, Gunnar
Gunnarsson und Gudmundur Kamban, der Indier Ra-
bindranath Tagore, der Ire W. B. Yeats, die Angelsachsen
Sinclair Lewis, E. L. Grant Watson, H. G. Wells,
Wallace, Irvin u. a., die Franzosen Anatole France,
Romain Rolland, Henri Barbusse, Claude Tillier,
der Belgier Maeterlinck, der Italiener Dante, der Spanier
Vicente Blasco Ibañez, die Russen Turgenjef und
Dostojewski. Auch liegen Übersetzungen der bedeutendsten
altgriechischen und römischen Klassiker vor. Von deutschen
Autoren sind ins Schwedische übersezt worden Werke von
Gottfried Keller, Adalbert von Chamisso, Otto
Ludwig, Karl Immermann, Otto Ernst, Paul
Ernst, Clara Viebig, Werner Schöff, Dora
Dunder, Hans Freimark, J. von Kraft, Jo-
seph Aug. Lux, Grillparzer, Alfred Schirokauer,
Arthur Stiehler, Eugen Zabel, Gertrud v. Brod-

dorff und H. W. Schumacher. — Hübsch ausgestattete Kinder-
bücher und ein umfangreicher Schulbuchverlag (darunter auch deutsche
Schullektüre wie Storm, Pöhl Poppenspüler) bilden eine weitere um-
fangreiche Abteilung des Verlages. Bedeutend ist hier eine Abteilung
Wörterbücher, aus der das vorzügliche »Ordbok« von Auerbach
(schwedisch-deutsch) und Hoppe (deutsch-schwedisch) genannt sei.

Bedeutende schwedische Künstler sind als Illustratoren der Ver-
lagswerke von Norstedt & Söhne tätig gewesen, unter anderem der
große schwedische Maler Carl Larsson (1853—1919), der auch in
Deutschland seine Freunde hat, und Anders Zorn, vielleicht der be-
rühmteste schwedische Künstler.

Betrachten wir den Verlag als Ganzes in seiner Größe und Uni-
versalität, so sehen wir ihn als Träger geistigen Güterausstausches
der zivilisierten Welt. Und besonders dürfen wir uns über den ge-
waltigen Dienst freuen, den er der deutschen Literatur durch die Ein-
führung ihrer Vertreter in Schweden geleistet hat. Stellt uns die
Ausstellung diese Tatsachen vor Augen, so werden wir um so lieber
unser Interesse den nordischen Autoren zuwenden, die bei uns mit Über-
setzungen ihrer Geisteswerke Eingang gefunden haben. Nicht wenige
ihrer Werke, deren Originale bei Norstedt & Söhne erschienen sind,
befinden sich unter ihnen.

Die Leipziger Stadtbibliothek 1677—1927.*)

Von Dr. Johannes Hofmann.

Die Leipziger Stadtbibliothek oder — wie sie bis zum Jahre 1826
genannt wurde — die Ratsbibliothek verdankt ihre Entstehung einer
Stiftung des am 18. April 1677 in Leipzig verstorbenen Advokaten
Leim kurfürstlichen Oberhofgericht Guldreich Groß. Dieser hatte in
seinem wenige Tage zuvor, am 10. April, errichteten Testament sein
gesamtes Vermögen und seine Bibliothek dem Rat der Stadt »zum
Nutzen der studierenden Stadtjugend« vermacht. Das Vermögen an
Häusern und anderen Effekten sollte zur Vervollständigung und Ver-
mehrung der Bibliothek und zur Anstellung eines Bibliothekars ver-
wendet werden, der »auf Vergehren die Bücher vorlegen, jedoch nicht
nach Hause folgen lassen« sollte. Die neue Bibliothek sollte also Prä-
senzbibliothek sein.

Die Form dieser von hohem bürgerlichen Gemeinsinn getragenen
Bibliotheksgründung zeigt ferner dreierlei: eine aufstrebende Entwick-
lung des Bürgertums nach dem tiefen Verfall während und nach dem
Dreißigjährigen Kriege, ein Wiedererwachen des geistigen Lebens in
Leipzig und den wissenschaftlichen Charakter der neuen Bibliothek, die
denselben Zwecken dienen sollte wie die schon seit Mitte des 16. Jahr-
hunderts bestehende Bibliotheca Paulina, die Universitätsbibliothek.
Die Gründung einer zweiten Bibliotheca publica in dem damals ver-
hältnismäßig kleinen Leipzig mit noch keinen 30 000 Einwohnern war
der Anfang eines kulturellen Aufstieges. Sein Höhepunkt lag in den
ersten Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts, als unsere durch Meß- und
Buchhandel auch wirtschaftlich aufblühende Stadt ein kultureller Mittel-
punkt in Deutschland wurde.

Groß für einen Privatmann sehr umfangreiche Bibliothek be-
stand aus ungefähr 4000 Werken aller Wissensgebiete. Sie wurde
zunächst auf das Rathaus gebracht, wo sie in einem besonderen Raume
aufgestellt und der Fürsorge des Oberstadtschreibers Gottfried Gräve
anvertraut wurde. Gräve, der erste »Rats-Bibliothecarius«, war schon
in den ersten Jahren seiner neuen Tätigkeit redlich bemüht, die Biblio-
thek zu vermehren und durch den Buchbinder in besseren Stand setzen
zu lassen. Die umgebundenen Bücher wurden von 1679 ab größten-
teils einheitlich »in weiß Schweinleder und grün auf dem Schnitt«
gebunden und im Stil der sächsischen Renaissancebände mit Wind-
pressung geschmückt. In der Mitte des Vorderdeckels tragen diese
Bibliothekseinbände das Leipziger Wappen in einem Vorbeerkranz mit
der auf beide Seiten verteilten Jahreszahl in Goldprägung. Darüber
steht in goldenen Antiquatypen: »AD BIBLIOTHECAM SENATUS
LIPSIENSIS«, darunter: »EX LEGATO HULDERICI GROSSII«. Die
Rückentitel sind von einem Schönschreiber mit der Hand geschrieben.
Vereinzelt kamen auch glatte Pergamentbände mit demselben gold-
geprägten Supereylibris vor, hinter denen etwa von 1713 ab die
Schweinlederbände mehr und mehr zurücktraten. Daneben waren
auch sogenannte »Hornbände«, »Englische Bände«, »Marmorbände«
und »Franzbände« — mit dem Supereylibris nur bis Ende der 70er
Jahre des 18. und ganz vereinzelt bis Anfang des 19. Jahrhunderts —
im Gebrauch. In »weiße pap«, »frans papp« und »halbmarmer« wur-
den die kleineren Formate gebunden.

*) Mit freundlicher Erlaubnis des Verlages mit Kürzungen ab-
gedruckt aus: Die Bibliothek und ihre Kleinodien. Festschrift zum
250jährigen Jubiläum der Leipziger Stadtbibliothek. Hrsg. von Jo-
hannes Hofmann. Leipzig: Karl B. Hiersemann. 112 S. u. 12 Licht-
drucktafeln. 4° Pwd. Mf. 48.—

Als Bücherbezugsquellen dienten für die neuerscheinenden Bücher die verschiedensten Leipziger und auswärtigen Buchhändler, für alte Bücher und Handschriften das Antiquariat und besonders die alljährlich in Leipzig abgehaltenen zahlreichen Bücherauktionen. Auch durch Gelegenheitskäufe aus Privathänden kamen viele Bücher in die Bibliothek. Alle Anschaffungen wurden mehr oder weniger durch Laune und Zufall bestimmt. So blieb es bis in das 19. Jahrhundert hinein.

Ganz besonders wurde die Bibliothek bereichert durch Geschenke wohlhabender Gönner. Es ist Gräves Verdienst, diesen Weg der Vermehrung erschlossen zu haben. 1684 legte er ein von einem Schönschreiber geschriebenes Liber donatorum an, in dem die Reihe der gewonnenen Geber aus den Kreisen der Buchhändler, Kaufleute, höheren Beamten und vor allem der Mitglieder des Rates eingetragen wurde. Nach und nach bildete sich von selbst die schöne Sitte heraus, daß die Ratsherrn vor ihrem Amtsantritt der Bibliothek wertvolle Geschenke der verschiedensten Art überwiesen: eine größere Geldsumme — im allgemeinen die Gelehrten 50 Taler und die Kaufleute 100 Taler —, ihre gemalten Bildnisse, die noch heute in großer Zahl den Bücheraal zieren, oder irgendeine Rarität, namentlich kostbare Handschriften oder Druckwerke. In der Gestalt des Geldgeschenktes hat dieser Brauch bis zur Veränderung der Stadtverfassung im Jahre 1831 bestanden. Dem Rat der Stadt und ihren gönnerhaften Ratsherrn verdankt daher die Bibliothek vor allem ihren heutigen Reichtum an Kleinodien alter Buchkunst, durch den sie unter den deutschen, ja europäischen Stadtbibliotheken obenan steht.

Die Pergamenthandschriften mit ihren Malereien und die Drucke mit ihren Holzschnitten und Kupferstichen waren in erster Linie wegen ihres Außerer willkommene Gaben, da sie die Sehenswürdigkeiten der Bibliothek vermehrten. War doch Ende des 17. und in den ersten Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts die Stadtbibliothek in Leipzig wie in anderen Städten auch das erste und einzige Museum der Stadt, in dem Kuriositäten aller Art gesammelt wurden. Die öffentlichen Bibliotheken waren sehr oft die Keimzellen für unsere heutigen Bildergalerien, Kupferstichkabinette, Antikenkabinette, Münzkabinette, Naturalienkabinette, physikalischen Salons, Kunstgewerbemuseen, Museen für Völkerkunde, landesgeschichtlichen und stadtgeschichtlichen Museen. Anfänge und Proben von allen diesen Sammlungsgattungen lassen sich auch in unserer Stadtbibliothek nachweisen.

Seit 1683 war die Bibliothek nicht mehr im Rathause untergebracht. Man hatte sie in einen größeren und schöneren Raum verlegen müssen, in den ersten Stock des Gewandhausflügels am »alten Neumarkt«, der nach den in seinem Erdgeschoß untergebrachten Waffenvorräten der Stadt den besonderen Namen Zeughaus führte, das jetzige Kaufhaus in der Universitätsstraße. Die Bibliotheca Senatus Lipsiensis, wie jetzt über ihrem Eingang geschrieben stand, war in unmittelbarer Nähe der Universität gerückt.

Trotz ihrer günstigen Lage und trotz ihres schnellen Anwachsens in den ersten vierunddreißig Jahren blieb doch die junge Bibliothek mit allen ihren angehäuften Raritäten »ein verriegelter und verriegelter Schatz«, an dem sich nur sehr wenig Auserwählte erfreuen konnten. Eine der Hauptbedingungen ihres Stifteres, sie der studierenden Stadtjugend zugänglich zu machen, war unerfüllt geblieben. Erst unter Gräves Nachfolger in der Bibliotheksleitung seit 1709, dem Ratsherrn Gottfried Christian Göze, geschah nach jahrzehntelangem Dornröschenschlaf die Prünzentat: Am 4. August 1711 wurde die Stadtbibliothek feierlich eröffnet. Mit Ausnahme der Messen stand sie von nun an jeden Mittwoch und Sonnabend von 2 bis 4 Uhr der Bürgerschaft zur Benutzung offen. Die regelmäßige Öffnung der Bibliothek machte die Anstellung besoldeter Bibliotheksbeamten notwendig. Wenn auch der »Bibliothecarius« jetzt sein Amt nicht mehr nur honoris causa verwaltete, sondern jährlich 50 Taler erhielt, so konnte er als Ratsherr doch unmöglich zu bestimmten Stunden in der Bibliothek anwesend sein und die Benutzer bedienen. Zu seiner Unterstützung brauchte er einen Assistenten oder »Subbibliothecarius«. Diese Stelle wurde nach einigen Fehlgriffen im September 1713 Johann Cristoph Drilob, dem Tertius und späteren Rektor der Nikolaischule, mit einem Jahresgehalt von 50 Talern übertragen. Seitdem bildete sich eine Art Gewohnheitsrecht, daß einem tüchtigen Lehrer der städtischen Nikolaischule nebenamtlich das Bibliothekaramt übergeben wurde. Bis zur Anstellung eines selbständigen, vom Schulamt unabhängigen Bibliothekars im Jahre 1881 bekleidete nur zweimal 1767—1795 und 1820—1822 das Amt des Unterbibliothekars ein städtischer Lehrer der Thomasschule. Dem Unterbibliothekar standen für einen jährlichen Gehalt von 30 Talern zwei Observatoren zur Seite.

Der Ratsherr behielt als Bibliotheksvorstand die Oberaufsicht über die Bibliothek, besorgte die Anschaffungen und verwahrte die Schlüssel zum Allerheiligsten, dem Handschriftenkabinett. Der Unterbibliothekar hatte den Besuchern die gewünschten Bücher vorzulegen, die gekauften Bücher in Empfang zu nehmen und sie zu katalogisieren.

Trotz dieser Instruktion wurde der Katalog nur sehr mangelhaft geführt. Unter Gözes Leitung und seinem Nachfolger Gottfried Leonhard Baudis (1720—1734) war das Handwerkzeug des Bibliothekars, ein brauchbarer, ordentlicher Katalog, so gut wie nicht vorhanden. Als daher Johann Jakob Mascov, der große deutsche Geschichtsschreiber, der gleichzeitig Universitätsprofessor und Ratsherr war, im Jahre 1735 die Oberleitung der Bibliothek übernommen hatte, hielt er es für die wichtigste Aufgabe, für die Bücher und Handschriften ordentliche Kataloge anfertigen zu lassen. Mascov war auch als Bibliothekar so fortschrittlich und selbstschöpferisch wie als bahnbrechender Gelehrter. Die von ihm selbst entworfenen verwaltungstechnischen Richtlinien für die Bibliothek enthalten die wichtige Vorschrift: »Die gedruckten Bücher sind sorgfältig nach den Fakultäten rangiert, und nach der Ordnung wie sie stehen und numeriert sind, muß der Haupt-Catalogus eingerichtet werden. Aus selbigem ist nachmals der Index alphabeticus mit leichter Mühe zu machen.« Er vertrat also den für die damalige Zeit vollkommen neuen Grundsatz des Parallelismus von systematischer Aufstellung und Katalogisierung, wie er fast gleichzeitig unter dem Einfluß von Leibnizschen Ideen in der Universitätsbibliothek Göttingen vorbildlich verwirklicht wurde.

Unter Mascov erlebte die Bibliothek überhaupt eine wahre Glanzzeit. Was Bach für das Thomaskantorat, Viller für das Gewandhauskonzert und Deser für die Zeichenakademie bedeutete, das war Mascov für die Stadtbibliothek. Die Bücher-, Münz- und Kuriositätenammlung konnte ansehnlich vermehrt werden. Heutige Perlen der Handschriftenammlung, wie die für die Geschichte der mittelalterlichen Rusik wichtige, einzige bekannt gewordene Niederschrift des Presbyter Regino von Prüm »De institutione harmonica« aus dem Anfang des 10. Jahrhunderts und die aus zwei mächtigen Folianten bestehende Pergamenthandschrift der mit neun herrlichen Miniaturen des Brügger Meisters des Dresdner Gebeibuches geschmückten altfranzösischen Übersetzung der »denkwürdigen Reden und Taten der Römer« des Valerius Maximus aus dem letzten Drittel des 15. Jahrhunderts, die reiche Sammlung von Schriften zur sächsischen Geschichte des Mgr. Georg Christoph Keyßig und für die hohe Summe von 2091 Talern die reichhaltige Sammlung von Kunstgegenständen aus dem Nachlaß des Feldmarschalls Graf von Wackerbarth in Dresden wurden erworben, darunter eine große, aus Elfenbein geschnitte Kreuzigungsgruppe »Der Triumph des Kreuzes«, ein barockes Meisterwerk von Balthasar Permoser, dem Hofbildhauer Augusts des Starken.

Ganz besonders verdient hat sich Mascov durch die Erbauung eines neuen großen Bibliotheksbaales gemacht. Dieser Bau wurde in dem Gewandhausflügel längs der Südseite des Gewandgäßchens zwischen dem alten und dem neuen Neumarkt, also zwischen der heutigen Universitätsstraße und dem Neumarkt, trotz verschiedener Hemmungen, vor allem durch die Heimsuchungen des zweiten schlesischen Krieges, einer vornehmen Stadt würdig errichtet. Der Schaulust und dem Repräsentationsbedürfnis des Zeitgeschmades entsprechend wurden dem Bücheraal riesenhafte Raumverhältnisse gegeben, die mit den mächtigen Bücherregalen und einem großen, dreitorigen, kunstvoll geschmiedeten Eisengitter die Bibliothek zu einer der schönsten Stadtbibliotheken Deutschlands machten. Im Juni 1755 war der Umzug in die neuen Räume beendet, in denen die Bibliothek sich heute noch befindet. Der Raum, wo bisher die Bücherschätze der Stadtbibliothek gestanden hatten, wurde zu einem Konzertsaal umgebaut, in dem 1781 das erste »Gewandhauskonzert« stattfand. Das alte Gewandhaus, das seinem Namen nach für den Tuchhandel bestimmt war, war also eine Heimstätte der drei vorwärtstreibenden Lebenskräfte von Leipzig: Handel, Wissenschaft und Kunst geworden, ein plastisches Sinnbild der Bedeutung unserer Stadt.

Der Glanzzeit folgten die trügerlichsten Jahre, die die Bibliothek erlebt hat. Im Siebenjährigen Krieg war Leipzig von 1756—1763 in den Händen der Preußen, und ungeheure Kontributionssummen wurden aus unserer Stadt herausgepreßt. Die Einnahmen der Bibliothek schrumpften zusammen, sodaß nur sehr wenig angeschafft werden konnte. Die ganzen Ausgaben der Bibliothekskasse betragen in den Verwaltungsjahren 1757—1758 und 1761—1762 nur je 68 Taler. Zu dem amtsüden, seit Jahren gelähmten Mascov kam daher am 21. Mai 1761 der Tod als Freund.

Auch unter Mascovs Nachfolgern, dem Bürgermeister Jakob Heinrich Born und dem Ratsherrn Johann Wendel Neuhaus, die beide gemeinsam die Bibliothek bis 1775 verwalteten, mußte gespart werden. Ein volles Vierteljahrhundert, von 1776—1801, war Bibliotheksvorsteher der Ratsherr und später hochgeehrte Bürgermeister Carl Wilhelm Müller. In Müllers Verwaltungszeit fallen zwar drei bedeutende Erwerbungen: die der Neuhausischen Horazsammlung (1778), der Ernestischen Cicerosammlung (1782) und der Bibliothek des Rektors der Nikolaischule Martini (1795). In der Geschichte der Bibliothek aber bedeutet die Verwaltung Müllers kein Ruhmesblatt. Noch in den letzten Jahren von Müllers Verwaltung hatte der seit 1795 als

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bucherei.

Einsendungen direkt erbeten (Deutsche Bucherei, Leipzig, Deutscher Platz).

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angesetzt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Almqvist & Wiksells Boktryckeri in Uppsala.
[Verkehren nur direkt.]

Söderström, Adolf, Doz.: Zur Kenntnis der Zellarchitektonik. 1. Uppsala: Almqvist & Wiksell 1926. 4°
1. Über den Bau d. Eies bei *Ascaris megalocephala*. (72 S. mit Abb.) Kr. n.n. 2. —

Art. Institut Orell Füssli in Zürich.

Kanton Zürich. Firmen- und Güterrechts-Verzeichnis 1927. Abgeschl. per 31. Jan. 1927. Red.: Handels- u. Güterrechtsregister d. Kantons Zürich. Zürich: Art. Institut Orell Füssli 1927. (IX, 357, 34 S.) gr. 8° n.n. 6. —
Zu diesem Verz. werden 3 Nachführungs-Bulletins ausgegeben, abgeschl. Ende April, Juli u. Okt. 1926.

Manuel, Arthur: Das heilige Brot. Legenden. (1. Tsd.) Zürich: Art. Institut Orell Füssli (1927). (62 S.) 8° Pp. 3. —

Betterli, Paul: Bald und Wild. (Ein Prachtwerk. Enth. über 200 Bilder nach Photogr. in bestem Kupfertiefdr., e. Reihe von [eingedr.] Zeichn. u. 16 farb. Taf. 14 Pfgn.) Bsg 1. 2. (32 S. mit Abb., 16 S. Abb., 2 farb. Taf.) Zürich: Art. Institut Orell Füssli (1927). 4°
Je 2. 30, Schw. Fr. je 2. 80; Lw. Dede 3. 20, Schw. Fr. 4. —; vollst., Lw. 34. —, Schw. Fr. 42. —; Luxusausg., 100 num. Gz. auf Bütten, je 100. —, Schw. Fr. 120. —

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung (Oskar Beck) in München.

Handbuch des deutschen Unterrichts an höheren Schulen. Bd 6, Tl 2, Abschn. 2, Hälfte 1.

Ehrismann, Gustav, Dr., em. Prof.: Geschichte der deutschen Literatur bis zum Ausgang des Mittelalters. Tl 2: Die mittelhochdeutsche Literatur. Abschn. 2. München: C. H. Beck'sche Verh. 1927. 4° = Handbuch d. deutschen Unterrichts an höh. Schulen. Bd 6, Tl 2, Abschn. 2, 1.
2. Blütezeit. Hälfte 1. (XVII, 350 S.) n.n. 18. 50; Lw. n.n. 16. 50

Chr. Belsler, A.-G. Verlbh. u. Buchdruckerei in Stuttgart.

Kraeling, E. C. J., Senior-Past.: Gottlieb C. Berkemeier. Ein Lebensbild. (Geleitw.: S. G. von Bosse, Dir.) Stuttgart: Ch. Belsler [1927]. (176 S., mehr. Taf.) 8° Lw. 5. —

C. Bertelsmann in Gütersloh.

Beiträge zur Förderung christlicher Theologie. Reihe 2, Sammlung wissenschaftl. Monographien. Bd 12. 13. [Bd 30, S. 2.]

Feine, Paul, D. Dr. Prof.: Der Apostel Paulus. Das Ringen um d. geschichtl. Verständnis d. Paulus. Gütersloh: C. Bertelsmann 1927. (VIII, 629 S.) gr. 8° = Beiträge zur Förderung christl. Theologie. Reihe 2, Bd 12. 20. —; geb. 23. —

Fiebig, Paul, D.: Das Vaterunser. Ursprung, Sinn u. Bedeutung d. christl. Hauptgebetes. Gütersloh: C. Bertelsmann 1927. (106 S.) 8° = Beiträge zur Förderung christl. Theologie. [Bd 30, S. 3.] 2. 80

Schniewind, Julius, Prof.: Evangelion. Ursprung u. erste Gestalt d. Begriffs Evangelium. Untersuchgn. Tl 1. Gütersloh: C. Bertelsmann 1927. gr. 8° = Beiträge zur Förderung christl. Theologie. Reihe 2, Bd 13. 4. 50
1. (VIII, 112 S.)

Gottesdienstliche Fragen der Gegenwart. Festschrift zu Julius Smends 70. Geburtstag. In Verb. mit D. [Paul] Heinrich, Pfr [Karl] Siebe, Pfr [Paul] Graff [u. a.] hrsg. von Johannes Plath. Mit e. [Titel-]Bildn. von Julius Smend. Gütersloh: C. Bertelsmann 1927. (144 S.) gr. 8° 6. —

Heinrich, [Paul] D.: Grundfähliches zur evangelischen Liturgik. Gütersloh: C. Bertelsmann 1927. (13 S.) gr. 8° —, 50
Aus: Gottesdienstl. Fragen d. Gegenwart. Festschrift zu Julius Smends 70. Geburtstag.

Siebe, Karl, Pfr: Zur Liturgik des Orgelspiels. Gütersloh: C. Bertelsmann 1927. (15 S.) gr. 8° —, 80
Aus: Gottesdienstl. Fragen d. Gegenwart. Festschrift zu Julius Smends 70. Geburtstag.

Börsenblatt f. d. Deutschen Buchhandel. 94. Jahrgang.

C. Bertelsmann in Gütersloh ferner:

Graff, Paul, Pastor: Kultus und Ehrfurcht. Gütersloh: C. Bertelsmann 1927. (23 S.) gr. 8° 1. 60
Aus: Gottesdienstl. Fragen d. Gegenwart. Festschrift zu Julius Smends 70. Geburtstag.

Gupfeld, Menatus, D. Prof.: Zur Psychologie des Gottesdienstes. Gütersloh: C. Bertelsmann 1927. (40 S.) gr. 8° 1. 60
Aus: Gottesdienstl. Fragen d. Gegenwart. Festschrift zu Julius Smends 70. Geburtstag.

Der Kampf-Bund. 5.

Müller-Schwefe, J., Proo. Pfr: Das Christentum und die Weltanschauungen. Gütersloh: C. Bertelsmann 1927. (16 S.) 8° = Der Kampf-Bund. 5. p. —, 20

König, Eduard: Der doppelte Wellhausenianismus im Lichte meiner Quellenforschungen. Ein Rückblick auf meine Mitarb. im Geb. d. Sprach- u. Religionswissenschaft. Mit [Titel-]Bildn. d. Verf. Gütersloh: C. Bertelsmann 1927. (52 S.) gr. 8° 2. —

Kuhlo, Johannes, Pastor: Im gleichen Schritt und Tritt! 66 Marschlieder f. Posaunen-Chöre. Gütersloh: C. Bertelsmann [1927]. (64 S.) H. 8° Kart. 1. —

Kuhlo, Johannes, Pastor: Trostgeleit. Posaunen-Musik bei Beerdigungen u. am Volkstrauertage. Gütersloh: C. Bertelsmann 1927. (64 S.) H. 8° Kart. 1. —

Mendelssohn, Arnold, D., Prof.: Tonleiter und Kirchenarten. Gütersloh: C. Bertelsmann 1927. (13 S.) gr. 8° —, 80
Aus: Gottesdienstl. Fragen d. Gegenwart. Festschrift zu Julius Smends 70. Geburtstag.

Rosier, Hans Joachim, Dr., Prof.: Das evangelische Kirchenlied u. d. Hofweise d. 16. Jh. Gütersloh: C. Bertelsmann 1927. (7 S.) gr. 8° 1. —
Aus: Gottesdienstl. Fragen d. Gegenwart. Festschrift zu Julius Smends 70. Geburtstag.

Plath, Johannes, Pfr: Aufgaben und Richtlinien der neuesten Gesangbuchreform. Gütersloh: C. Bertelsmann 1927. (20 S.) gr. 8° 1. —
Aus: Gottesdienstl. Fragen d. Gegenwart. Festschrift zu Julius Smends 70. Geburtstag.

Spitta, Heinrich, Dr.: Heinrich Schütz und der Gottesdienst. Gütersloh: C. Bertelsmann 1927. (14 S.) gr. 8° —, 80
Aus: Gottesdienstl. Fragen d. Gegenwart. Festschrift zu Julius Smends 70. Geburtstag.

Stählin, Wilhelm, D. Dr., Prof.: Die Stellung der Elemente in der Abendmahlsliturgie. Ein Fragment aus d. Liturgik d. Sakramente. Gütersloh: C. Bertelsmann 1927. (11 S.) gr. 8° —, 80
Aus: Gottesdienstl. Fragen d. Gegenwart. Festschrift zu Julius Smends 70. Geburtstag.

Stange, Carl, Dr., Prof.: Dogmatik. Bd 1. Gütersloh: C. Bertelsmann 1927. gr. 8°
1. Einleitung in d. Dogmatik. (XXVII, 242 S.) 8. —; geb. 30. —

Georg Bondi in Berlin.

Gundolf, Friedrich: Shakespeare und der deutsche Geist. (26.—29. Tsd. 8. Aufl. Mit e. Reg.) Berlin: G. Bondi 1927. (VIII, 363 S.) gr. 8° Lw. b 12. —

Adolf Bonz & Comp. in Stuttgart.

Schulchoralbuch für württembergische Schulen. Hrsg. von d. württ. evang. Lehrer-Unterstützungsverein. Tl 1. Stuttgart: A. Bonz & Comp. [1927]. 8°
1. Choräle f. 1, 2 u. 3 Kinderstimmen u. kurzgefasste Gesangslehre. 14. Aufl. (80 S.) b n.n. —, 50

Gebrüder Borntraeger in Berlin.

Korsehelt, Eugen, Dr. med. et phil., Prof.: Regeneration und Transplantation. Bd 1. Berlin: Gebr. Borntraeger 1927. 4°
1. Regeneration. Mit 396 Textabb. (XII, 818 S.) 60. —; geb. 63. 60

F. A. Brockhaus in Leipzig.

Beebe, William: Dschungelleben. Forscherfreuden in Guyanas Urwäldern. (Aus d. Engl. von Lothar Tobias.) Mit 16 Abb. [Taf.]. Leipzig: F. A. Brockhaus 1927. (239 S.) 8°
b 4. 50; Lw. b 6. —

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf. in Stuttgart.

Herzog, Rudolf: Der Abenteurer. Roman. 171.—186. Tsd. Stuttgart: J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. 1927. (406 S.) 8°
5. —; Lw. 7. —

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf. in Stuttgart ferner:

- Hofer, Clara:** Alles Leben ist Raub. Der Weg Friedrich Hebbels. (29.—31. Tfd.) Stuttgart: J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. 1927. (551 S.) 8° 5. 50; Lw. 8. —
- Sudermann, Hermann:** Johannisfeuer. Schauspiel in 4 Akten. (42.—43. Tfd.) Stuttgart: J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. 1927. 8° 2. 80; Lw. 4. 50
- Sudermann, Hermann:** Stein unter Steinen. Schauspiel in 4 Akten. (18. u. 19. Tfd.) Stuttgart: J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. 1927. (162 S.) 8° 2. 80; Lw. 4. 50

Danziger Wirtschaftsdienst in Danzig (Vorst. Graben 44 part.).

- Danziger Akademische Rundschau.** Amtl. Zeitschrift d. Deutschen Studentenschaft d. Techn. Hochschule Danzig. Monatschrift zur Pflege d. akadem. Interessen in d. Freien Stadt Danzig. Verantw. f. d. red. U: cand. mach. E. Waßke. [Jg. 1.] 1927. (12 Nrn.) S. S. Nr. 1. April. (8 S.) Danzig, Vorst. Graben 44 part.: Danziger Wirtschaftsdienst (1927). 4° Viertelj. C. — 60; Einzelnr. — 25; f. Studenten d. Techn. Hochschule kostenlos.

R. v. Decker's Verlag G. Schend in Berlin.

- Postleitfaden 3.** Im Austr. d. Reichspostministeriums hrsg. von Heinrich Herzog, Oberpostdir. Präf., Paul Gerbeth, Minist. R., Dr. W. Tappfer, Poststr., Dr. H. Heidecker, Poststr. U 2. Zusammenstellung des Unterrichtsstoffes. S. 8. 19. Berlin: R. v. Decker 1927. 8° 8. Annahmedienst. (U 2.) (3; S.) 11. —
19. Physikal. Grundbegriffe. 1. Ruhende u. strömende Elektrizität. (36 S. mit Abb.) 4. —

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

- Dill, Liesbet:** Eine von zu vielen. Roman. 18. u. 19. Tfd. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt [1927]. (346 S.) 8° Lw. 6. 50
- Enth, Max:** Hinter Pflug und Schraubstock. Skizzen aus d. Taschenb. e. Ingenieurs. 259.—263. Tfd. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt [1927]. (VII, 558 S.) 8° Lw. 8. —
- Luda, Emil:** Inbrunst und Düsternis. Ein Bild d. alten Spaniens. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt 1927. (291 S.) 8° Lw. 8. —
- Waser, Maria:** Wir Narren von gestern. Bekenntnisse eines Einfamen. Roman. 18. u. 19. Tfd. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt 1927. (511 S.) 8° Lw. 8. 25

J. S. B. Diez Nachfolger, G. m. b. H. in Berlin.

- Schikowski, John:** Kunstschaffen und Kunsterleben. Berlin: J. H. W. Dietz Nachf. 1926. (132 S. mit Abb.) gr. 8° Hlw. 5. 50
- Der Tag des Ausblicks.** 1. Mai 1927. (Verantw.: Dr. Richard Rohmann.) Berlin: J. S. B. Diez Nachf. 1927. (16 S. mit Abb.) 2° — 25

Johann Friedr. Eilers, Verlag, in Magdeburg.

- Magdeburger Wirtschaftsleben in der Vergangenheit.** Hrsg. von der Industrie- und Handelskammer zu Magdeburg. (Vorm.: Dr. Hans Leonhard.) Bd 2. Magdeburg: Eilers-Verlag (1927). (468 S. mit eingedr. u. 3 eingekl. Tab.) 8° Lw. 12. —; Substr. Pr. 10. —
- Enth.: Die Zuckerrfabrikation im Magdeburgischen, ihre Geschichte vor u. während d. Kontinentalisperre, sowie weiter bis zum Jahre 1827, dem Beginn der neuen Periode. Bearb. auf Grund von Akten . . . u. anderen Quellen von Rudolf E. Gruffah. — Ferner: Das Tabakgewerbe in Magdeburg von der Entstehung bis zur Zeit der Kontinentalisperre (1686—1812). Von Diplom-Kaufmann Dr. Walter Kelm.

Ferdinand Enke in Stuttgart.

- Chemie in Einzeldarstellungen.** Bd 11.
- Pfeiffer, Paul, Dr. Prof.:** Organische Molekülverbindungen. 2., neu bearb. Aufl. Mit 4 Fig. Stuttgart: F. Enke 1927. (XXVII, 470 S.) gr. 8° = Chemie in Einzeldarstellgn. Bd 11. 40. —; Lw. 42. 20
- Gocht, Hermann, Dr., Prof.:** Die Röntgen-Literatur. Im Auftr. d. Deutschen Röntgengesellschaft u. unter Mitarb. d. Literatur-Sonder-Ausschusses hrsg. Tl 6. Stuttgart: F. Enke 1927. gr. 8° 6. 1922, 1923, 1924 u. 1925. Autoren- u. Sachreg. Patentliteratur. (XXII, 515 S.) 37. 50; Lw. 39. 80

Wilhelm Ernst & Sohn in Berlin.

- Kersten, O[arl], vorm. Obering. Stud.R.:** Der Eisenbetonbau. Ein Leitfaden f. Schule u. Praxis. Tl 3. Berlin: W. Ernst & Sohn 1927. 8° 3. Rechnungsbeispiele aus d. Hochbaugewerbe, mit Anh.: Berechnung d. Durchlaufbalkens. 4., umgearb. u. erw. Aufl. Mit 263 Textabb. (VIII, 217 S.) 4. 50; Lw. 5. 40
- Löser, B[enno], Prof.:** Bemessungsverfahren. Zahlentafeln u. Zahlenbeispiele zu d. Bestimmung d. Deutschen Ausschusses f. Eisenbeton vom Sept. 1925. 2. neubearb. u. erw. Aufl. Mit 160 Textabb. Berlin: W. Ernst & Sohn 1927. (VIII, 168 S.) gr. 8° 6. —; Hlw. 6. 90

Wilhelm Ernst & Sohn in Berlin ferner:

- Tolkmitt †, Gustav], Baurat:** Bauaufsicht und Bauführung. Handb. f. d. prakt. Baudienst. 5. neubearb. Aufl., red. v. M[ax] Rendschmidt, Magistratsoberbaurat. Bd 3. Berlin: W. Ernst & Sohn 1927. 8° 3. Berechnung und Ausführung von Ingenieurbauten. Wasserbau. Bearb. von E. Brandt, Reg.Baumstr. Strassen- u. Wegebau. Bearb. von G[eorg] Klinner, Stadthaurat. Be- u. Entwässerung d. Städte. Bearb. von M. Hesse, Stadthaurat. Eisenbahnbau. Bearb. von Dr.-Ing. W[ilhelm] Müller, Prof., Dresden. Brückenbau. Bearb. von J. Kuhnknecht, Reg.-Baurat. Mit 105 Textabb. (XII, 294 S.) 7. 80; Lw. 8. 70

Evangelische Buchhandlung P. Ott in Gotha.

- Israel, W[ilhelm], Superint., u. Dir. S. Schaedel:** Der Messias und das Volk Israel im Lichte der vier großen Propheten. Vorträge. Gotha: Evang. Buchh. P. Ott 1927. (119 S.) gr. 8° 2. —

Fachverlag des Allg. Verbandes d. Versicherungsangestellten in Berlin.

- [Komm.: Th. Thomas, Komm.Gesch., Leipzig.]
- Jahrbuch für die deutschen Versicherungsangestellten.** Hrsg. vom Allg. Verband d. Versicherungsangestellten e. V., Sitz Berlin. (Jg. 1.) 1927. Berlin: Fachverlag d. allg. Verbandes d. Versicherungsangestellten ([Komm.: Th. Thomas, Komm.Gesch., Leipzig] 1927). (240 S.) kl. 8° Lw. 3. —

Funk-Dienst G. m. b. H. in Berlin.

- Sende-Spiele.** Jg. 3, S. 38. 41.
- Bach, Joh[ann] Sebastian]:** Die Johannes-Passion — Parsifal von Richard Wagner. Für d. Rundfunk eingerichtet von Cornelis Bronsgeest. Berlin: Funkdienst (1927). (78 S.) 16° = Sende-Spiele. Jg. 3, S. 38. — 30
- Winterberg, Robert.** — Anneliese von Dessau (Der junge Dessauer). Operette in 3 Akten von Richard Kessler. (Unter Benutzung d. Herrsch'schen Lustspiels »Die Anneliese«.) Musik von Robert Winterberg. — Die erste Walpurgisnacht. Ballade von Goethe f. Soli, Chor u. Orchester von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Für d. Rundfunk eingerichtet von Cornelis Bronsgeest. Berlin: Funkdienst [1927]. (71 S. mit Notenbeisp.) 16° = Sende-Spiele. Jg. 3, S. 41. — 30

Paul Gehly, Verlag in Köln.

- Rheinisches Schackkästlein.** Taschenbuch f. Bücherfreunde. (Hrsg.: Paul G. Gehly.) Jg. 4 u. 5. 1927/1928. Köln: P. Gehly (1927). (144 S. mit 1 Abb.) kl. 8° b 1. —

Germania, Aktien-Gesellschaft für Verlag und Druckerei in Berlin.

- Sonnenschein, Carl:** Notizen. Weltstadtbetrachtungen. H. 6. (Berlin: Germania 1927.) 20,5×19 cm 6. (1.—7. Tsd.) (78 S., 1 Titelb.) 1. —
- Aus: Kathol. Kirchenblatt d. fürstbischöfl. Delegation f. Berlin, Mark Brandenburg u. Pommern, 10. Okt. 1926 bis 13. März 1927.

Gersbach & Sohn Verlag, G. m. b. H. in Berlin.

- Handbücherei des Dienstvorgesetzten.** Bd 1. Berlin: Gersbach & Sohn 1927. gr. 8°
- Horst, Albert, Dr., Pol.Schulr.:** Der Dienstvorgesetzte als Lehrer. Method. Grundsätze f. d. Erteilg d. Unterrichts in Polizei- u. Landjägereischulen, bei Polizeiverwaltgn u. a. Behörden. Berlin: Gersbach & Sohn 1927. (223 S. mit Fig.) gr. 8° = Handbücherei d. Dienstvorgesetzten. Bd 1. Lw. 6. 25

Peter Hanstein's Verlagshandlung in Bonn.

- Rastner, Karl, Dr. theol., Rel.- u. Oberl.:** Religionsbuch für Obertertia. Hilfsb. f. d. männl. u. weibl. Jugend. Bonn: P. Hanstein 1927. (II, 114 S., 1 Taf.) 8° [Umschlagt.] n.n. 1. 50
- Lehrbuch der kath. Religion.**
- Anders, F[ritz], Dr., Stud.R., u. Prof. Dr. A[lois] Cohen,** Stud.R.: Die Lehre von der Kirche. (Lehrstoff f. Untersekunda.) Ausg. B f. höh. Mädchenschulen. 3., verb. Aufl. 4.—9. Tfd. Mit 2 Kunstbeil. Bonn: P. Hanstein 1927. (X, 125 S.) gr. 8° = Lehrbuch d. kath. Religion. Lw. n.n. 2. 50

Peters, Franz Joseph: Im Reiche Christi. Bd 2. 4.

- Mohler, Ludwig, Dr. d. Theol. u. d. Phil., Univ.Prof.:** Kirchengeschichte. 2. verb. Aufl. 5.—8. Tfd. Mit 6 [farb.] St. (auf 1 Taf.). Bonn: P. Hanstein 1927. (XI, 202 S.) 8° = Im Reiche Christi. Bd 4. Lw. n.n. 3. 40

Peters, Franz Joseph, Dr. d. Theol. u. Prof.: Katholische Religionslehre. Tl 2. Bonn: P. Hanstein 1927. 8° = Peters: Im Reiche Christi. Bd 2.

2. Unterprima. (V*, 179 S.) Lw. n.n. 6. 90

Otto Harrassowitz in Leipzig.

- Jahrbuch der Bücherpreise.** Ergebnisse d. Versteigergn in Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Holland u. Skandinavien bearb. von Gertrud Hebbeler. Jg. 20. 1925. Leipzig: O. Harrassowitz 1926. (XIII, 371 S.) 8° Lw. n.n. 16. —

J. G. Ed. Heitz in Straßburg.

Raynal, Paul: Das Grab des unbekanntes Soldaten (Le Tombeau sous l'arc de triomphe). Uebers. von Hedwig von Gerlach. Tragödie in 3 Akten. 7.—9. Tsd. Straßburg: J. H. E. Heitz 1926. (251 S.) 8° b 2. 50; Lw. b 4. —

F. A. Herbig, Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H. in Berlin.

Taschenbuch für Kindergärtnerinnen, Hortnerinnen und Jugendleiterinnen. Hrsg. vom Deutschen Archiv f. Jugendwohlfahrt. [Jg. 1.] 1927. Berlin: F. A. Herbig 1927. (79 S.; Kalendarium 36 S.) H. 8° Lw. u. geh. n.n. 1. 40

Reimar Hobbing in Berlin.

Hertling, [Otilie,] Frein von, Dr.: Französische Sicherheit und Rheinlandräumung. Ein Ausschnitt aus d. öffentl. Meinung Frankreichs. Berlin: Verlag »Rheinischer Beobachter« [lt. Mitteilg.: Reimar Hobbing 1927]. (88 S. mit 1 eingedr. Kt.) gr. 8° 3. —

Jaeger'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Hilfs- und Lehrbücher für den höheren Unterricht. S. 21.
Christians, Hermann, Stud.R., Dr.: Sprechen und Reden. Leipzig: Jaeger'sche Verlh. (1927). (64 S. mit Abb.) gr. 8° = Hilfs- u. Lehrbücher f. d. höheren Unterricht. S. 21. Kart. 1. 80

Industrie-Verlag u. Druckerei Akt.-Ges. in Düsseldorf.

Euter, Wilhelm: Düsseldorf Heimatwanderungen, erwandert u. erlebt. Düsseldorf: Industrie-Verlag u. Druckerei A.G. 1927. (130 S.) 8° 1. —
Preisberichtigung zur Aufn. im Bbl. Nr 92 vom 21. 4. 27.

J. Kauffmann, Verlag in Frankfurt (Main).

Schriftenreihe der »Achduth«. H. 1. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann Verlag [1927]. 8°

Wege zum jüdischen Wissen. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann Verlag [1927]. (40 S.) 8° = Schriftenreihe der »Achduth«. H. 1. — 80

Hellmuth Kaupisch in Hamburg 23 (Wandsbeker Chaussee 164).

Musik-Spiegel. (Schriftl.: Hellmuth Kaupisch. [Jg. 1927. Etwa 6 Hefte.] H. 1. [März.] (20 S.) (Hamburg 23, Wandsbeker Chaussee 164: Hellm. Kaupisch [1927]. kl. 8° Jedes H. —. 12
Sortimenter-Werbezeitschrift.

Wilh. Gottl. Korn in Breslau.

Ellinger, Georg: Angelus Silesius. Ein Lebensbild. Mit 6 Bildern [Zaf.]. Breslau: W. G. Korn 1927. (XII, 260 S.) gr. 8° 7. —; geb. 9. —

E. Laubsche Verlagsbuchh. G. m. b. H. in Berlin.

[Komm.: Otto Klemm, Leipzig.]

Ballob, Karl, (Atlanticus), Prof.: Der Zukunftsstaat. Wirtschaftstechn. Ideal u. volkswirtschaftl. Wirklichkeit. 4., vollst. neu bearb. Aufl. Berlin: E. Laub [Komm.: Otto Klemm, Leipzig] 1927. (XVIII, 296 S.) 8° 4. 50; Lw. 6. —

Gumbel, [Emil] Julius: Vom Russland der Gegenwart. Berlin: E. Laub [Komm.: Otto Klemm, Leipzig] 1927. (110 S.) 8° 1. 80

Jungsozialistische Schriftenreihe.

Fraenkel, Ernst, Dr.: Zur Soziologie der Klassenjustiz. Berlin: E. Laub [Komm.: Otto Klemm, Leipzig] 1927. (45 S.) 8° = Jungsozialistische Schriftenreihe. —. 85

Graf, Gg. Engelbert: England am Scheidewege. Berlin: E. Laub [Komm.: Otto Klemm, Leipzig] 1927. (48 S. mit Abb.) 8° = Jungsozialistische Schriftenreihe. —. 85

Neue, erw. Aufl. d. Vortr.: »Das britische Weltreich; Aufstieg, Krisis u. mögl. Zerfall.«

Paul List in Leipzig.

Kipling, Rudyard: Ausgewählte Werke. Hrsg. von Hans Reisiger. Kipling, Rudyard: Die schönste Geschichte der Welt. Ins Deutsche übertr. von Hans Reisiger. Einzig autor. Ausg. Leipzig: P. List [1927]. (V, 272 S.) kl. 8° = Kipling: Ausgewählte Werke. Lw. 6. 50

Robert Luz, Verlag, G. m. b. H. in Stuttgart.

Krauß [August,] u. [Johann] Schner: Übungsstoffe für den Rechtsschreib-Unterricht. Neubearb. in 4 Heften von Prof. [Emil] Ulrich u. Sem.-Oberl. [Karl] Dambach. S. 1. Stuttgart: Rob. Luz 1927. H. 8°

1. (1. u. 2. Schulj.) 19. Aufl. (3., verb. Aufl. d. Neubearb. in 4 Heften.) (32 S.) b —. 25

Matthias-Grünwald-Verlag in Mainz.

Religiöse Geister. Bdh. 22.
Lyonnard, Jean, S. J.: Das Apostolat des Leidens. Aus d. Franz. überf. u. bearb. von Th[erese] Wegler. (1. u. 2. Tsd.) Mainz: Matthias-Grünwald-Verlag 1927. (160 S.) H. 8° = Religiöse Geister. Bdh. 22. Lw. 4. —

Börsenblatt f. d. Deutschen Buchhandel. 94. Jahrgang.

Matthias-Grünwald-Verlag in Mainz ferner:

Guardini, Romano: Der Kreuzweg unseres Herrn und Heilandes. (61. u. 62. Tsd.) Mainz: Matthias-Grünwald-Verlag 1927. (55 S.) H. 8° Lw. 1. 25

Neue religiöse Wege des russischen Geistes. Novye religioznye puti russkago ducha. Von Prof. Dr. Ludwig Berg [u. a.]. Mainz: Matthias-Grünwald-Verlag 1926. (207 S., 1 aufgekl. Titelb.) 8° Lw. 4. —

Neue Brücke Verlag in Düsseldorf.

[Komm.: Otto Klemm, Leipzig.]

Sengstodt, [Paul], Rechtsanw. Dr., Gefängnispr [Hermann] Faßbender u. Gefängnisapl. [Wilhelm] Roggendorff: Albert Leo Schlageter. Seine Verurteilung u. Erschießung durch d. Franzosen in Düsseldorf am 26. Mai 1923. (Wahrheitsgetreu) dargestellt von d. einzig beteiligten Augenzeugen. Mit e. Geleitw. d. Reichsanzlers a. D. [Wilhelm] Cuno. Düsseldorf: Neue Brücke Verlag [Komm.: O. Klemm, Leipzig] (1927). (143 S., mehr. Taf., 1 eingedr. Falt.) 8° 2. 50; geb. 3. 50 [Umhlaggt.:] D. Prozeß u. d. Erschießung Alb. Leo Schlageters.

N. B. Martinus Nijhoffs Boekhandel en Uitgevers Rij. im Haag.

Jaarboek van het Mijnwezen in Nederlandsch-Indië. Jg. 54. 1925. Allgem. Gedeelte. Weltevreden 1926: Landsdrukkerij ([aufgest. u. lt. Mitteilg.: 'S-Gravenhage: M. Nijhoff]). gr. 8° Allgem. Gedeelte. (VIII, 286 S., 3 Taf.) Pp. n.n. fl. 6. —

J. C. F. Pidenhahn & Sohn in Chemnitz.

Adreßbuch der Stadt Chemnitz mit 70 Orten d. Umgeb. Bearb. u. hrsg. im Auftr. d. Rates d. Stadt Chemnitz v. J. C. F. Pidenhahn & Sohn. Verantw.: Verl.-Dir. Richard Zeichner. Ausg. 69. 1927. Chemnitz: J. C. F. Pidenhahn & Sohn (1927). (XXVIII, 22, 32, 588, 248, 350, 184 S. mit eingedr. Theaterpl.) 4° Lw. 28. —; Vorbestellpr. 18. —
Wird nur im Ausnahmefall im Buchh. abgegeben.

Propyläen-Verlag G. m. b. H. in Berlin.

Klassiker des Altertums. Reihe 2. Bd 25. 26.
Seneca, Lucius Annäus: Philosophische Schriften. Nach d. Übers. von J. M. Moser neu hrsg. von Thassilo von Scheffer. [2 Bde.] Bd 1. 2. Berlin: Propyläen-Verlag [1927]. gr. 8° = Klassiker d. Altertums. Reihe 2. Bd 25. 26. 10. —; Hlw. 13. —; Hldr 16. —
1. Abhandlungen. (XXXIX, 465 S.)
2. Briefe an Lucilius. (XIX, 528 S.)

Hermann Rauch in Wiesbaden.

Beiträge zur außerordentlichen Seelsorge. S. 5.
Kirchenarbeit vor der Volksmission. Von Mitgliedern d. Missionskonferenz. (Nachw.: P. Theodosius Briemle, O. F. M., Gen.-Sekr. 1. u. 2. Tsd.) Wiesbaden: H. Rauch (1927). (16 S.) 8° = Beiträge z. außerordentl. Seelsorge. S. 5. —. 50

Bren, Henriette: Heiliger Frühling. Kommunionerzählun f. Knaben. (1. u. 2. Tsd.) Wiesbaden: H. Rauch 1927. (174 S. mit Abb.) 8° Lw. 4. —

Dasse, Elise: Lebensbemeisterung. Ein Führerbuch f. junge Menschen. (1. u. 2. Tsd.) Wiesbaden: H. Rauch 1927. (284 S.) 8° Lw. 7. 50

Knackfuß, Lucas, P., O. P.: In der Schule der ewigen Weisheit. Betrachtun über d. Nachfolge Christi f. Ordensleute. (1. u. 2. Tsd.) Wiesbaden: H. Rauch 1927. (254 S.) H. 8° Hlw. 5. 50

Müller, Maria: Bernhard der Schmied. 2 Erzählun. (1. u. 2. Tsd.) Wiesbaden: H. Rauch 1927. (152 S.) 8° Lw. 3. 60

Rathgeber, Alphons Maria: Du Mägdelein höre! Lesungen f. Mädchen. Mit [eingedr.] Bildern von [Ludwig] Richter. (4. bis 7. Tsd.) Wiesbaden: H. Rauch 1927. (195 S.) H. 8° Lw. 3. 60

Schmitz-Cardauns, Lilli: Die Kreuzträgerin. Roman. (1. u. 2. Tsd.) Wiesbaden: H. Rauch 1927. (245 S.) 8° Lw. 5. —

Schröder, Albert, Synd.: Katechismus für die Gesellen- und Meisterprüfung im Handwerk. 10. umgearb. Aufl. 24. u. 25. Tsd. Wiesbaden: H. Rauch 1927. (64 S.) H. 8° 1. 25

Aug. Rauschenplat in Cuxhaven.

Flaggen und Schornsteine der deutschen und ausländischen Reedereien. 1.—10. Tsd. Cuxhaven: A. Rauschenplat [1927]. (8 S. mit z. Tl farb. Abb.) 8° In Leporelloform —. 50

Der Wasserweg von Hamburg nach Cuxhaven und Helgoland. Cuxhaven: A. Rauschenplat [1927]. (8 S. mit farb. Abb., 1 Kt.) 8° In Leporelloform —. 80



Philip Reclam jun. in Leipzig.

Reclams Universal-Bibliothek. Nr 6751. 6752/6755. 6756/6757. 6758/6759. 6760.

Barbey d'Aurevilly, [Jules] [Mmodée]: Mit verdeckten Karten. Novelle. Uebers. aus d. Franz. u. Nachw. von Peter Jaff. Leipzig: Ph. Reclam jun. [1927]. (75 S.) Kl. 8° = Reclams Universal-Bibliothek. Nr 6760. b —, 40; geb. b —, 80

Engelhardt, Viktor, Dr.: Geschichte der geistigen Kultur. I 2.

Engelhardt, Viktor, Dr.: Die geistige Kultur Ägyptens, Babyloniens und Judas (Westasiens). Leipzig: Ph. Reclam jun. (1927). (290 S.) Kl. 8° = Engelhardt: Geschichte d. geist. Kultur. I 2 = Reclams Universal-Bibliothek. Nr 6752/6755. b 1. 60; geb. b 2. 40

Griese, Friedrich: Wittvogel. Eine Erz. (Nachw.: Hans Knudsen.) Leipzig: Ph. Reclam jun. (1927). (79 S.) Kl. 8° = Reclams Universal-Bibliothek. Nr 6751. b —, 40; geb. b —, 80

Heilborn, Ernst: Tor und Löwin. (Novelle.) Mit e. Nachw. von Wilhelm von Scholz. Leipzig: Ph. Reclam jun. (1927). (140 S.) Kl. 8° = Reclams Universal-Bibliothek. Nr 6756/6757. b —, 80; geb. b 1. 20

Scherr, Johannes: Menschliche Tragikomödie. Ges. Studien, Skizzen u. Bilder. Hrsg. u. mit Anm. verf. von Dr. Max R e n d h e i m. Bd 3. Leipzig: Ph. Reclam jun. [1927]. Kl. 8° = Reclams Universal-Bibliothek. Nr 6758/6759.

3. Der letzte Sonnensohn. Der weiße Teufel. 2 Königinnen. Der falsche Dmitry. (212 S.) b —, 80

Reichenbach'sche Verlagsbuchhandlung Hans Behner in Leipzig.

Bücherei für Handelswissenschaft und Recht. Nr 1. 2. Zschieren-Dresden: Selbstverlag von Bücherrev. Waltherr Winkler; Leipzig: Reichenbach'sche Verh. in Komm. 1927. gr. 8°

Winkler, Waltherr, Bücherrev., Treuhänder, Konkursverwalter: Wichtige Entscheidungen des Reichsfinanzhofes, f. d. Geb. d. Konkursverwalters hrsg. Ausg. 1. Zschieren-Dresden: Selbstverlag; Leipzig: Reichenbach'sche Verh. in Komm. 1927. (16 S.) gr. 8° = Bücherei f. Handelswissenschaft u. Recht. Nr 2. 1. 50

Winkler, Waltherr, Bücherrev., Treuhänder, Konkursverwalter: Der Treuhänder im Allgemeinen und im Vergleich zur Anwendung des Konkurses im Besonderen. Zschieren-Dresden: Selbstverlag; Leipzig: Reichenbach'sche Verh. in Komm. 1927. (16 S.) gr. 8° = Bücherei f. Handelswissenschaft u. Recht. Nr 1. 1. 50

Reichsmilchschuß in Berlin (W. 8, Kronenstr. 68/69).

Dose [Ewald], Geh. Reg.R. Dr., Ministerial-R.: Maßnahmen zur Förderung des Milchverbrauchs. Vortr., geh. auf d. durch d. Deutschen Städtetage veranstalt. Milchwirtsch. Tagung in Mannheim am 23./24. April 1926. (Mannheim 1926: Joh. Gremm [; lt. Mitteilg.: Berlin W 8, Kronenstr. 68/69: Reichsmilchschuß].) (12 S.) 8° † —, 40

(Pirner, Hans, Reg.R. I. Kl., Landwirtsch.R. R. Zeiler, Dr. Fr. Kieferle): Die Milch, eine Quelle der Volkskraft. Fachliche Erl. zum gleichnamigen Lehrfilm. 2. durchgef. Aufl. Rempten: Verlag d. Süddeutsch. Volkereiztg. [; lt. Mitteilg.: Berlin W 8, Kronenstr. 68/69: Reichsmilchschuß] 1926. (24 S.) gr. 8° † —, 45

Rudolf M. Rohrer in Brünn.

Kleinschnittz, Eduard, Dr.: Sammlung der Rechtssätze der obersten Gerichte. Rechtssätze in Finanzsachen. Übers. u. zsgst. Bd 3 u. 4. Brünn: R. M. Rohrer 1927. 8° Kf. 25. — 3 u. 4. (235 S.)

M. & H. Schaper in Hannover.

Arbeiten der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde, Sitz Göttingen. H. 33.

Momsen, Christian, Dr.: Typveränderung der ostfriesischen Milchkuh. Aus d. Institut f. Tierzucht d. Landw. Hochsch. Berlin. Dir.: Geh. Reg.R. Prof. Dr. Hansen. Hannover: M. & H. Schaper 1927. (VII, 63 S.) gr. 8° = Arbeiten der Deutschen Gesellschaft f. Züchtungskunde. H. 33. 4. —

Bredow, Harald von, Dr. Dipl.Landw.: Die Pferdezucht in Ungarn. Mit 17 Textabb. u. 1 [eingedr.] Landkt. Hannover: M. & H. Schaper 1927. (VII, 136 S.) gr. 8° 6. —

Laurke, Fr[itz], Prof.: Die Fischzucht und Fischhaltung. Mit e. Tab. zum Bestimmen d. deutschen Süßwasserfische nach leicht erkennbaren äußeren Merkmalen. 2., durchgearb., verb. u. verm. Aufl. Hannover: M. & H. Schaper 1927. (XXIV, 272 S.) gr. 8° 11. 50; geb. 13. —

August Scherl Deutsche Adreßbuch-Gesellschaft m. b. H. in Essen.

Mülheimer Adreßbuch. Unter Benutzg. amtli. Quellen. 1927. Essen: A. Scherl, Deutsche Adreßbuch-Gesellschaft (1927). (VIII, 160, 96, II, 19, II, 30 S. mit Abb., 1 farb. Pl.) 4° Kf. 7. 50

L. Schwann, Druckerei u. Verlag in Düsseldorf.

Schwann, Robert, Reg.- u. Med.R. a. D., Dr., ärztl. Berater: Leitfaden zur Einführung in das Gesundheits-Turnen in Kinderheilstätten, Waldesheimen, Hospizen, Krankenanstalten, Familie u. Haus. 2., erw. Aufl. Mit 67 Abb. Düsseldorf: L. Schwann (1926). (64 S.) 8° 1. 50

Staatskanzlei d. Kantons Basel-Stadt in Basel.

Verzeichnis der Behörden und Beamten des Kantons Basel-Stadt sowie d. Schweizerischen Bundesbehörden f. d. J. 1927. Basel (1927): B. Schwabe & Co. [; lt. Mitteilg.: Staatskanzlei d. Kantons Basel Stadt]. (75 S.) gr. 8° Fr. 1. 50

Statthaltereie Pfäffikon in Pfäffikon (Kt. Schwyz).

Henggeler, Rudolf, P., O. S. B.: Die Insel Ufnau. Ein Führer durch die Geschichte der Insel, ihrer Bewohner und Gebräuchlichkeiten. Zug (1927): Graph. Werkstätte E. Kalt-Zehnder [; lt. Mitteilg.: Pfäffikon, Kt. Schwyz: Statthaltereie]. (23 S. mit 10 Abb., 1 eingedr. Ktskizze.) kl. 8° Fr. —, 00

Johannes Stauda in Augsburg.

Hensel, Waltherr: Das Aufrecht Fährlein. Liederb. f. Studenten u. Volk. Im Austr. d. Bundes d. Böhmerland. Freischaren hrsg. (Buchschm. von Waltherr Sturm.) 4., durchgef. Aufl. (7.—10. Lfd.) Augsburg: Joh. Stauda 1927. (208 S.) 15x19,5 cm Lw. 6. —

Steatit Magnesia A.G. in Berlin-Tempelhof (Manteuffelstr. 18—18 a).

Dralowid-Nachrichten. Zeitschrift f. Rundfunkreue. Hrsg.: Dr. Eugen Nesper. Schriftl.: Dr. E. Nesper, L. R. Biber. Jg. 1. 1927. (10 Hefte.) H. 1. April. (12 S. mit Abb.) (Berlin-Tempelhof, Manteuffelstr. 18—18 a: Steatit-Magnesia A.G.] 1927.) 4° Jährl. 2. —; Einzelh. —, 20

J. F. Steinkopf Verlag in Stuttgart.

Volt, Niklaus: Pfadfinder Haller. Dramat. Bilder aus Allzeit bereit. Stuttgart: J. F. Steinkopf 1926. (85 S., 1 Titelfb.) 8° 1. 60; Kf. 2. 40

Der Tempelverlag in Potsdam, Johannes Lepsius in Potsdam.

Orient im Bild. Hrsg. von d. Dr. Lepsius deutschen Orient-Mission. (Berantw. Hrsg.: Paul Schüss, Red.: Brigitte Walter-Lepsius. ([Jg. 1.] 1927. 9 Arn. Nr 1.) April. (8 S. mit Abb.) (Potsdam: Tempel-Verlag 1927.) 4° Jg 1927 = 9 Arn: p 1. —

Turm-Verlag W. S. Lange G. m. b. H. in Göttingen.

Rohr, D[ora] vor: Schwarz-Weiß-Rot, Schwarz-Rot-Gold. Die Geschichte der deutschen Farben. Göttingen: Turm-Verlag W. S. Lange [1927]. (27 S.) 8° —, 80

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart.

Seimburg, W. [d. i. Bertha Behrens]: Um fremde Schuld. Roman. 19. Aufl. Stuttgart: Union [1927]. (310 S.) Kl. 8° 2. 50; Lw. 3. 50

Velhagen & Klasing in Bielefeld.

Böding, E[duard], W. R e h m u. F[riedrich] S e e l b a c h: Rechenbuch für Volksschulen. Ausg. A in 7 Hefen. H. 7. Bielefeld: Velhagen & Klasing 1927. 8° 7. (7. u. 8. Schulj.) (106 S. mit Fig.) n.n. 4. 40

Französische und englische Lesebogen. Nr 114.

Jaris, Margarete, Dr.: Die Präraffaeliten in Kunst u. Dichtung. Mit 3 Bildern [Taf.]. Bielefeld: Velhagen & Klasing 1927. (32 S.) kl. 8° = Französ. u. engl. Lesebogen. Nr 114. n.n. —, 30

Velhagen & Klasing's Sammlung französischer u. englischer Schulausgaben. Reform-Ausg. mit fremdsprachl. Anm. Bd 39.

Racine, (Jean): Phèdre. Tragédie en 5 actes et en vers. Ed. à l'usage des écoles par Prof. v. Jarochowski et Dr. Clair Lavoipière, Lecteur. Bielefeld: Velhagen & Klasing 1927. (XXVIII, 67; 18 S.) kl. 8° = Velhagen & Klasing's Sammlg. franz. u. engl. Schulausgaben. Reform-Ausgaben. Bd 39. Pp. u. geh. n.n. 1. 10

Vereinsbuchdruckerei in Greiz (Markt 9).

Einwohnerbuch der Stadt Greiz mit den eingemeindeten Vororten: Aubachtal, Caselwitz, Döblau, Gommla, Großlitz, Irchwitz, Kurtschau, Roschwitz, Pohlitz, Raasdorf, Rothenthal, Sachwitz u. Schönfeld und den Ortshaften d. Landkreises Greiz: Berga a. d. E., Dahlitz, Langenwengendorf, Mohrsdorf-Herrmannsgrün, Raitzschau, Ritschareuth, Reinsdorf, Reudnitz, Tschirma, Waltersdorf bei Irchwitz, Waltersdorf bei Reudnitz a. d. E., Wildetaube. Abgeschl. Ende Juni 1926. (Ausg. [3] Sept. 1926.) Greiz (Markt 9): Vereinsdruckerei (1926). (XV, 352 S.) 4° Lw. 8. —

R. Voigtländers Verlag in Leipzig.

- Gansberg, Fritz: Bei uns zu Haus. Eine Fibel f. kleine Stadtleute. Mit [eingedr.] Bildern von Arpad Schmidhammer. 13. Aufl. Leipzig: R. Voigtländer [1927]. (117 S.) 8° Pp. 1. 80
- Nibelungen [Nibelungenlied, Ausz.] und Gudrun. Hochdeutsch von Dr. Heinrich Kamp. Schulausg. 6. Aufl. Leipzig: R. Voigtländer (1927). (118 S.) 8° 1. 60
- Sütterlin, [Hudwig] Dr. Prof., u. Dr. [Carl] Martin, Geh. Hofr., Realgymn. Dir.: Grundriß der deutschen Sprachlehre für die unteren Klassen höherer Schulen. 13., vielfach erw. Aufl. Leipzig: R. Voigtländer 1927. (XIII, 101 S.) H. 8° 2. 50

Julius Waldkirch & Cie. m. b. H. in Ludwigshafen a. Rh.

- Pfälzisches Handwerker-Adressbuch. [Hrsg.:] Handwerkskammer d. Pfalz. (Vorw.: Dr. [Franz] Krug.) 1927. Ludwigshafen a. Rh.: J. Waldkirch & Cie. (1927). (XXXII, 290 S.) 4° Hlw. 6. —

Weltbund-Verlag in Hamburg.

- Bücherei des Einzelhandels. Bd 3.
- Lorenz, Emil, Dipl. Kfm.: Warenkunde für den Textilwarenhandel. Die Grund- u. Hilfsstoffe d. Textilindustrie. Tl 1. Hamburg: Weltbund-Verlag (1927). 8° = Bücherei d. Einzelhandels. Bd 3. 1. (129 S. mit 166.) 2. 40; 2m. 4. —

Zentralvereinigung der Slowakischen Industrie in Bratislava.

- Die Slowakische Industrie im Jahre 1926. Jahresbericht d. Zentralvereinigung d. Slowakischen Industrie. Landesgruppe f. d. Slowakei d. Zentralverbandes d. ösl. Industriellen in Bratislava. [Jg. 4.] Bratislava (: Zentralvereinigung d. slowak. Industrie) 1927. (299 S., 1 Kt.) gr. 8° Kt. 33. —

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H. in Leipzig.

- Bronn, [Heinrich] [Georg], Dr.: Klassen und Ordnungen des Tierreichs, wissenschaftlich dargestellt in Wort u. Bild. Bd 4, Abt. 4, Buch 2, Lfg 1. Bd 5, Abt. 2, Buch 2, Lfg 4. Leipzig: Akadem. Verlagsges. 1926. 4°
- 4: Vermes. Abt. 4: Tentakulaten, Chaetognathen u. Hemichordaten. Buch 2: Chaetognathen u. Hemichordaten. Bearb. von Dr. C. J. van der Horst. Lfg 1. Mit 120 Abb. im Text. (123 S.) n.n. 15. —
- 5: Gliederfüßler: Arthropoda. Abt. 2: Myriapoda. Buch 2: Diplopoda. Bearb. von Dr. K. W. Verhoeff. Lfg 4. Mit 193 Abb. im Text. (S. 481-640.) n.n. 22. —

Carl Heymanns Verlag in Berlin.

- Technisches Gemeindeblatt. Hrsg. von Dr. H. Albrecht, Prof. Dr.-Ing. e. h., Dr. rer. pol. e. h., Dr. med. et phil. R. O. Neumann, Geh. Med.R. Prof. u. Dir., unter Mitw. von . . . Jg. 30. 1927. (24 Nrn.) Nr 2. April. (S. 25-36 mit Abb.) (1927.) 4° Viertelj. n.n. 3. —; Einzelnr —. 55
- Reichsministerialblatt. Zentralblatt f. d. Deutsche Reich. Hrsg. vom Reichsministerium d. Innern. [Mit Beil.] Jg. 55. 1927. [2. Viertelj.] Nr 14. April. (S. 79-90; 91-103.) Berlin: Reichs- u. Staatsverlag G. m. b. H. ([Carl Heymann] 1927.) 4° Viertelj. n.n. 4. 50; Einzelnr —. 20
- Reichs-Verkehrs-Blatt für Reichswasserstraßen sowie Luft- u. Kraftfahrwesen. Hrsg. im Reichsverkehrsministerium. Jg. 1927. [2. Viertelj.] Nr 10. April. (S. 63-66.) (Berlin: Carl Heymann 1927.) 4° Viertelj. n.n. 1. 50
- Staat und Technik. Zeitschrift d. Reichsbundes d. höh. techn. Beamten u. d. angeschlossenen Verbände. (Verantw.: E. v. Hesse.) Jg. 3. 1927. [2. Viertelj.] Nr 4. April. (S. 49-64) Berlin: Carl Heymann (1927). 4° Viertelj. n.n. 1. 35; Einzelnr —. 50
- Preussisches Verwaltungs-Blatt. Mit d. Beil.: Nachrichten des Preussischen Städtetages. Bd 48. [1926/1927. [4. Viertelj.] Nr 30. April. (S. 353-364.) Berlin: Carl Heymann 1927.) 4° Viertelj. n.n. 5. —; Einzelnr —. 50
- Volkswohlfahrt. Amtsblatt d. Preuß. Ministeriums f. Volkswohlfahrt. Jg. 8. 1927. [2. Viertelj.] Nr 7. April. (Sp. 333-392.) Berlin: Carl Heymann (1927). 4° Viertelj. n.n. 2. 70
- Zeitschrift für Wohnungswesen. Organ d. Reichsverbandes deutscher Wohnungsfürsorgegesellschaften, d. Hauptverbandes deutscher Bau-genossenschaften u. d. Kommunalen Vereinigung f. Wohnungswesen (Vereinigung deutscher Wohnungsämter). Hrsg.: Prof. Dr. Ing. e. h. Dr. rer. pol. e. h. H. Albrecht . . . Bd 25. 1927. [2. Viertelj.] S. 7. April. (S. 91-102.) (Berlin: Carl Heymann 1927.) 4° Viertelj. n.n. 2. 60; Einzelnr —. 50

»Klein-Motor-Sport« in Frankfurt a. M. (Bahnhofspkatz 8).

- Klein-Motor Sport. Hrsg. von Oskar Ursinius, Civil-Ing. Illustr. techn. Zeitschrift u. Anzeiger f. d. ges. »Klein-Motorwesen«. Jg. 7. 1927. [24 Nrn] Nr 1/2. Jan. (17 S. mit Abb.) Frankfurt a. M., Bahnhofspkatz 8: Klein-Motor-Sport 1927. 4° Vierteljährl. 3. —; Einzelnr —. 50

Albert Raud Inh. Ulrich Raud Verlagsbuchh. in Berlin.

- Büro-Blatt für gerichtliche Beamte. Hrsg. von Otto Wegner u. Paul Kollat, [beide] Amts-R. Mit Beil.: Gesetzgebung u. Verwaltung. Jg. 75. 1927. [2. Viertelj.] Nr 7. April. (S. 77-86, 25-40 in 8°.) (Berlin: Albert Raud & Co. 1927.) 4° Viertelj. n.n. 2. 70; Einzelnr —. 50

R. Oldenbourg Komm.-Ges. in München.

- Handbuch der Philosophie. Bearb. von . . . Hrsg. von A[lfred] Baeumler u. M[anfred] Schröter. Lfg 14. München: R. Oldenbourg 1927. 4°
13. Die Gedankenwelt des chinesischen Kulturkreises. (Tl 2.) Von Prof. Dr. Alfred Forke-Hamburg (Abt. 5, Beitr. C.) (S. 65-128.) 2. 80; Subskr.Pr. 2. 60

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart.

- Mann und Weib. Ihre Beziehungen zu einander u. zum Kulturleben d. Gegenwart. Neue Ausg. Unter Mitw. hervorrag. Fachgelehrter volkstüml. dargest. u. hrsg. von Prof. Dr. Kossmann u. Priv.-Doz. Dr. Julius Weis. Neue Ausg. 48 Bgn. Fig 3. (Bd 2, S. 41-80 mit Abb., 1 Taf.) Stuttgart: Union [1927]. 4° Je 1. 20

Carl Winters Universitätsbuchhandlung Verlag in Heidelberg.

- Sammlung romanischer Elementar- und Handbücher. Reihe 3: Wörterbücher 5.
- Gamillscheg, Ernst, Prof.: Etymologisches Wörterbuch der französischen Sprache. Lfg. 11 (Bog. 41-44.) (S. 641-704.) Heidelberg: C. Winter Verl. 1927. gr. 8° = Sammlung romanischer Elementar- und Handbücher. R. 3, 5. 2. —

Verzeichnis von Neuigkeiten,

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.
(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

E. Bertelsmann Verlag in Gütersloh.

- 4338
Pädagogik, Religiöse, auf religions-psychologischer Grundlage.
4. Heft. Traue, Georg: Jesus u. die Heimat im Unterricht. Geb. 9.—
- 4342
Buchhandlung des Waisenhauses in Halle (Saale).
Rebe, Aug.: Eine Katechese August Hermann Franckes, geh. im August 1699. —30.
Rebe, Aug., Frdr. Mahling u. Carl Mirbt: Zum Gedächtnis August Hermann Franckes. 2.50.
Stein, Armin (Herm. Nitschmann): August Hermann Francke, der Waisenvater v. Halle, auch e. Vater der evangel. Heidenmission. Neue Ausg. —30.
Sommer, Fedor: August Hermann Francke u. seine Stiftungen. Ein Lebens- u. Charakterbild im Umriß. Kart. 1.50.
Stiftungen, Die Franckeschen, zu Halle a. d. S. In kurzen Umrißen dargestellt. 9. Aufl. —50.
Weißte, R.: August Hermann Franckes Pädagogik. —50.
— August Hermann Francke als Philologe. —40.
— August Hermann Francke, der Deutschen Seelsorger. —40.

Eugen Diederichs Verlag in Jena.

- 4335
Dchs vom Lauenstein. Letztes Heft: Kantaterich. 1.80 netto.

Germania A.-G. in Berlin.

- U 2
Sonnenschein, Carl: Notizen. Weltstadtbetrachtungen. 6. Heft. Vom 10. Oktober 1926 bis 13. März 1927. 1.-6. Tauf. 1.—

G. A. Kaufmanns Buchhandlung in Dresden-A.

- 4338
*Auto- und Motorradfahrerkarte des Freistaates Sachsen. 1 : 260 000. 4. Aufl. 3.—; auf Leinen 6.50.

R. F. Koehler, Verlag in Berlin u. Leipzig.

- 4341
*Nord, F. H.: Rasuhfa. Ein arabisch-indischer Roman. Zwbb. 7.—



- Wilh. Langguth in Eßlingen. 4340
Kapff, R.: Geschichte v. Dorf u. Propstei Nellingen O/A. Eßlingen. 2. Aufl. Bearb. v. Karl Mayer. 1.50.
- J. F. Lehmanns Verlag in München. 4323
Bolt u. Kasse. 1927. 2. Heft. 2.—.
- Felix Meiner Verlag in Leipzig. 4338
Grundwissenschaft. 7. Bd. 1.—3. Heft. 7.50.
- E. S. Mittler & Sohn, Verlag in Berlin. 4338
*Haugl, v.: Die Ausbildung der Rekruten im Reiten nach der Reitvorschrift 1926. 1.50.
*Posed, M. v.: Der Aufklärungsdienst der Kavallerie nach den Erfahrungen des Weltkrieges. 3.50.
- Der Neue Geist Verlag in Leipzig. 4323. 25
Jaensch, Erich: Pestalozzi. Der Geist u. das Erbe seines Wirkens im Lichte der Kultur, Philosophie u. Psychologie der Gegenwartsaufgaben. 3.80.
Peters, Alfr.: Psychologie des Sports. Seine Konfrontierung mit Spiel u. Kampf. 3.80; geb. 5.20.
- Gebrüder Paetel in Berlin. 4339
Baumann, Joh. Heinr.: Ein furländischer Münchhausen. Seltsame Jagdhistorien. Neu hrsg. u. eingeleitet v. Arth. Knüpfer. 2.—; geb. 3.50.
- Georg Stille in Berlin. 4321
Kursbuch, Amtliches, f. das mittlere Deutschland. Sommer 1927. 1.25.
- Ullstein A.-G. in Berlin. 4328—34
Ullstein-Buch, Das gelbe, in neuer moderner Form. Jeder Bd. 1.—.
1. Dekobra, M.: Fürst oder Clown.
2. Bolt, Peter: Die Braut Nr. 68.
3. Delle Grazie, M. E.: Das Buch der Liebe.
4. Rinehart, M. R.: K. Der Roman e. Doppellebens.
5. Such, Ricarda: Der Fall Deruga.
- Verlagsanstalt des Deutschen Holzarbeiterverbandes G. m. b. H. in Berlin. 4336
Bildhauerei, Die. 1927. 2. Heft. 3.—.
Fachblatt f. Holzarbeiter. 1927. Maiheft. —.75.
*Holzhaus, Das ideale. Vorbildliche Vorlagen f. Holzhäuser, Wochenendhäuser, Wohnlauben u. Verkaufshallen. Etwa 18.—.
- Bernh. Friedr. Voigt in Leipzig. 4324
Geißler, Oswald: Der Landtischler. Vorlagen zu einfachen Möbeln f. das Heim des Bürgers, Siedlers u. Landmannes. 1. Fl. In Karton-Umschlag 7.50.
Thebis, R.: Der Laienerfinder. Zuverlässiger Ratgeber u. prakt. Nachschlagewerk f. alle Erfinder. Kart. 2.50.
Voigt's Motorbücher.
6. Bd. Preisch, B.: Das Lastauto. Kart. 2.50.
- Hugo Wille in Berlin. 4337
Wille's illustrierte Kriminal-Bücherei.
*29. Bd. Leiding, F.: Der Erbfeind. Kart. 1.—.
*32. Bd. Doyle: Die drei Giebel. (Drei neue Abenteuer Sherlock Holmes.) Kart. 1.—; Lwbd. 2.—.
- J. B. Wolters in Groningen. 4320
Bibliothek, Neophilologische.
Sneyders de Vogel, K.: Syntaxe historique du français. 2. 6d. Fl. 7.90; Lwbd. Fl. 8.90.

B. Anzeigen-Teil.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkurseröffnung.

Ueber das Vermögen des Verlagsbuchhändlers Franz Julius Ludwig Walther Vogel, in nicht eingetragener Handelsbezeichnung **F. W. Vogel**, Blindendruckverlag und Buchverlag, Hamburg, Lufnerstr. 122/124, Privatwohnung auch Kissen, Rüttelamp, Haus „Sonnenschein“, ist heute, nachmittags 12.17 Uhr, Konkurs eröffnet. Betwalter: Arthur

Bartels, Ferdinandstraße 29. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 30. Mai d. J. einschließlich. Anmeldefrist bis zum 30. Juni d. J. einschließlich. Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, 1. Juni d. J., vormittags 10¼ Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin: Mittwoch, 27. Juli d. J., vormittags 10 Uhr.

Hamburg, 30. April 1927.

Das Amtsgericht.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 102 vom 3. Mai 1927.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Alle Veränderungen Ihrer Firma

Beschwefel, Verlegung des Geschäftstokals, Prokura-Erteilungen u. -Löschungen, Kommissionärwechsel, Anschluß an den Fernsprecher, Eröffnung eines Postcheckkontos, sowie alle sonst für das Adreßbuch geeigneten Notizen wollen Sie stets direkt melden an die

Redaktion d. Adreßbuchs d. Deutschen Buchhandels

Leipzig Gerichtsweg 26
Deutsches Buchhändlerhaus

Buchhandlung Martha Scholz

G. m. b. H.

Berlin SO 16

Cöpenicker Strasse 74

Bankkonto: Deutsche Bank, Depositenkasse F
Fernsprecher: Berlin Amt Moritzplatz 3237

Berlin SO 16, den 23. April 1927

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, dass ich unter obiger Firma eine **Sortimentsbuchhandlung**, verbunden mit **Antiquariat und Versand**, eröffnete. Meine fast zwanzigjährige berufliche Tätigkeit am hiesigen Platze und für erste Firmen, zuletzt als Geschäftsführerin von Selmar Hahne's Buchhandlung, Berlin, lassen es mich gewiss sein, mein Unternehmen mit gutem Erfolge zu führen und auszubauen. Beste Beziehungen zu kaufkräftigen Kreisen stehen mir zur Verfügung, desgleichen durchaus ausreichende Betriebsmittel.

Ich darf somit dem verehrlichen Verlagsbuchhandel die Bitte aussprechen, mich in meiner geschäftlichen Selbständigkeit zu unterstützen, einerseits durch Kontoeröffnung, andererseits durch Überlassung von kommissionsweisen Lieferungen, wo ich darum besonders ersuche. Die Zusendung von Verlagskatalogen, Neuigkeitenanzeigen und von Angeboten in gutem, modernem Antiquariat ist mir erwünscht. Für mir erwiesenes Entgegenkommen werde ich mich stets durch tätige Verwendung erkenntlich zeigen.

Die Firma Carl Fr. Fleischer in Leipzig übernahm meine Vertretung. Sie ist zur Auskunft gern bereit, wird auch von mir stets ausreichende Kasse zur Einlösung von Barlieferungen zur Verfügung haben.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Martha Scholz

in Fa.: Buchhandlung Martha Scholz G. m. b. H.

**Zur gefälligen
Kenntnis!**

**Robert Krafts
Romane**

Die Vestalinnen. Eine
Reise um die Erde.

Wir Seezigeuner. Er-
lebnisse d. Steuermanns
Richard Jansen.

**Um die indische Kaiser-
krone.** Erlebnisse eines
Deutschen im Lande der
Wunder.

Die Augen der Sphinx.
Robert Krafts gesam-
melte Romane.

Die Bestände und Druckrechte dieser vier Romane sind am 30. April 1927 durch Kauf in meinen Besitz übergegangen. Ich bitte, deshalb Bestellungen von jetzt an nicht mehr an den Verlag F. G. Münchmeyer, G. m. b. H., sondern nur noch an meine Firma mit dem Zusatz „Verlagsabteilung“ zu richten.

Die Romane sind vorrätig in Lieferungen, in kartonierten und in gebundenen Bänden. Sie werden ebenso wie Karl May verlangt, lassen Sie diese Bände nie am Lager fehlen. Verlangen Sie Publikumsprospekte gratis.

Niederfedlig/Sachsen.

Buchhandlg. Gustav Haring
Abtlg. Verlag.

Vorstehendes wird bestätigt:
F. G. Münchmeyer, G. m. b. H.,
Niederfedlig/Sa.

Unnütze Kleinarbeit

bürdet der Verleger dem Sortiment auf, wenn er seine Neuerscheinungen zur Titelaufnahme in die buchhändlerische Bibliographie verspätet einsendet
Deutsche Bucherei, Leipzig
Straße des 18. Oktober 80

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.



In Hamburg

steht größere angesehen Buchhandlung zum Verkauf. Preis 75 000 M. bei zwei Drittel Anzahlung. Das Geschäft hat guten Jahresumsatz und ist in bester Weiterentwicklung begriffen. Reflektanten, die über entsprechendes Kapital verfügen, wollen sich melden unter »Altangesehene Buchhandlung«.

Leipzig Carl Fr. Fleischer

An einem großen Industrieplatze der Rheinlande kommt besonderer Verhältnisse halber gut eingeführte Buch- und Kunsthandlung zum Verkauf. Zur Übernahme genügen vorerst ca. 40—50 000 RM. Näheres durch Carl Schulz, Breslau 10, Enderstr. 3

Zur Ostermesse in Leipzig,
Hotel Sachsenhof.



**Im
Berliner
Westen**

Ist Buchhandlung, verbunden mit Antiquariat, familienverhältnisse halber sogleich zu verkaufen. Das seit Jahrzehnten am gleichen Standorte befindliche gut eingeführte Geschäft bietet einem jüngeren Fachmann beste Aussichten für berufliche Selbständigkeit. Notwendiges Kapital 20—30 000 M. Anfragen von ernsthaften, rasch entschlossenen Bewerbern — nur solchen — unt. »Berliner Westen« erbeten.

Leipzig Carl Fr. Fleischer

Eingeführte Rusitalienhandlung in größerer Stadt Ostdeutschlands ist für 30 000.— RM. käuflich zu haben. Carl Schulz, Breslau 10, Enderstr. 3.

Zur Ostermesse in Leipzig,
Hotel Sachsenhof.



**Größere
Sortiments-
buchhandlung**

In schön gelegener Stadt Norddeutschlands mit über 30 000 Einwohnern ist besonderer Umstände halber sofort zu verkaufen. Notwendiges Kapital etwa 25 000 M. Ernsthafte Interessenten bitte Näheres unter »Norddeutschland« von mir erfragen zu wollen.

Leipzig Carl Fr. Fleischer

Kaufgesuche.

**Zu kaufen gesucht
Berliner Buchhandlung,**

günstig gelegen und ausbaufähig. Es kommen nur solide Objekte in Betracht. Größere Kapitalanlage durchaus und sofort möglich.

Ernsthafte Angebote unter Nr. 1219 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Teilhahergesuche.



**Beteiligung an
Berliner Verlag**

langjährig bestehend u. mit besten Entwicklungsmöglichkeiten bietet sich für jungen Verlagsfachmann. Anfragen unt. »Berliner Verlag« an

Leipzig Carl Fr. Fleischer

Teilhaheranträge.

Ich suche mich mit vorläufiger Kapitalanlage von etwa M. 20 000.— an solidem weiterauszubauenden Verlagsunternehmen Berlins tätig zu beteiligen. Bei bester Allgemeinbildg., guten kaufmännischen Erfahrungen u. vielf. Beziehungen könnte ich Verlagsinhaber erfolgreicher Sozios sein. Größere Kapitaleinlage für später möglich und vorgesehen. Nur ernstgemeinte vertrauenswürdige Angebote u. # 1220 durch d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Fertige Bücher.

Max Rübe, Leipzig
Ausländisches Sortiment

Neue franz. Romane
je 12 fros.

Cami, Vendetta.
Benoit, Chaussée des géants.
Jammes, Lavigerie.
Rostand, le Second Werther.
Quinel, pour amuser le percepteur.
Titayna, Voyage autour de mon amant.
Barelay, l'amour au bout du fil.
Poulet, autour d'une femme sous les tropiques.

**Louise
von
Coburg**

der neue
reichszensierte
Film

wird in allen Städten rege Nachfrage nach den Erinnerungen der Prinzessin: „Throne, die ich stürzen sah“ hervorrufen. Sorgen Sie für genügend Lagerexemplare!

Amalthea-Verlag

Textbücher

für

- Oper
- Operette
- Rundfunk
- Konzert

liefern sämtlich

Friedrich Hofmeister G. m. b. H.

Musikalien-Gross-Sortiment
Leipzig C I Hofmeisterhaus

Verzeichnisse kostenlos

**Bestellen Sie sofort
zur Fortsetzung
mit Remissionsrecht!**

„Das Rätsel“

Preis 30 Pf. ord., 20 Pf. no.
Günstiges Verkaufsobjekt mit wertvollen Preisausschreiben und zeitgemässer Reklameunterstützung der Internationalen Verlags- u. Vertriebsges. m. b. H., Wien I, Herrngasse 14.

Leipzig, Querstr. 8/10.

Franz Winter, Generalvertrieb.



Betr. Szalla, Kleinkaliberschießen*

Die M. Rieger'sche Universitätsbuchhandlung München schreibt uns unterm 8. 4. 27:

Mit bestem Dank bestätigen wir den Empfang der Matern zu Ihrem Verlagswerk von Szalla "Kleinkaliberschießen". Wir halten die kleine Schrift für die beste der bis jetzt erschienenen Veröffentlichungen über den Kleinkaliberschiesport, insbesondere bringt es die einzelnen Modelle der Sportbüchsen im Bilde. Wir halten das Werkchen nicht nur für sehr instruktiv für den Anfänger, sondern auch lehrreich für Fortgeschrittene und Schützenmeister, da es auch Muster von Vereinssatzungen und Anleitung für Anlage von Schiesständen ausführlich bringt. Das kleine Werk verdient Einführung in allen Schiessportvereinigungen.

* Kleinkaliberschießen.

von Hans Szalla.

132 Seiten mit 61 Abbildungen. Kart. Km. 2.20
(Spiel- und Sportbibliothek des Union-Verlags)

Z

Hochachtungsvoll

M. Rieger'sche Universitäts - Buchhandlung
gez.: W. Himmer.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft

Zur Vermeidung von Verzögerungen erlaube ich mir erneut auf die Anzeigen im Bbl. Nr. 149 vom 30. VI. 1926 und Nr. 216 vom 16. IX. 1926 hinzuweisen, nach denen mir das Verlagshaus

Calmann-Lévy, Paris

die Auslieferung der gangbarsten Werke seiner Autoren übertragen hat.

Nachstehend einige der neuesten Verlagswerke:

France, Anatole, Oeuvres compl. III. vol. IX ^e	Fr. 45.—
Sainte-Aulaire, C ^{te} de, Souvenirs	" 25.—
Kémeri, Sandor, Promenades d'Anatole	
France	" 9.—
Frédéric, Pierre, L'Ange et la Couronne	" 9.—
Arthur-Lévy, Napoléon intime	" 9.—
Wodzinski, Comte. Les trois Romans	
de Frédéric Chopin	" 9.—
Bernard, Tristan, Théâtre I—IV	je " 9.—
Gorki, Maxime, Notes et Souvenirs	" 9.—

Auslieferung gegen bar in Reichsmark und zwar 1 Frank franko Leipzig = RM. 0.22. Beispiel: ein Band zu Fr. 9.— ord., Fr. 6.— no. franko Leipzig = RM. 1.32 bar. Änderung des Umrechnungsverhältnisses vorbehalten.

Verzeichnisse der hauptsächlichsten in Leipzig am Lager befindlichen Werke stehen zur Verfügung.

Nach Paris gerichtete Bestellungen erleiden Verzögerung, da sie zur Auslieferung nach Leipzig überwiesen werden.

F. A. Brockhaus' Sort. & Antiq.
Leipzig C 1, Querstrasse 16.

NEOPHILOLOG. BIBLIOTHEEK

Herausgegeben von Prof. Dr. J. J. SALVERDA DE GRAVE, K. R. GALLAS, Prof. Dr. A. G. VAN HAMEL, Prof. Dr. D. C. HESSELING, Prof. Dr. J. H. SCHOLTE, Prof. Dr. JOS. SCHRIJNEN, Prof. Dr. K. SNEYDERS DE VOGEL en Prof. Dr. A. E. H. SWAEN.

Sekretär der Redaktion K. R. GALLAS

Soeben erschien:

SYNTAXE HISTORIQUE DU FRANÇAIS

par

DR. K. SNEYDERS DE VOGEL

Professeur à l'Université de Groningue

DEUXIÈME ÉDITION
REVUE ET AUGMENTÉE

Preis brosch. Gld. 7.90, In Leinen gebunden Gld. 8.90

Le livre de M. Sneyders de Vogel est un livre qui à été medité, exécuté avec soin, qui rendra donc des services non seulement aux étudiants pour lesquels il a été plus spécialement écrit, mais même aux études romanes dans leur ensemble. Revue critique d'histoire et de littérature.

VERLAG VON J. B. WOLTERS
GRONINGEN

Kennen Sie die großen Vorteile,



Verkleinerte Wiedergabe, Originalgröße = 118/186 cm

die Ihnen und jedem Benutzer das amtliche Kursbuch für das mittlere Deutschland, bietet?

Das rechtzeitig zum Fahrplanwechsel erscheinende Kursbuch hat ein Gewicht von ca. 260 gr., umfaßt ca. 500 Seiten und kostet

nur RM 1.25

Falls für die direkt bestellten Exemplare bis zum 7. Mai Zahlung nicht eingegangen sein sollte, nehme ich an, daß Nachnahme-Erhebung gewünscht ist. Die Nachnahmegebühr trage ich.



Ⓜ

Hauptvertrieb
Georg Stilke
Berlin NW 7
Dorotheenstraße 65

Ihnen selbst bringt es

großen Umsatz, weil Sie es des besonders niedrigen Preises wegen leicht verkaufen werden.

Guten Verdienst, denn Sie erhalten das amtliche Kursbuch für das mittlere Deutschland mit 35% und von 10 Exemplaren an mit 40% Rabatt, das heißt, Sie verdienen per Exemplar 43 bis 50 Pfennig und haben dabei

keinerlei Risiko, weil ich Ihnen für die erste Ausgabe volles Rücksendungsrecht gewähre.

Damit Sie aber auch nicht einen Interessenten des amtlichen Kursbuches fortgehen lassen müssen, ohne ihm ein Exemplar verkauft zu haben,
bestellen Sie gleich in genügender Anzahl!

Und Ihr Kunde

hat wirkliche Freude an dem amtlichen Kursbuch, denn er fühlt, daß

Sie ihn gut beraten haben und so hat er jetzt ein Kursbuch in bester Ausstattung, mit größter Übersichtlichkeit der Fahrpläne mit der neuen 24 Stunden-Zeiteinteilung, mit Angabe der Fernverbindungen nach den wichtigsten Orten Deutschlands und des Auslandes sowie mit einem sehr übersichtlichen Strecken-Plan.

Deshalb kommt er wieder zu Ihnen, was Ihnen doch gewiß nicht einerlei sein wird.

Psychoanalyse

Neuigkeiten Frühjahr 1927

F. Alexander, Psychoanalyse der Gesamtpersönlichkeit. Zur Anwendung von Freuds Ichtheorie auf die Neurosenlehre. Geh. 9 M, Ganzleinen 11 M.

S. Bernfeld, Die heutige Psychologie der Pubertät. Kritik ihrer Wissenschaftlichkeit. Geh. 2'80 M, Ganzleinen 4'20 M.

S. Ferenczi, Bausteine zur Psychoanalyse. 2 Bände (I: Theorie. II: Praxis). Geh. 24 M, Ganzleinen 28 M.

Anna Freud, Einführung in die Technik der Kinderanalyse. Geh. 2'70 M, Ganzleinen 4 M.

W. Reich, Die Funktion des Orgasmus. Zur Psychopathologie und zur Soziologie des Geschlechtslebens. Geh. 10 M, Ganzleinen 12 M.

Th. Reik, Wie man Psychologe wird. Geh. 3'60 M, Ganzleinen 5 M.

Eckart v. Sydow, Primitive Kunst und Psychoanalyse. Über die sexuelle Grundlage der bildenden Künste der Naturvölker. Geh. 8 M, Ganzleinen 10 M.

BESTELLZETTEL

30% Freixemplar geheftet; wenn ausdrücklich gebunden bestellt, wird Einband 3/2 netto berechnet; keine gemischte Partie

Internationaler Psychoanalytischer Verlag

Wien VII, Andreasgasse 3

Wichtig für den rheinischen Buchhandel!

Sobald erschienen:

Rheinisches Rechenbuch für Landschulen

in 4 Hefen. — Im Auftrage des Katholischen Lehrerverbandes des Deutschen Reiches, Prov. Rheinland, e. V., von **Dr. H. J. Schumacher** herausgegeben.

Heft 1, für das 1. und 2. Grundschuljahr, von Lehrer Anton Sieben in Abenden. 48 Seiten. M. 0.65.

Heft 2, für das 3. und 4. Grundschuljahr, von Sem.-Oberlehrer Tillmann Heer in Siegburg. 96 Seiten. M. 1.15.

Heft 3, für das 5. und 6. Schuljahr, von Schulrat J. Norbistrath, Euskirchen. 84 Seiten. M. 1.10.

Heft 4, für das 7. und 8. Schuljahr, von Schulrat J. Norbistrath, Euskirchen. 92 Seiten. M. 1.10.

25% Rabatt

Diese neue Ausgabe wird von den Lehrpersonen Rheinlands sehr begrüßt werden und voraussichtlich allgemein zur Einführung kommen. Der Inhalt entspricht den neuesten pädagogischen Anforderungen. Trotz vornehmer Ausstattung, holzfreien Papiere sind diese Hefte ausserordentlich billig, dabei geschmackvoll und stark kartoniert. Einführung für die Regierungsbezirke Düsseldorf und Köln genehmigt.

Wir bitten zu verlangen.



Verlag **Butzon & Bercker, G.m.b.H.,** Revelaer (Rhld.)

Volk und Rasse

Illustrierte Vierteljahrschrift für deutsches Volkstum

Schriftleiter: Dr. W. Scheidt-Hamburg

mit einer Beilage für Schrifttum und Kunst

Volk im Wort

Schriftleiter: Börries, Frhr. von Münchhausen

Heft 2/1927 erschien soeben!

Aus dem Inhalt:

Dr. Joh. Folkers-Rostock: Die mittelalterlichen Ansiedelungen fremder Kolonisten in Nordwestdeutschland (800—1600)

Dr. W. Pessler-Hannover: Ein wortgeographischer Atlas Nordwestdeutschlands

Dr. W. Scheidt-Hamburg: Die Verteilung körperlicher Rassenmerkmale im Gebiet deutscher Sprache und Kultur (Fortsetzung)

Anton Lödt-Neumünster i. S.: Deutsche, die wir vergessen haben

Hanns Arens-Bremen: Ein Besuch bei Gustav Frenssen

Eilhard Erich Pauls: Die Tragik des Schimmelreiters

Friedrich Sieber: Rassistische Einflüsse in sächsische Sagen
Gebichte — Blicherschau

6 Karten und zahlreiche Textbilder

Preis des Heftes RM. 2.— / RM. 1.85 bar



J. F. Lehmanns Verlag, München SW 4



Erich Jaensch

o. ö. Prof. a. d. Universität Marburg

Pestalozzi

Der Geist und das Erbe seines Wirkens im Lichte der Kultur, Philosophie und Psychologie der Gegenwartsaufgaben

76 Seiten gr. 8° 1927. Brosch. M. 3.80

Der Verfasser ist der durch seine Arbeiten in der Jugendforschung bekannte Marburger Psychologe. Das Besondere seiner Arbeit liegt darin, daß sie, die Gestalt und das Wirken Pestalozzis aus dem Gesichtswinkel der Gegenwart betrachtet. Die allgemeinen Umstellungen, die sich in Kultur, Philosophie und Psychologie heute vollziehen, erfahren so eine neue Beleuchtung unter dem Gesichtspunkt der Erziehungsfragen, sie erscheinen als die Erfüllung alter, in der Epoche des Positivismus in Vergessenheit geratener Forderungen, die namentlich von Pestalozzi erhoben worden sind; zugleich sind sie genaue Durchführung dessen, was Pestalozzi in intuitiver Schau bereits gesehen hat. Schon Paul Natorp, der Marburger Philosoph hatte die eminent philosophische Bedeutung in Pestalozzis Wirken hervorgehoben aber auch unter den modernsten Gesichtspunkten und vom Neufantianismus der Alt-Marburger Schule losgelöst, erscheint sie hier in hellem Lichte.

Werbemittel: Buchkarte

Interessenten: Lehrer, Erzieher, Psychologen, Philosophen, Schulen, Schulbehörden und alle pädagogisch und psychologisch interessierten Laien



Der Neue Geist Verlag / Leipzig

In meinem Verlag gelangten soeben zur Ausgabe:

Voigts Motorbücher VI. Band

Das Lastauto

Leichtverständliche Einführung in den Bau und die Handhabung des modernen Lastkraftwagens zum Gebrauch für dessen Besitzer und Führer

Herausgegeben von

Ingenieur A. Pretsch

Mit 42 Textabbildungen und 10 Doppeltafeln
8° (111 S.) Kart. M. 2.50 ord., M. 1.70 no.,
M. 1.50 bar

Erschienen sind bereits:

- I. Bd. **Das Motorrad.** Von R. Thebis. M. 2.—
- II. Bd. **Die Fahrschule.** Von R. Thebis. M. 1.70
- III. Bd. **Die Autopanne.** Von A. Pretsch. M. 2.25
- IV. Bd. **Traktoren und Raupenschlepper.** Von R. Thebis. M. 2.25
- V. Bd. **Elektrokarren.** Von A. Pretsch. M. 2.50

Der Laienerfinder

Zuverlässiger Ratgeber und praktisches Nachschlagebuch für alle Erfinder

Herausgegeben von

Ingenieur R. Thebis

Mit 7 Abbildungen und 4 (eingedruckten) Formularen

8°. (101 S.) Kart. M. 2.50 ord., M. 1.70 no.,
M. 1.50 bar

Der Landtischler

Vorlagen zu einfachen Möbeln für das Heim des Bürgers, Siedlers und Landmannes



Entworfen und gezeichnet

von

Arthur Oswald Geißler

Architekt in Leipzig

I. Teil:

Enth. Speisezimmerschränke, Anrichten, Bücherschränke, Schreibtische, Schreibränke, Pfeiler Spiegel, Zier-, Gewehr- und Gläser-schränke, Zier- und Nähtische, Vorplatzmöbel u. a. m. auf 16 Tafeln im Format von 31,5 × 43 cm mit erläuterndem Text.



Folio. In Karton-Umschlag geh. M. 7.50 ord., M. 5.— no., M. 4.50 bar

(Bildet das 1. Heft von Voigts Vorlagensammlung für Bau- und Möbeltischler)

Leipzig, 3. Mai 1927

Bernh. Friedr. Voigt

Bei energischer Verwendung
Massenabsatz! **Riesenverdienst!**

Das
Einmachen u. Haltbarmachen

der Früchte und Gemüse mit und ohne Apparat.

Der Jetztzeit entsprechend umgearbeitet von **Maria Lorenz.**
 35. Tausend.

Ein vollständiges Handbuch zum Einmachen von Gemüse in
 Büchsen und Einlegen in Salz oder Essig, zum Dörren und
 Abbacken von Gemüse und Früchten sowie Pasteten, Braten
 und Fischkonserven, zum Bereiten eingemachter Früchte, Gelees,
 Marmeladen, Fruchtstäben, Essige und Liköre, sowie zur Her-
 stellung von Obst- und Beerenweinen.

Unter Berücksichtigung der Erhaltung des natürlichen Frucht-
 geschmackes. Selbstbereitung von Obstmus-Brotauflage.

Fast jedes Sortiment hat von den ersten Auflagen bezogen,
 und viele haben Hunderte nachbestellt.
 Mehrfarbiger, wirkungsvoller Umschlag. 174 Seiten Text.

Z **Ladenpreis M. 1.20.**

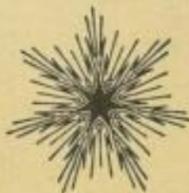
Bezugsbedingungen:

1—10 Stück 33 1/3 vom Hundert

11—25 Stück mit 35 v. Hundert | 51—199 Stück mit 45 v. Hundert

26—50 Stück mit 40 v. Hundert | 200 und mehr 50 vom Hundert
 Es erübrigt sich, dieser Ankündigung eine besondere Empfehlung hinzu-
 zufügen, denn dieses Buch hat sich als nützlich und brauchbar erwiesen.
 Verlangzetteln anbei!

Fredebeul & Koenen, Verlagsbuchhandlung, Essen.
 Auslieferung auch in Leipzig.



Ein Lehrer schreibt uns: „Sonne über Deutsch-
 land!“ muß jedes bedrückte Gemüt trösten
 und aufrichten. Es strahlt Hoffnungslucht
 in das dunkle Herz und weckt Lebensmut
 und Wollen zu neuem Schaffen.

Wir bitten, ständig auf Lager zu halten:

Gertrud Prellwitz

- Sonne über Deutschland! / Roman Neuersehung!
Kart. M. 6.—, Leinen M. 8.—
- Drude / Roman 3 Bände; 45., 13. und 5. Aufl., je Band karton. M. 3.50;
Pappbd. M. 4.75; Leinenbd. M. 6.—
- Ruth / Konfirmations-Erzählung 20. Aufl. Kart. M. 3.—; Papp-
bd. M. 4.—; Glein. M. 5.—
- Baldurs Wiederkehr / Legende 5. Aufl. Kart. M. 3.—;
Ganzeleinenband M. 5.—
- Das Osterfeuer / Erzählung 5. Tausend. Sehr edel kartoniert
M. 1.50.
- Die Legende vom Drachenkämpfer 8. Aufl. Sehr edel
kartoniert M. 1.—
- Gottesstimmen / Gedichte 5. Tausend. Sehr edel kart. M. 1.—
- Unsere neue Weltanschauung 11. Aufl. Kart. M. 3.50; Pappbd.
M. 4.75; Ganzeleinenband M. 6.—
- Weltfrömmigkeit u. Christentum 8. Aufl. Kart. M. 1.20; Pappbd.
M. 1.80; Ganzeleinen M. 2.40.
- Der lebendige Quell / Sprüche in Auswahl 5. Tausend. Kartoniert M. 1.50; Pappband M. 2.25; Ganzeleinenband M. 3.—
- Das Gertrud Prellwitz-Bild Kunstblatt I M. 1.—, Kunstblatt II
M. 2.50. Postkarte M. —.25.

Z **Rabatt:** Einzel 35%, ab 10 Expl. 40%, ab 20 Expl. 45%, ab 30 Expl. 50%, auch gemischt. **Z**
 Eigenexemplare für Chefs und Angestellte 50%.
 Prellwitz-Bild fürs Fenster mit 50%.

Maien-Verlag / Oberhof (Thür. Wald)



Alfred Peters
PSYCHOLOGIE
DES SPORTS

Seine Konfrontierung mit Spiel und Kampf

Mit einem Begleitwort von Max Scheler

XIV und 95 Seiten gr.-8° 1927

Brosch. M. 3.80 Gebd. M. 5.20

Motto: Wenn der Engländer „fühlt, daß er zu verliebt
 ist, spielt er zwei Stunden Tennis und is all right.“

Dieses Buch ergänzt die Sportliteratur
 in dem Sinne, daß eine spezifische
 sportliche Geisteshaltung zum ersten
 Male erfaßt, analysiert und gedeutet
 wird. Es gibt keinen Lebensinhalt,
 der nicht Ausgang und Materie sport-
 licher Sensation werden könnte. Es
 bedarf kaum der Erwähnung, daß die
 solchen Erscheinungen geltende Kritik
 von der Körperkultur insbesondere nur
 gewisse Gefahren fernhalten möchte,
 keineswegs etwa die neuerlich leiblich-
 sinnliche Emanzipation als solche be-
 trifft. Professor Max Scheler schreibt:
 „... ich kann der feinsinnigen und
 tiefeschürfenden Arbeit des Verfassers
 im großen und ganzen zustimmen und
 darf auch der klugen Schrift große Ver-
 breitung wünschen. Denn es handelt
 sich hier wirklich um eine für die
 Gestaltung des zukünftigen Deutschen
 wichtige — ja sogar sehr wichtige Sache.“

Werbemittel: Buchkarte

Interessenten: Sportsleute,
 Sportärzte, Sportbehörden, Pädag-
 ogen, Lehrer, und alle sportlich
 interessierten Kreise.



DER NEUE GEIST VERLAG
LEIPZIG

Fahrend Volk

Ein deutsches Volksliederbuch
Herausgegeben von Anton Böhm
2., vollständig neu bearbeitete Auflage / 11.—19. Tausend

**Alle Vorausbestellungen sind
ausgeliefert.**

Um allen Kollegen Gelegenheit zu geben, das Buch
günstig zu erwerben, lasse ich die angekündigte Preis-
erhöhung erst ab 10. Mai eintreten, bis dahin liefere ich noch

Ganzleinen zu M. 3.50, S. 6.—, kart. zu M. 2.50, S. 4.—
bar mit 35% und 13/12 fest mit 30% und 13/12

Nach dem 10. Mai 1927 beträgt der Ladenpreis für die Aus-
gabe in Ganzleinen u. Dünndruckpapier M. 3.80, S. 6.50,
kartoniert M. 3.—, S. 4.50

□

Verlagsbuchhandlung Ferdinand Baumgartner
Wien, VIII

Von unseren Jahrbüchern liegen erneut zur Verwendung bereit:

IPEK BAND II

JAHRBUCH FÜR PRÄHISTORISCHE UND ETHNOGRAPHISCHE KUNST

Herausgegeben von Privatdozent Dr. HERBERT KÜHN, Köln

unter tätiger Mitwirkung von Breuil, Paris; Joyce, London; Karsten, Helsingfors;
Lehmann, Berlin; Nordenskiöld, Göteborg; Obermaier, Madrid; Rivet, Paris

Band I und II geheftet je M. 36.—, gebunden je M. 42.—

Dieses neueste Gebiet der Kunstgeschichte hat in den letzten Jahren ein so reges wissenschaftliches und allgemeines Interesse gefunden, daß die Begründung eines eigenen Organs unbedingte Notwendigkeit war. Der erste Band war daher dank der Internationalität seiner Mitarbeiter und der glänzend gewählten Themata ein voller Erfolg. Der zweite Band, der den ersten inhaltlich eher noch übertrifft, wird unserem Jahrbuch neue Freunde zuführen. Interessenten sind: Prähistoriker und Ethnographen, sowie die entsprechenden Institute und Museen, Kunstfreunde und -sammler (Abonnenten der Kunstzeitschriften), Kunst- und Antiquitätenhandlungen, Bibliotheken, Kunstmuseen, kunstgeschichtliche Seminare, Kunst- und Kunstgewerbeschulen, Kupferstichkabinette, Historiker, Geographen. — Werbeschreiben stellen wir zur Verfügung, auf Wunsch auf Ihren eigenen Briefbogen. Ebenso sind wir bereit, Ihre Bemühungen durch à cond. Lieferung zu unterstützen.

JAHRBUCH FÜR KUNSTWISSENSCHAFT 1926

Der Monatshefte für Kunstwissenschaft XX. Jahrgang

Herausgeber: Ministerialrat Dr. ERNST GALL, Berlin

Preis in 4 Heften M. 40.—, gebunden M. 44.—

Dieses Jahrbuch ersetzt die jedem Kunstfreund bekannten »Monatshefte für Kunstwissenschaft«, die 1907 von Prof. Georg Biermann begründet und bis 1922 fortgeführt wurden. Die Not der damaligen Zeit veranlaßte die Umwandlung in ein »Jahrbuch«. Der Charakter der Veröffentlichungen, die der wissenschaftlichen Forschung auf dem Gebiete der europäischen Kunstgeschichte dienen, ist gewahrt geblieben. Heute ist das Jahrbuch mehr denn je *Zentralorgan der kunstgeschichtlichen Forschung* und es bedarf nur der Werbearbeit des Sortiments, um ihm in öffentlichen und privaten Kunstbibliotheken neue Abonnenten zu sichern.

□

KLINKHARDT & BIERMANN / VERLAG / LEIPZIG

Das
Allgemein-Buch
für 1 Mark
ist wieder da!
In neuer, moderner Form.

Diese Mitteilung machen wir dem deutschen Buchhandel nicht ohne einen gewissen Stolz! Gute Romane für 1 Mark zu liefern, schien seit Krieg und Inflation unmöglich. Lange haben wir gearbeitet und gerechnet, aber nun ist es doch gelungen:

**Das 1-Mark-Buch
ist wieder da!**

Schon laufen die Maschinen, schon stapeln sich in den Lagerräumen die Erstlinge. Hübsch und modern aufgemacht, wie jüngere Geschwister

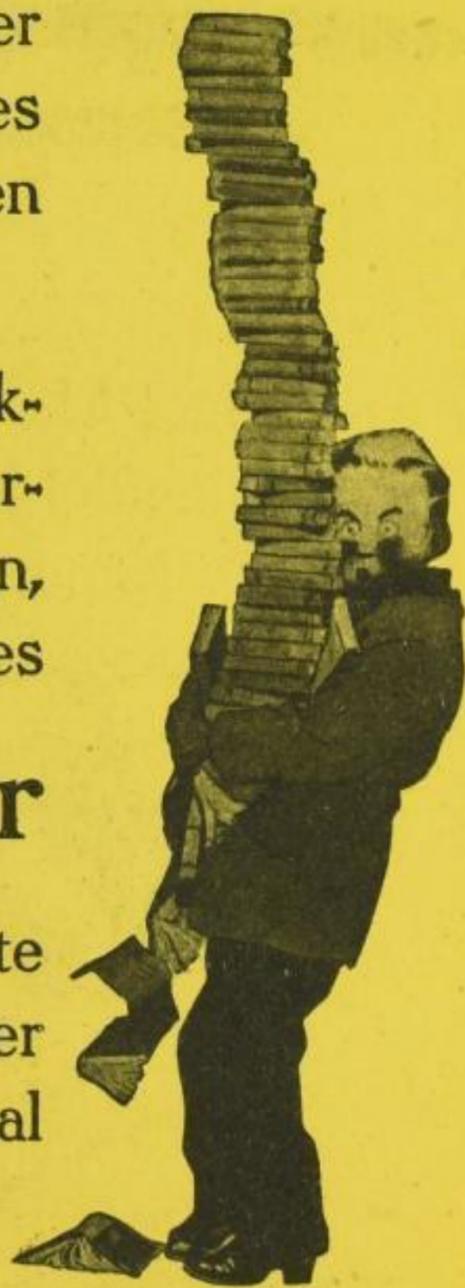
unserer 3-Mark-Bücher. Gelb broschiert wie diese, aber mit interessantem Photobild und zweifarbigem Druck, 250—320 Seiten stark.

Wieder wird man eines nach dem anderen kaufen! Es wird bieten, was es immer geboten hat: Stunden angeregter Unterhaltung. Die packendsten Romane der besten Erzähler! Wenn man auf allzuschwere Kost keinen Appetit hat, wird das Ullsteinbuch für 1 Mark immer und überall der gleiche treue Freund sein, der es früher war! Am 24. Mai erscheinen die ersten 5 Bände.

Um die Auferstehung des 1-Mark-Buches würdig zu feiern und das Ereignis gebührend bekanntzumachen, schlagen wir Ihnen vor, ein wirksames

Sonderfenster

zu veranstalten. Beachten Sie bitte den ausführlichen Prospekt, der morgen kommt und buntes Material gratis und franko anbietet!



VERLAG ULLSTEIN / BERLIN SW68

Das
Ullstein-Buch
 für 1 Mark
ist wieder da!

In neuer, moderner Form.



M. R. RINEHART

K.

Eine Kleinstadt wird aufgeregt. Sensationelle Ereignisse, die Aufdeckung des Doppellebens eines berühmten Arztes, stille und wilde Leidenschaften um ein schönes Mädchen.

Bestellen Sie mit dem heutigen Verlangzettel!

Das
Ullstein-Buch
für 1 Mark
ist wieder da!

In neuer, moderner Form.



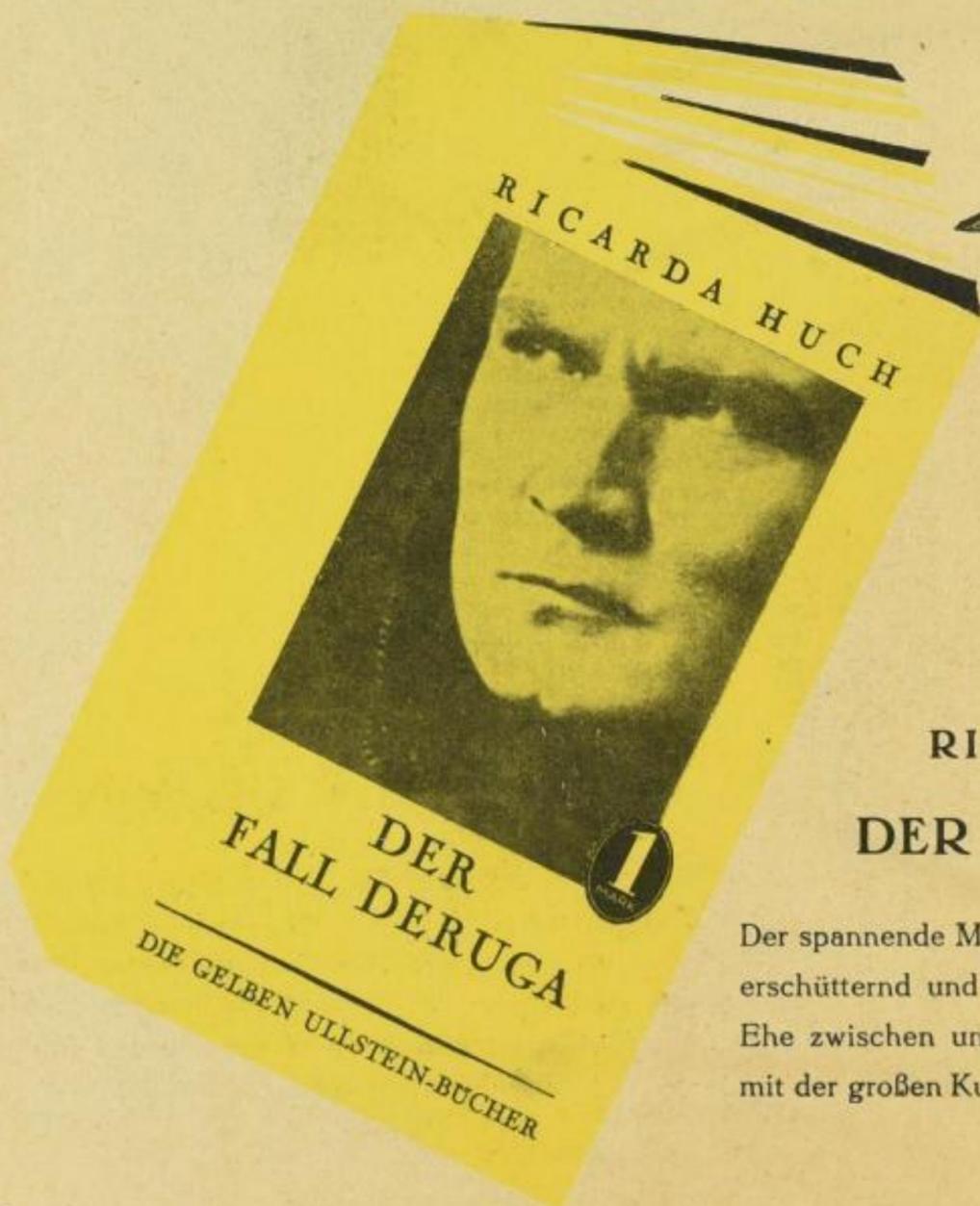
PETER BOLT
DIE BRAUT NR. 68

Eine Abenteuer- und Goldgräbergeschichte, die mit einer Frauenlotterie beginnt und mit dem größten Goldfund Australiens endet. Dieser Roman spielt auf einem Dampfer, der Hunderte von Frauen nach den frauenlosen Gegenden Australiens bringt, in den Goldgräberstädten und Zeltlagern und der unheimlichen, mörderischen Wüste im Innern des Landes, wo märchenhafte Reichtümer unter dem Sande ruhen.

Bestellen Sie mit dem heutigen Verlangzettel!

Das
Ullstein-Buch
 für 1 Mark
ist wieder da!

In neuer, moderner Form.



RICARDA HUCH
 DER FALL DERUGA

Der spannende Mordprozeß gegen den Arzt Dr. Deruga, erschütternd und fesselnd durch die Schilderung einer Ehe zwischen ungleichartigen Menschen. Geschrieben mit der großen Kunst und Seelenkenntnis der bekannten Dichterin.

Bestellen Sie mit dem heutigen Verlangzettel!

Das
Ullstein-Buch
 für 1 Mark
 ist wieder da!

In neuer, moderner Form.



M. DEKOBRA

FÜRST ODER CLOWN

Ein neues Werk des erfolgreichen Autors. Die phantastische, witzige Geschichte eines Fürsten, der Varieté-Clown wird, um nicht den Thron seiner Väter besteigen zu müssen. Aus lächerlicher Intrigen-Politik, Tingeltangel-Betrieb und einer sentimental Liebelelei ergeben sich die humoristischen Situationen, die an Charlie Chaplin erinnern.

Bestellen Sie mit dem heutigen Verlangzettel!

Das
Ullstein-Buch
 für 1 Mark
ist wieder da!

In neuer, moderner Form.



M. E. DELLE GRAZIE

DAS BUCH DER LIEBE

Glück und Schmerz einer Jungvermählten gibt die österreichische Dichterin delle Grazie in diesem Roman, der im Wiener Wald spielt. Die Schönheit der sommerlichen Natur und das Erwachen einer jungen Liebe sind die Themen dieses Buches.

Bestellen Sie mit dem heutigen Verlangzettel!

Das letzte Heft des Ochs vom Lauenstein

Der Einleitungsaufsatz ist ein Capriccio vom Vogel Rock über die Schutzfristdebatten im Börsenblatt:

Das sensationelle Ausstattungstück des

CIRCUS BARNUM **Die große Seeschlange**

oder

Der Kampf der Lebenden mit den Gespenstern

Handelnde sind in der Hauptsache Athleten und Jongleure, Tänzer, Idealisten, kosmische Propheten und Volksmassen. Die Gespenster treten auf im Kampf mit einer Seeschlange (die noch niemand gesehen hat) und dem berühmten goldenen Kalbe. Für Umfälle (kein Druckfehler für Unfälle) ist durch Sanitätsadvokaten gesorgt. — Ort der Handlung ist Berlin und Leipzig.

Es wird ein Kinoschauspiel geschildert, in dem es gilt, zuerst die entscheidende Wichtigkeit des modernen Lebens darzustellen, gemäß dem Wahlspruch, der nach einigen Sprüchen der Werbestelle des Börsenvereins (mit Zeichnungen natürlich) in monumentaler Stuttgarter „Dinosaurierfraktur“ an dem Vorhang erscheint: „Das Volk soll das geistige Gesicht seiner Gegenwart erkennen lernen, denn nur die Erkenntnis macht fruchtbar“. Aber zu allen guten Dingen gehören drei. So erscheint ein weiterer Spruch in Berliner „Granitgotisch“: „Kein Buch eines lebendigen Autors findet heute einen Weg mehr zu den Lesern, weil die Straße zu ihnen erfüllt ist von den Manen künstlich mobilisierter Toten“. Zuletzt kommt natürlich auch ein Spruch in Leipziger „Kirsteinkursiv“: „Kinder, denkt an das Ende mit Schrecken“. Zuerst treten die obengenannten Akteure auf, auch die „Aktionszentrale“ wird geschildert. Umzüge der „Hechte und Karpfen“ wechseln mit denen der Gespenster. Die Seeschlange kommt. Zuletzt erscheint der „kosmische Prophet“ und kämpft mit dem Staate. Ersiegt natürlich.

erschien soeben als

Kantaterich

Als Manuskript gedruckt. 68 S. Netto M. 1.80

Es heißt im Eingangswort:

Der „Ochs“ hat gern in Opposition zur Mehrheit gestanden, in dem Gefühl, daß der Buchhandel stagniert, wenn nicht zu den althergebrachten Auffassungen seiner Führung ein bewußter Wille zum Neuen gegenübersteht, der etwas anderes ist wie kleinliches Genörgel. Unser lieber Beruf leidet tatsächlich unter sächsischer Leisetreterei und Ausgleichungssucht, die logischerweise einen Mangel an wirklichem Gemeinschaftsgeist erzeugen, so daß in ihm der Partikularismus in höchster Blüte steht. Darum war es unsere Aufgabe, alle Dinge beim rechten Namen zu nennen und jugendlich unbekümmert gegen Rückständigkeit loszugehen. Denn der Buchhandel hat weder Ideologie, noch aus dem Eigennutz geborene Phrasen nötig, sondern klares Wirklichkeitssehen. Keine Wehleidigkeit wegen schlechter Geschäftslage können wir uns heute leisten, sondern wir brauchen Aktivität, um wirtschaftliche Umwälzungen im Sinne der inneren Aufgabe unseres Berufes zu meistern. Die Anregungen dieses Heftes werden bei den Debatten zu Kantate 1927 in Leipzig sicher nicht erwähnt werden. Aber gerade deswegen nennt sich der letzte „Ochs“ Kantaterich. Er ist zur Gewissensanregung für die Teilnehmer an Kantate nicht nur für dieses Jahr bestimmt, sondern auch für die kommenden.

Das letzte Heft der Lauensteiner Meister behandelt die Schutzfristfrage, die Kulturabgabe, die Börsenvereinsumgestaltung, die Buchkrise (wirtschaftlich und geistig), Rationalisierungsfragen des Verlags, Wirtschaftslage, die Bucheinkaufsgenossenschaft, Rundfunk und Kino, Organisation von Jungbuchhändler-Akademien, Anregungen für Börsenvereins-, Verlegervereins- und andere Vorstände u. a.

Einbanddecken zum „Zopf“ und „Ochs“

in blauem und rotem Leinen angefertigt mit Abbildung der Fahnen können mit Inhaltsverzeichnissen zum Preise von je 0.80 M. netto bezogen werden.

②

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Haben Sie Interesse für:

Der Holzhausbau
 Winke aus der Praxis des Holzhausbaues
 Holzschindeln
 Das einfache Wochenendhaus
 Der Bau einer Wandersegeljolle

dann besorgen Sie sich das Maiheft vom „Fachblatt für Holzarbeiter“



Das Heft erscheint Mitte Mai und bringt über obige Fragen ausführl. Aufsätze mit vielen Abbildungen und den dazu gehörenden Grundrissen und Schnitten mit Massangaben

Preis M. —.75



Das „Fachblatt für Holzarbeiter“ erscheint monatlich und kostet vierteljährlich M. 2.—



Auslieferung bei
Theod. Thomas
Komm. Gesch.
Leipzig

Mitte Juni erscheint ein Vorlagenwerk:

Das ideale Holzhaus

Vorbildliche Vorlagen für Holzhäuser, Wochenendhäuser, Wohnlauben und Verkaufshallen

Mit vielen, zur Hälfte farbigen Tafeln

Preis etwa M. 18.—

Vorzugsbedingungen bis zum Erscheinen siehe Verlangzettel



Erschienen ist soeben:

Die Bildhauerei 1927 Heft 2

Ausgeführte Arbeiten in Holz, Stein und anderem Material

Preis M. 3.—

Verlagsanstalt
des Deutschen Holzarbeiterverbandes G. m. b. H.
Berlin SO 16, Am Kölnischen Park 2

In 14 Tagen erscheint:

schon wieder ein neuer **Doyle**, der
Schlager des Sommers

3 neue Abenteuer

Sherlock Holmes
Die drei Giebel

Band 32. „Wille's Illustrierte Kriminal-Bücherei“, ca. 160 Seiten, kart. M. 1.—
mit einem künstlerischen, höchst wirkungsvollen, in mehrfarbigem
Tiefdruck hergestellten Umschlag und 12 Strichzeichnungen von Kurt Lange
In Ganzleinen gebunden, auf bestes holzfrei Federleicht gedruckt, M. 2.—



Ferner erscheint gleichzeitig der nicht minder interessant
und spannend geschriebene Kriminal-Roman

F. Leiding
Der Erbfeind

Band 29. „Wille's Illustrierte Kriminal-Bücherei“, 160 Seiten, kart. M. 1.—

Früher erschienen:

1. Helling, Viktor. Glieder einer Kette
2. Wenden, Henry. Der Fakir
3. Helling, Viktor. Schatten über Schloß Dürnitz
4. Blank, Matthias. Sträfling Nr. 86
5. Falk, Hugo. Klub „Tatend.Finsternis“
6. Helling, Viktor. Das Geheimnis der Villa Aletta
7. Geisler, Willy. Das Kalbshirn
8. Helling, Viktor. Der verschwundene Familienschmuck
9. Allmers, Nils. Die Herzogin von Choiseul-Praslin
10. Woop, Ernst. Die Juwelen der Königin Setha
11. Doyle, Conan. Der verschwundene Sonderzug
12. Helling, Viktor. Droschke Nr. 90

Jede Nummer
1 Mark

Hugo Wille

Vorzugsangebot:

Falls bis 20. V. 27 bestellt

40%

1 Fünfkilopaket (= 30 Nummern)
auch gemischt

45%

von 10 kg an (= 60 Nummern)
auch gemischt

50%

und ein vielfarbig. künstlerisch.
Plakat im Format 22 x 31 cm

Erfüllungsort f. Lieferung Leipzig,
für Zahlung Berlin Mitte

Früher erschienen:

13. Doyle, C. Der schwarze Panther
14. Frich, Oevre Richter. Die geballten Fäuste
15. Blank, Matthias. Launen d. Zufalls
16. Offenstetten, Th. Dr. Steffens Flucht
17. Woop, Ernst. Zwisch. Weiß u. Gelb
18. Hanstein, O. v. Das Geld a. d. Straße
19. Blank, Matthias. Das Geheimfach des Kommerzienrats
20. Reese, Willy. Lukas Cox
21. Hain, Paul. Das graue Männlein
22. Helling, Viktor. Hubertus-Allee 113
23. Goldmann, O. Der Brockenschreck
24. Hain, Paul. Die Mondscheinsonate
25. Marschall, Hans. Die Millionenjagd
26. — Der Mann mit dem sechsten Sinn
- 27/28. Doyle, Conan. Das Nebelland
- 30/31. Doyle, Con. D. Geh. v. Cloomber

Jede Nummer
1 Mark

Berlin NW 87



Wichtige Neuerscheinungen

In Kürze gelangen zur Ausgabe:

Die Ausbildung der Rekruten im Reiten

nach der Reitvorschrift 1926

Von Rittmeister v. Haugk

M. 1.50, bei Bezug von 5 Exemplaren ab je M. 1.20

Ein handliches, praktisches Hilfsmittel für die Ausbildung der Rekruten im Reiten, das den Grundsätzen der neuen Ausgabe der Reitvorschrift entspricht, hat bisher gefehlt. Diese Arbeit des als hervorragender Schulleiter bekannten Verfassers stellt in engster Anlehnung an die Reitvorschrift den Unterrichtsstoff für den Reitlehrer knapp und übersichtlich zusammen und bildet zugleich ein für die Rekruten höchst nützliches Lernmittel.

* * *

Der Aufklärungsdienst der Kavallerie

nach den Erfahrungen des Weltkrieges

Von Gen. d. Kav. a. D. M. v. Posedl

M. 3.50, bei Bezug von 5 Exemplaren ab je M. 2.80

Dieses Buch des früheren Inspektors der Kavallerie will die im Kriege gemachten Erfahrungen für die Ausbildung des Nachwuchses dienstbar machen. Der Verfasser behandelt in lebendiger und übersichtlicher Darstellung die Aufgaben der Aufklärungsabteilungen nach den Dienstvorschriften und vergleicht damit entsprechende Lagen aus dem Kriege. Wörtlich angeführte Meldungen von Patrouillen zeigen, wie jede Handlungsweise im Felddienst von Gelände und Feind abhängt. Diese Erfahrungen werden verwertet und wichtige Schlüsse für die Auffassung und Auslegung der Dienstvorschriften gezogen.

Ⓢ

E. S. Mittler & Sohn, Verlagsbuchhandlung, Berlin

Die 4., bis zur Gegenwart fortgeführte Auflage der Auto- u. Motorradfahrerkarte des Freistaates Sachsen

Ⓢ mit Einzeichnung
der für den **Sonntagsverkehr gesperrten Strassen**
Massstab 1:260 000, sechsfarbig,
gelangt in aller Kürze zur Auslieferung.
Ladenpreis M. 3.—, in Taschenformat auf Leinen aufgezogen M. 6.50
Wir rabattieren gegen bar mit 40% u. 11/10. Partien auch
gemischt, der Aufzug des Freiexemplars wird berechnet.
**1-3 Probeexemplare jeder Ausgabe mit 50%, wenn
auf beliebigem Zettel bestellt.**

Wir bitten freundlichst um weitere Verwendung des Sortiments für diese hervorragend schöne Karte, die als einzige ihrer Art den gesamten Freistaat Sachsen umfasst; für das Bekanntwerden tragen wir beständig Sorge.

Dresden **G. A. Kaufmann's Buchhandlung**
den 5. Mai 1927 (Rudolf Heinze)

Georg Traue Jesus und die Heimat im Unterricht

Handbuch zur Vorbereitung auf den Religionsunterricht in Volks-, Mittel- und höheren Schulen, in Fortbildungs-, Berufs- und Volkshochschulen, sowie auf Unterredungen mit Jugendlichen und Erwachsenen in Lehrgängen, Vereinen und Anstalten.

(Rel. Pädag. auf rel.-psychol. Grundlage S. 4)

1927. 248 Seiten. Ⓢ Preis geb. 9 Mark

Der weite Interessentenkreis schon aus dem Untertitel ersichtlich. Dazu kommen noch hauptsächlich die Theologen. Mit Erscheinen dieser Anzeige setzt meinerseits intensive Werbung zugunsten des Sortiments ein. Das Buch wird als erstes dieser Art ein großer Erfolg sein!

E. Bertelsmann / Verlag in Gütersloh

Soeben erscheint:

Grundwissenschaft

Philosophische Zeitschrift der
Johannes Rehmke-Gesellschaft

Band VII Heft 1/3

Preis M. 7.50

Aus dem Inhalt:

**Das Wirkliche und das Einzelwesen als
Wirkenseinheit.** Von Johannes Rehmke.

**Über die gegenwärtige Lage und die Kern-
frage der Pädagogik.** Von Hermann Hegen-
wald.

**Philosophie als Wissenschaft und die Er-
kenntnisfrage.** Von Kurt Gassen.

Die grundwissenschaftliche Logik. Von Her-
mann Hegenwald.

Lüge und „restrictio mentalis“. Von C. M.
Fernkorn.

Zur Lehre vom „zweiterlei Sein“. Von Georg
Fuss.

Ⓢ

Felix Meiner Verlag in Leipzig

UNSERE NEUERSCHEINUNGEN!

Soeben erschien:

Ein kurländischer Münchhausen Joh. Heinr. Baumanns seltsame Jagdhistorien

Neu herausgegeben und eingeleitet von

Arthur Knüpfer

Mit einem Bildnis Joh. Heinrich Baumanns

Oktao 97 Seiten / Geheftet 2.— M. / In Pergamentpapier gebunden 3.50 M



Der „alte Baumann“ ein berühmter Jäger, eigenartiger Maler und kurländisches Original, ein prächtiger Zeitgenosse des großen Lügenbarons, erzählt an abendlichen Kaminen „bey der Flasche“ seine seltsamen Jagdhistorien. Den Hintergrund bildet Alt-Kurland, wo man die Lebensalter eines Menschen danach bezeichnete, ob er schon, noch oder nicht mehr jagt. Obgleich der seltsame Maler-Jäger Haus und Hof, Frau und Kind hat, leidet es ihn nicht längere Zeit an einem Ort. Landbekannt, fährt er mit eigenen Pferden, ein weibmännischer Odysseus, fünfzig Jahre lang von einem Jagdfreund zum andern, auf Edelhöfen und Pastoraten verweilend, jagend, malend und seine Geschichten jener hahnebüchernen „Oberjagdgesellschaft“ erzählend. Wenn diese alten Jäger sich in den Räumen der famosen „Gesellschaft“ versammelten, wo die Wände behängt waren mit den langrohrigen Jagdflinten und Pulverhörnern verstorbener Mitglieder, wo auf den runden Tischchen die Ringe von Punschgläsern nicht trocken wurden, — dann hatte Münchhausens Better seine richtigen Zuhörer beisammen. — Mit schmunzelndem Behagen werden dem alten Jagdkavaller, Tierliebhaber und Geschichtenerzähler auf seinen Fahrten nicht nur alle Freunde der Jagd und Natur begleiten, sondern auch die Liebhaber origineller Menschen, verklungener Zeiten und nicht zuletzt die Freunde kurioser Kulturdokumente.

Vorzugsangebot auf anhängendem Bestellzettel mit 50 % Rabatt

Auslieferung in Leipzig,
in Berlin nur für Berliner Firmen



GEBRÜDER PAETEL / BERLIN-LEIPZIG

Jetzt oder Nie

[Z]

Rechtzeitig zur

WELTWIRTSCHAFTS-KONFERENZ

erscheint in ca. 2—3 Tagen:

DIE KONZESSIONS- POLITIK RUSSLANDS

VON DR. GERSCHUNI

9 Bogen. Ca. 5.—

Auf Anforderung des Referenten für die betreffende Frage wurden Exemplare in rohen Abzügen **berelits vom Sekretariat der Weltwirtschaftskonferenz angefordert.**

Alle Zeitungen werden sich in den nächsten Wochen mit dieser Frage und diesem Buche beschäftigen.

Sofort bestellen. 2 Probeexemplare ^{wenn auf 1 Mal bezogen mit} **50%**
sonst 35% Rabatt

R. L. PRAGER BERLIN NW 7

Die viele **Tausende** an **den Bodensee Reisenden** wollen sich vor ihrer Reise noch orientieren.

Hierzu eignet sich am besten

Gieß-Fels Der Bodensee

7. Auflage. 2 M.

Ein bewährter, beliebter reich illustrierter Führer.

Fürs Sortiment
sehr gut rabattiert

50% und 11/10

Bitte zu verlangen.

Ernst Ackermann,
Verlags-Konto,
Konstanz.

Preisermäßigung

Ab 1. Mai 1927

wird der Ordinärpreis von
„Das Dr. med. Greither-
System“

„Salus-Kur“

auf **M. 1.50** herabgesetzt.

München, den 1. Mai 1927.

Verlag
„Natur und Gesundheit“
Thea Greither

Geschichte von Dorf und Propstei Nellingen

D./A. Ehlingen

2. Auflage

von Prof. Dr. **R. Kapff**
Bearbeitet von **Karl Mayer**

soeben erschienen.

[Z] Preis **M. 1.50**, bar **M. 1.10**.

Die neue Auflage enthält nicht nur die Geschichte und Urkunden von Nellingen, sondern auch die **Familien- und Flurnamen.**

Wilh. Langguth, Ehlingen a. N.

Wo
Spesen-Überlastung
droht,

Werden doch bei Benutzung dieses internationalen Telegrammkürzers bis zu 90% **Spesen erspart.** Verlangen Sie sofort den ausführlichen Prospekt

Deutsche Ausgabe des R. M. C. (600 Seiten) M. 42,— franko Haus
Englische Ausgabe des R. M. C. (900 Seiten) M. 63,— franko Haus
Spanische Ausgabe des R. M. C. (900 Seiten) M. 63,— franko Haus

mit 25% und 11/10

Sämtliche Ausgaben sind sofort lieferbar gegen Voreinsendung des Betrages vom Verlag

Rudolf Mosse (Abt. Adressbücher u. Codes), **Berlin SW 19**,
Jerusalemmer Strasse 46—49

Postscheck-Konto: Berlin 26517. Tel.-Adresse: Dramosse

Hilft schnell der
Rudolf Mosse-Code

Bitte zu beachten!

Anzeigenmanuskripte für das Börsenblatt sind zur Vermeidung von Fehlern nicht mit Blei- oder Tintenstift, sondern stets mit Tinte oder Schreibmaschine, und zwar nur auf einer Seite, zu schreiben und an die Expedition des Börsenblattes zu senden.

[Z]

Luk' Kriminal- und Detektiv-Romane

„Die Luk-Romane —
eine ‚geistige Massage‘ für
Überarbeitete.“

(1 Schaufensterstreifen-Vorkauf)

Seuer? Nein, billig!
Noch immer Vorkriegs-Preisgruppen.

M. 1.—, M. 1.20, M. 1.50, M. 2.—, M. 2.50. Man ergänze das Frühjahrslager, u. a. auch mit folgenden Bänden: 23, 36, 48, 65, 80, 91, 98, 103, 109, 114. Siehe günstige Partiefälle im Bestellzettel

Robert Luk, Verlag, G. m. b. H., Stuttgart

F. K. Nord

NAFUHSA

Ein arabisch-indischer Roman

Aus der dichterischen Vision des bekannten Schriftstellers steigt das Bild der Nafuhsa herauf, einer der Frauen, die, vom Schicksal verwöhnt, in der Sucht nach neuem Erleben bis an den Abgrund treiben. Fast zu spät kommt auch sie zu der Erkenntnis, daß den Wert des Lebens der innere Reichtum der uns verbundenen Menschen darstellt. So wird sich Nafuhsa nach schweren Enttäuschungen des Wertes bewußt, den die Liebe Fadils für sie bedeutet, des jungen Perlenfischers, der den reichen Perlenhändler Albu Sulfi, ihren Mann, aus schwerer Gefahr rettet, um später mit Nafuhsa und den Perlen aus der Eintönigkeit des Haremlifs in die Freiheit zu fliehen!

②

Der Roman erscheint Ende Mai

Oktav / 370 Seiten / In Ganzleinen gebunden RM. 7.—

K. F. Koehler, Verlag, Berlin W 9, Leipzig





Zum zweihundertjährigen Todestage

August Hermann Franckes

des Begründers der Franckeschen Stiftungen zu Halle a. d. Sa., (gegr. 1695)
am 8. Juni 1927

sind nachfolgende neue Bücher und Schriften in unserm Verlage erschienen:

Zum Gedächtnis August Hermann Franckes. Zu seinem 200jährigen Todestage am 8. Juni 1927 herausgegeben von **August Nebe, Friedrich Mahling** und **Carl Mirbt.** (Francke und die Bibel [Nebe] / Francke und die Innere Mission [Mahling] / Francke und die Äußere Mission / [Mirbt] / Francke und die Schule [Nebe]). Mit 8 Abbildungen, darunter 2 bisher unveröffentlichten Porträts Franckes. Gr.-8°. IV u. 124 Seiten. Fein kartoniert mit dem Francke-Denkmal und der Francke-Urne auf dem Umschlag. **Mk. 2.50**

Sommer, Fedor: August Hermann Francke und seine Stiftungen. Ein Lebens- und Charakterbild im Umriß. Dem deutschen Volke und der deutschen Jugend dargestellt zum 200jährigen Todestage Franckes am 8. Juni 1927. 8°. 121 Seiten. Mit 9 Abbildungen. Fein kartoniert. **Mk. 1.50**

Der neue Führer: **Die Franckeschen Stiftungen zu Halle an der Saale.** In kurzen Umrissen dargestellt mit 48 Abbildungen nach neuen Aufnahmen und einem Plane. Neunte, durchgesehene und vermehrte Auflage. 8°. 48 S. Fein kartoniert. **Mk. 0.50**

Nebe, August: Eine Katechese August Hermann Franckes, gehalten im August 1699. Ein Erinnerungsblatt zur 200jährigen Wiederkehr des Todestages Franckes, am 8. Juni 1927 herausgegeben. Gr.-8°. 8 Seiten. **Mk. 0.30**

Stein, Armin (Hermann Nietschmann): August Hermann Francke, der Waisenvater von Halle, auch ein Vater der evangelischen Heidenmission. Neuausgabe zum Gedächtnis des 200jährigen Todestages Franckes, am 8. Juni 1927. Gr.-8°. 16 Seiten. **Mk. 0.30**

Welske, K.: August Hermann Franckes Pädagogik. Ihr Einfluß auf seine Informatoren, aus Briefen derselben dargestellt. Gr.-8°. 20 Seiten. **Mk. 0.50**

Welske, K.: August Hermann Francke als Philologe. Seine Führung durch die Philologie zur Theologie. Gr.-8°. 15 Seiten. **Mk. 0.40**

Welske, K.: August Hermann Francke, der Deutschen Seelsorger. Nach Briefen aus der Pietistenzeit dargestellt. Gr.-8°. 14 Seiten. **Mk. 0.40**

Obige Bücher und Hefte können ausnahmslos **nur bar** geliefert werden, da die große Nachfrage eine Überlassung à cond. nicht gestattet. Das Preußische Kultusministerium hat in allen Preußischen Schulen die Behandlung August Hermann Franckes im Religionsunterricht befohlen, dem sich natürlich auch in den meisten Fällen **Francke-Feiern** anschließen. Die anderen deutschen evangelischen Schulen werden sicherlich noch folgen, so daß bestimmt ein großer Absatz in allen deutschen Städten eintreten muß. **Wir bitten daher um baldige Bestellung,** damit keine Verzögerung erfolgt. Die Preise sind äußerst niedrig gesetzt, welche Tatsache den Absatz nur günstiger gestalten kann. Außerdem bringen wir jetzt einen

ganz ausführlichen Prospekt sämtlicher in unserem Verlage erschienenen Schriften über August Hermann Francke, Bildnisse und der noch vorhandenen alten Schriften von ihm in den Originalausgaben (von 1700 an) heraus, den wir dem deutschen Buchhandel in jeder beliebigen Anzahl zur Verbreitung an die Schulen und Geistlichen gratis zur Verfügung stellen.

Wohl in allen deutschen evangelischen Kirchen wird Franckes im Juni gedacht werden, wozu natürlich Literatur notwendig ist.

Diese Anzeige erscheint nur einmal.



Buchhandlung des Waisenhauses / Halle (Saale)
Gegr. 1698 **(Franckesche Stiftungen)**

Aufhebung des Ladenpreises.

Deutsches Reichs-Adreßbuch

Rudolf Mosse

Den Nettobarpreis unserer im **Februar 1926** erschienenen Ausgabe **1926** in vier Bänden, der bisher **M. 78.75** betrug, setzen wir unter **Aufhebung des Ladenpreises auf netto bar**

M. 54.— herab.

Unsere Ausgabe 1927 ist vollständig vergriffen. Die Ausgabe 1928 wird Ende d. J. erscheinen. Vorbestellungspreis **M. 60.—**

Rudolf Mosse (Abtlg. Adressbücher u. Codes) **Berlin SW 19**
Jerusalemmer Straße 46—49

Angebotene Bücher.

Ph. L. Jung in München VII: Müllers grosses deutsches Ortsbuch. 3. Aufl. 1926. Neu. **M. 12.—**

Badebuchhandlungen Leihbibliothek-

Doubletten, mod. Autoren
Leinen u. Halbleinen geb.
in Bündeln von
je 50 Stück 10.— M.

Budladen
Bayerischer Platz,
Berlin W 30.

Zoller & Co. in Wien I, Schaufelgasse 2:
Fuchs, Sittengesch. 6 Bde. Orig.-Leinen. Tadellos. **Mk. 110.—**

Fortsetzung.

Lübbecke, d. Plastik d. deutschen Mittelalters. 2 Bde. Or.-Halbleinen. **Mk. 20.—**
Cervantes, Don Quixote. 4 Bde. O.-Ganzleder, mit 32 Kupfern von Chodowiecki. (Eigenbrödler.) **Mk. 90.—**
Kraus, chinesische Mauer, mit Or.-Lithogr. v. Kokoschka. Numer. Expl. Or.-Halbleinen. **Mk. 40.—**
Liebermann, Max, 25 Zeichnungen in Lichtdruck. Or.-Ganzpergt. (Cassirer.) **Mk. 25.—**
Der unbegabte Goethe. Or.-Halbleinen. **à Mk. 2.70**
Goethes Werke. Vorzugsausgabe. Tempel-Verlag. Orig.-Ganzldr. Bd. 9 u. 13 ist roh ungebund. **Mk. 160.—**

Gefuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

Bh. Hans Dommes, Köln a. Rh.: Grieb-Schröer, engl. Wörterb. 1/2. Geb.
*Mandelstein, Basalt im Westerw.
Dr. Wolfgang Meyer in Giessen: Zeitschr. f. Deutschkunde. Heft 2. 1923.

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Abtlg. Sort. O, in Leipzig:
Alberti, Leone Battista. 1877.
Barthel, vom roten Moskau.
Boeck, Recherches s. l. syphilis.
Brentano, Arist. Lehre v. menschl. Geiste.
Caesar, Hdb. d. Gesetzgeb. betr. Seeunfälle.
Cunow, Parteien d. franz. Revolüt.
Detmer, Phys. d. Keim-Prozesses.
Dietrich, Gebührenordng. Nachtr. 2. 1924.
Duboc, Ich u. Uebrigen. 1897.
Du Bois-Reymond, Funktionsth. — Muskelphysiolog.
Düringer-H., Komm. z. HGB. Kpl.
Elberlein, Beethov. Klav.-Sonat.
Engels, Naturdialektik. — Wes. d. Christentums.
Euler, Pflanzenchemie. 1909
Evans, Kronen u. Brücken.
Eytelwein, Hdb. d. Mech. fester Körper. 1801.
Falkenstein, Begr. d. trock. Kiefernekrose.
Fischer, Veränderungsmeth. f. Porz.-Füllg. — Wärme — ein Gas. 1922.
Gierke, Genoss.-Theorie u. -R.
Graf, Turbinen.
Grosse, Formen d. Familie u. W.
Grütmacher, Textb. z. system. Theol. 1923.
Guggenheim, Aufh. d. Leibeigenschaft.
Handb. d. Handels-, See- u. W.-Rechts, v. Endemann.
Heidrich, Gesch. d. Marienbildes.
Herrmann u. H., Slg. seerechtl. Erkenntnisse. 1871.
Hildebrand, Syst. d. R.- u. Staatsphil. 1860.
Janson, Skizzen f. zoolog. Unterr.
Kaufmann, handelsrechtl. Rechtsspr. 2, 3, 5, 7—9.
Kirchner, Gesch. d. Philos. 4. Aufl.
Kypke, Moses bis Maleachi.
Langstein u. M., Säuglingsernähr.
Marx, Erinnerung. a. m. Leben. — Revolution u. Gegenrevolution.
Meyer, negat. Druck i. Flüssigk.
Meyers Konv.-Lex. XI—XXIV.
Mitteis, röm. Privatr. (Binding.)
Ranke, engl. Gesch. i. 16. u. 17. Jh. Res.-Inf.-Regt. Nr. 91.
Rosenkranz, Erl. zu Hegel, Enzykl.
Rump, hast du d. recht. Glauben.
Sarrazin-O., Taschenbuch.
Schmidt, Kohlenprinzessin (?).
Schmolek, himml. Vergnüg. in Gott.
Dalla Torre et Harms, Genera Siphonog. Register.
Rothmund, Löslichkeit etc.
Sommer, ev. Perikop. n. Thomas.
Otto Plath in Stargard i. P.:
Delbrück, Spiel in Moll.
Sand, George, Lucrezia Floriani.
Bücher d. Rose, Memoiren u. Brfe. d. Kurfürstin Sophie v. Hannov.

Gebr. Steffen in Limburg a. L.:
*Bonaventura, Opera. 10 B. 1882. Span. Wörterb. mittl. Umfangs.
*Janssen, dtsche. Gesch. Bd. 7, 8.
Manz'sche Verlags- u. Univ.-Bh. in Wien I, Kohlmarkt 20:
Aggermann, Öst. Berggesetz.
Burckhardt, Komment. z. schweiz. Bundesverfassung.
Festschrift f. Josef Unger. 1898.
Heller, Komm. z. Gew.-O. 2 Bde.
Ihering, Albert Bassermann.
Manz' Gesetze. XVII: Eisenbahnges. 1905.
Randa, Besitz.
Rechtsschutz, Gewerblicher, u. Urheberrecht. Jg. 1 u. ff.
Ehrenzweig, Privatrecht. II, 1. (Nur 6. Aufl.)
Mitteil. d. Verbandes der Banken mit Rechtsprechung. Wien. 1918 Nr. 1—8. 1919 Nr. 1—4.
Karl W. Hiersemann in Leipzig:
Haenel, Spätgotik u. Renaiss.
Sterzel, Comte als Pädagog. 1866. Diss.
Goethe, Faust, Zeichn. v. Seibertz. 1854.
Adametz, d. Herkunft u. Wanderungen d. Hamiten. (1920.)
Suecia antiqua et hodierna. Holmiae (1693—1714).
Zedler, Universallexikon aller Wissensch. u. Künste. Kompl. Expl. m. all. Suppl.
Comte, d. Positivismus i. s. Wes. 1894.
La Miniature Ital. du Xe au XVIIe siècle, p. d'Ancona.
Jessen-Rumpf, Spielz. d. Völker. Gr.-Querfol. 1924/25.
Makay, d. Traktat d. Egid. Romanus üb. d. Einzigkeit d. Form. 1926.
Erman-Grapow, ägypt. Handwörterbuch. 1921.
Steindorff, kopt. Grammat. 1904. Die Wärme 1925.
Watkin, Rob. Browning a. the English Pre-Raphaelites. Diss. Breslau 1905.
Dornblüth, Komp. d. inn. Medizin. N. Aufl.
Davis, d. Prinzip d. Natur. 2 Bde.
Gierke, Althusius. 1913.
Suter, d. Mathem. a. d. Universitäten d. M.-A. Progr. d. Kantonschule i. Zürich. 1887.
Levertin, Selma Lagerlöf. (D. Literatur, 7.)
Schleinitz, W. Morris, s. Leben u. Wirken. 1907/08.
Vossler, il concetto della grammatica. 1912.
G. E. C. Gad in Kopenhagen:
*Lb. d. Chir. Wullst. u. K. Mehrf.
*Pels-Leusden, Operationsl. do.
*Domarus, inn. Medizin. Mehrf.
*Depierre, Appretur d. Baumwollgew.

Mehrfach geäußerten Wünschen (s. auch Mitteilungen aus dem Antiquariat Nr. 10, Bbl. Nr. 293 vom 17. Dez. 1926) Rechnung tragend, wäre die Redaktion bereit, in der Rubrik „Gesuchte Bücher“ künftig 4 Abteilungen einzurichten:

1. Ältere Literatur bis etwa 1750 und Graphik.
2. Zeitschriften, Periodica.
3. Neuere Literatur: Geisteswissenschaften.
4. Neuere Literatur: Naturwissenschaften, Technik, Medizin.

Bei Abfassung der für die „Gesuchten Bücher“ bestimmten Manuskripte müsste seitens der Inserenten auf diese Einteilung Rücksicht genommen und die aus den einzelnen Gruppen zu suchenden Titel auf je einem Blatte vereinigt werden: **auf jeden Fall sollen die Blätter nur einzeln besprochen werden.** Es ist beabsichtigt, in der Nummer vom **16. Mai** mit der neuen Anordnung zu beginnen.

Gesuchte Bücher ferner:

- Moritz Perles**, Wien I, Seilerg. 4:
 *Dehmel, ges. Werke.
 *Feldegg, Gefühl als Fundament.
 *Tschirikoff, die Juden.
 *Vogler, Arbeitsschule als Aufbauzelle.
 *Wyncken, Schule u. Revolution.
 *? Die Liebe ist meine Sünde. (Ecksteins Romanbiblioth.)
- Lippert'sche Buchh.** in Halle, S.:
 Riesenthal, die Raubvögel Dtschl. u. d. angrenzenden Mitteleuropas. 1876—78.
- Gebethner & Wolff**, Filja I, in Warsawa:
 *Schneider, Handbuch d. Laubholzkunde. Bd. I.
- Deighton, Bell & Co., Ltd.**, Cambridge:
 Biskupa Sögur, ed. Vigfusson. 2 v.
 Clebsch u. Gordan, Abelsche Funktionen.
 de Groot, d. antike Prosarhythmus.
 Gnomon. Jahrg. I. II.
 Hausdorff, Mengenlehre. 1. Aufl.
 Kayser, Handb. d. Spektroskopie. 6 Bde.
 Simmel, Einl. in d. Moralwiss.
 Ziegler, Geschichte d. Ethik.
- Reisnersche Buchh.** in Liegnitz:
 Kultur d. Gegenw.: Astronomie.
- C. M. Ebell** in Zürich:
 Der grosse Vignola.
 Bonsels, Biene Maja. I. Aufl.
 — do. I. illustr. Ausg.
- A. Francke A.-G.** in Bern:
 *Heyne, dt. Wörterbuch. 3 Bde. (Hirzel.)
 *B.B.C.-Mitt. Jg. 1915 u. 1916.
 *Diercke, Schulatlas.
 *Cummins, Lampenputzer.
 *Groos, Spiele d. Tiere.
 *Wasmann, Intellig. u. Instinkt. Herder.
 — vergl. Studien üb. d. Seelenleben etc. Herder.
- H. Martin** in Wien I:
 Bähr, der dynamische Kreis. 1861.
 Tausend u. e. schweizer Bild. Geb.
- Romuald Schally** in Czernowitz:
 Archiv f. Protistenkunde. Bd. 37 H. 2.
- Hermann Meusser**, Berlin W. 57:
 Graebner, Pflanzengeographie.
 Angle, Okklusionsanomalien. 2. A. 1913.
 Heitzmann, anat. Atlas.
 Bach, Handb. d. operat. Zahnbehandlung. 2. Aufl. 1920.
 Stricker, Gewebelehre. 1869.
 Bitter-Billroth, Chir. Band mit Volkmann, Knochen.
 Rollet, Lehrbuch d. Physiologie. 1870.
 Rollett, Arbtt. a. d. Inst. in Graz.
 Witzel, dtische Zahnheilkde. in Vortr. H. 2, 7, 8, 9, 11, 17, 18, 19.
 Zittel, Handb. d. Palaeontologie. Bd. IV: Mammalia.
 Misch, Lehrbuch d. Grenzgebiete. 8. A.
 Pharmacopoea German. II. 1882.
- Aug. Reusch** in München:
 *May, illustr. Auch Einzelbde., wenn gut erhalten.
 Kiepert, Integralrechng. Bd. 2.
 Storm, Insel. Hpgt. Bd. I m. Goldschnitt. 1919.
 Mangoldt, höhere Mathematik. 3 Bde. Geb. Mehrfach.
- N.V. de Noord-Nederlandsche Boekhandel** in Groningen:
 *Schriften d. Naturforsch. Gesellschaft Danzig. Bd. XVI H. 1.
- F. Burchard** in Elberfeld-Sonnb.:
 *Seligsohn, Patentrecht.
 *Zool. Anzeiger 1891—1893.
 *Depierre, Appretur.
 *Annalen d. Chemie. 133—140, 147, 148, 287, 294, 299—301.
 *Ullmann, Encyclopädie. 2—7.
 *Beilstein, org. Chemie. E. Bde.
 *Biochemical Journal. 1—7.
 *Zeitschriften, Wissensch. Stets.
- Basler Missionsbuchh.** in Basel:
 Andrees Handatlas.
 Jaegers Weltgeschichte. II.
- Buchh. G. Löffler** in Riga:
 Burchard, Dr. O., die Unkrautsamen d. Klee-Grassaaten, m. besond. Berücksicht. i. Herkunft.
- Felix Meiner** in Leipzig:
 Brentano, mannigfache Bedeutg. des Seienden b. A.
 — Psychologie d. Aristoteles.
 — Zukunft der Philosophie.
 — Gründe d. Entmutigung a. philos. Gebiet.
 Leibniz, philos. Schriften, v. Gerhard.
 — do., v. Erdmann.
 Aristoteles, Physik. Gr. u. dt. v. Prantl.
- Stechert**, Leipzig, Hospitalstr. 10:
 Anglia. 12. Übers. zu 19.
 Anthropophyteia, sow. erl.
 Byr, Weg zum Glück.
 Cicero, Reden, v. Halm. 4. 7.
 Eulenspiegel. Faks.-Ausg. von Schroeder.
 Jb. I. Kinderheilkde. 93. 95. 96.
 Kunstdenkmäler Bayerns. IV: 3/4.
 Linnaeus, Flora Suecica. Ed. 1.
 Naturwiss. IV: 50, VI: 17.
 Overbeck, antike Schriftquellen. Palaeontographica. Kpl.
 Verhandl. d. sozialdem. Partei 1914—16. 1918. 1922—23. 1926.
 Schiller, hg. v. Fischer. III. Ausg.
 Zetkin, Karl Marx.
- Fr. W. Thaden** in Hamburg:
 Muret-Sanders, engl. Wörterbuch. Schulausg.
 Photogr. Rundschau 1926 H. 19.
 Brehm, Inkareich. Jena 1885.
 Mérimée, ausgew. Novellen. Lein.
 Baden, Abenteuer als Spion.
 Moltke, ges. Schriften. Bd. VIII (Briefe aus Türkei).
- E. Obertüschens Bh.**, Münster, W.:
 Hatschek, Reichs- u. Staatsr. I/II.
 Richter, im alten Reichstag.
 Wichert, Thorner Blutgericht.
- E. Luppe's Hofbuchh.** in Ballenstedt, Harz:
 1 Rangliste der Königl. preuss. Armee 1902.
- F. Volkmar**, Nr. 517 in Leipzig:
 Marx, Karl, das Kapital. 4. Aufl. 1890.
- Theod. Thomas Komm.** Gesch. in Leipzig C. I:
 Gekrönte Häupter.
 Werkmeister, 19. Jahrh. i. Bildern.
 Saxo Grammaticus.
 Baedeker, Aegypten.
 Kern, J. H. O., bei Freund und Feind in allen Zonen.
 Zeitschr. f. Biologie. Bd. 73. Heft 6/12 od. kpl.
 Zeitschr., Int., f. phys.-chem. Biologie. Bd. I, 1.
 Voigt, Yosemite.
 Alldtsche. Blätter. Jg. 28. 30—32.
 Mayher, astr. Zeitrechng. d. Völker.
 Linde, Münch. od. d. Malerei der Zukunft.
 Lippert-Beschorner, Lehnbuch.
 Dolmetsch, Ornamentenschatz.
 Brandes, Voltaire.
 Alldt, Blätter. Jahrg. 28.
 Sombart, gewerbli. Arbeiterfrage.
 Geerke, Napol. I. 2 Bde.
- Carl Fr. Fleischer** in Leipzig:
 *Weiss, Weltgeschichte.
 *Heinrich, dogmat. Theolog. Bd. 1.
 *Willems, Grdfr. d. Philos. u. Pädag. Bd. 1.
 *Gross, Kneippbuch. Mögl. Bd. 2.
 *Przybyszewski, de profundis.
 *Sailers sämtliche Werke.
 *Hortulus animae.
- Richard Quitzow** in Lübeck:
 1 Rosenberger, auf grosser Fahrt. Geb.
 1 Pfeleiderer, Christentum u. Religion. Bd. I/II, auch einzeln.
- Paul Sollors' Nachf.**, Reichenberg:
 1 Ackermann, die Organisation d. Europ.-Übersee-Schafwohhandels. Dissertation. 1915. Lpz.-R.
- Franz Leuwer** in Bremen:
 Ber. Aussprüche u. Reden Napol. v. Corsica b. Helena. (Zeitler.)
 Mauthner, Beitr. z. Kritik d. Sprache. 3 Bde.
 Ular, die gelbe Flut.
 Frey, Michelangelo.
 George Forster, Alles über ihn u. von ihm.
 Lang, religiöse Reden.

W. Junk in Berlin W. 15:
 Zeitschrift d. Ges. f. Erdkunde.
 1872. (Auch unvollst.)
 Strunz, Gesch. d. Naturwiss. im
 Mittelalter.
 Meyen, Pflanzen-Pathologie.
 Claus-Grobbe, Lehrb. d. Zoolo-
 gie. 1917.
 Arnold, Lichenolog. Ausflüge.
 Süßwasserfauna Deutschlands.
 Milchwirtsch. Forschungen. (Bde.
 oder Reihen.)
 Weber, Fische Deutschlands.
 Schweinfurth, Herzen v. Afrika.
 Neues Jahrbuch f. Miner.
 Brehm, Beitr. z. Vogelkunde.
 Rey, Eier d. Vögel.
 Steindachner, Ichthyol. Notizen.
 Gravenhorst, Deliciae Zoolog.
 Merrem, Beitr. z. Gesch. d. Amph.
 Lampert, Leben d. Binnengewäss.
 3. Aufl.
 Siebold, zweite Reise nach Japan.
 Bechstein, Naturgesch. d. Stubenv.
 Bechstein u. d. Forstakademie.
 Rübél, Pflanzengeogr. Bernina.
 Hempel-Wilhelm, Bäume u. Str.
 Sturm, Deutschlands Flora. (Auch
 unvollst.)
 Persoon. Alle Werke dies. Botan.
 Schröter, Schwebel-Flora.
 Bütschli, freileb. Nematoden.
 Müller, Alpen-Blumen.
 Velenovsky, Flora Bulgarica.
 Römer, Fam. Donacidae.
 Rosenzeitung. Bd. 28—35.
 Fabricius (Entom.). Alle s. Wke.
 Scopoli (Naturforscher). do.
 Kirchner, Lebensgesch. Blütenpfl.
 Ebbinghaus, Pilze Deutschlands.
 Müller, Hydrachnae. 1781.
 Kuhn, Bestimm.-Tabell. d. Käfer.
 Krusenstern, Reise u. d. Welt.
 Berge, Conchylien-Buch.
 Clessin, Mollusk.-Fauna.
 Kiener-Fisch., Spéc. d. Coquilles.
 Nachrichtenblatt d. Dt. Malakol.
 Ges. Reihen od. Bde.
 Möbius, Foraminif. v. Mauritius.
 Grunow, Fossil. Diatom. Oesterr.
 Lauterborn, Diatomeen.

K. André'sche Buchh. in Prag:
 Dlabacz, Künstlerlexik. f. Böhm.
 Fiala, böhm. Münzen.
 Garrucci, Storia dell'arte christ.
 Gemäldegalerie des Kais. Friedr.-
 Museums Berlin. Bd. 1 u. kplt.
 Gartenschönheit. Jg. I—V.
 Hadel, venezian. Zeichnungen der
 Hochrenaissance.
 Kick, Altprager Architektur-De-
 tails. 1. Serie.
 Kunstdenk. von Bayern. Kplt.
 Nordenskjöld, Facsimile-Atlas.
 Pennel, mod. Illustration.
 Waetzoldt, Kunst d. Porträts.
 Willis, niederld. Marinemalerei.
 de Wit, Geigenzettel, — Perlen a.
 d. Instrumentensammlung.
 Woermann, Katalog d. Dresdner
 Galerie. Grosse Ausg.

Morgen- u. Abendland in Berlin
 NW. 6:
 Assmann, Röntgendiagnostik.
 Bier, Braun, K., chir. Operations-
 lehre. Kplt. u. einz.
 Fürstenau, Immanuel, — Röntgen.
 Franz, Gynäkologie.
 Grashey, typ. Röntgenbilder.
 Jacobi-Zieler, Hautkrankheit.
 Katz-Blumenfeld, Handb. Bd. 2.
 Marx, exp. Diagnostik.
 Piorkowsy, Bakteriologie.
 Riehl-Zumbusch, Hautkr. Mehrf.
 Medizin. Lehrbücher. Neuere Aufl.
 Stets.
 Spengler, Untergang. Bd. I.

Ernst Wasmuth A.-G., Berlin W.:
 Baer, farb. Raumkunst. I, II, III.
 Jenny, alte Bündner Bauweise.
 Fuhse, Beiträge z. Braunschweig.
 Volkskunde.
 Franz-Pascha, Bauk. d. Islam.
 Mau, Gesch. d. dekorativ. Mal. i.
 Pompeji.
 Ant. Architekt., — Intérieurs, —
 Vorbilder. Publié par Arthus
 Bertrand 1880.
 Lapieng, Skizzenbuch. Leipz.
 Armelhaut et Boscher: Gavarni.
 Behrendt, Alfred Messel.
 Manchot, Kloster Limburg.
 Schönermark u. Stüber, Hochbau-
 lexikon.
 Pacioli-Winterberg, Divina pro-
 port. Wien 1896.
 Popp, Bruno Paul.
 Gregorovius, Wanderjahre i. Ital.
 Jess Vlg.
 Moderne Bauformen. 1924, H. 10;
 1925, H. 6.
 Katz, Werke klass. Kunst.
 Heider, Dresdner Tafelsilber.
 de Lasteyrie, l'Architecture relig.
 en France.
 Dehio-Bezold, kirchl. Baukunst d.
 Abendl. 6. Atlaslfg.
 Schultze-Naumburg, Städtebau:
 Schloss.
 Goldschmidt, Elfenbeinskulpt.

G. Uslar in Bad Pyrmont:
 *Pyrmont, Bilder u. Bücher.
 *Weser, Bilder u. Bücher.
 *Lippe, Bilder u. Bücher.
 *Piderits, Lippische Chronik. Rin-
 teln 1627.
 *Bautechnik 1926 H. 4.

R. Jaschke, 26 High Street, Lon-
 don W. C. 2:
 Archiv f. Gynäkologie. Bd. 104 ff.
 Blumen. Ältere Werke mit farb.
 Tafeln.
 Dingelstedt, Werke. 12 Bde.
 Elisabeth u. ihr dtschr. Garten.
 Geolog. Uebers.-Karte von Würt-
 temberg. 1 : 600 000.
 Hartmann, Moritz, Werke.
 Körting, lat.-roman. Wörterb.
 Mercator, drei Karten-Faks. 1891.
 Schick, Stiftshütte in Jerusalem.
 Ztschr. f. Geburtshilfe. Bd. 82 ff.

Otto Harrassowitz in Leipzig:
 Pahl, Aussenhandelskontrolle.
 Peltanus, Titi Bostror. episc. ex-
 pos. i. Evang. sec. Lucam.
 Planck, Vortr. ü. d. kinet. Theor.
 Politik, D. gr., d. eur. Kab. 22/25.
 Preisigke, Girowes. i. gr. Aegypt.
 Quell. u. Stud. d. Osteuer. Instit.
 Breslau. I, 2.
 Ratzenhofer, Zweck u. Wes. d. Pol.
 Reineke Fuchs, ill. L. Richter. Lpz.
 1851.
 Rein. de Vos, ed. Soltau. 1823, 30.
 Richter, Annalen d. dt. Gesch. I.
 Riess, Gesch. d. Wahlrechts. 1885.
 Riesser, dt. Grossbanken.
 Rochholz, alemann. Kinderlied.
 Röding, Amerika i. J. 1831.
 Röpe, mod. Nibelungendicht. 1869.
 Roscher, Ans. d. Volkswirtsch.
 Rubin, Statistik d. Ehen. 1890.
 Rudloff, Unters. z. M. Helmbr.
 Ruppis, Schullehrerleb. i. West.
 San Nicols, äg. Vereinswes. I.
 Schlockwerder, Unters. z. Chronol.
 d. Br. Gerb. v. Aurillac. 1893.
 Schrader, Pilgerfahrt n. d. hl. Lde.
 Schumpeter, Wes. u. Hauptinh. d.
 theor. Nationalök. 1908.
 Seneca, Tragoediae.
 Simmersbach, Grundl. d. Koks-
 chemie.
 Stade, Lied. u. Spr. a. d. 1. Zt. d.
 Minnesangs, v. Liliencr. Partit.
 Stein, Begr. d. Ges. u. d. soz. Ge-
 schichte d. frz. Revolution. 1855.
 Stöwer, Kult.gesch. i. M. Helmbr.
 1891.
 Sudendorf, Registrum . 1849, 51,
 1853.
 Sykoutres, Krit. eis Antiphonta.
 Thornmeyer, gross. engl. Philos.
 Tobler, Chaucer's infl. on Engl.
 lit.
 Walb, Probl. d. Scheingew. 1921.

Akad. Kant-Bh., Charlottenburg:
 *Platons stl. Dialoge. 7 Bde. Hpgt.
 (Meiner.)
 *Guyau, philos. Werke in Ausw.
 6 Bde. (Kröner.)
 *Dithey, ges. Schriften. Einzeln.
 (Teubner.)
 *Jodl, Gesch. d. Ethik als philos.
 Wissensch. (Cotta.)
 *Cathrein, Einheit d. sittl. Be-
 wusst. d. Menschheit (Herder.)
 *Bolzano, Wissenschaftslehre.
 *Brentano, Psychologie v. empir.
 Standpunkt. (Meiner.)
 *Nelson, über d. sogen. Erkennt-
 nisprobl. (Vandenhoeck & R.)
 *Husserl, Philos. d. Arithmetik.
 (Kröner.)
 *Wilde, Oscar, Werke. 10 Bde.
 Leinen, bzw. imit. Leder. 1908.
 (Globus.)

A. Zuckschwerdt in Weimar:
 *Platter, Thom. v. Flechten.
 *—, Thom. u. Felix, Briefwechsel.
 *Kunstgeschichten.
 *Bibel, hebräisch.

Hermann Wulle in Münster:
 Gebhardt, J. Chr., über die Gas-
 u. Schlammfelder bei d. Schwel-
 felquellen zu Eilsen. (1811.)
 *Lindinger, Eilsen u. seine Heil-
 quellen. 1859.
 *Ficker, über die Wirkung d. Mi-
 neralbrunnen Driburg u. Höx-
 ter. 1828.
 *Stucke, S. H., physik.-chem. Be-
 schreibung d. Wildunger Brun-
 nens. 1791.
 *Hinze, kurze Nachricht f. Brun-
 nen- u. Badegäste. Altwasser
 1875.
 *Valentiner, Bad Pyrmont. 1858.
 *Loebe, Chronik d. St. Roda. 1892
 —1894.
 *Koch, der Gesundbrunnen zu
 Lauchstädt. 1790.
 *Sickler, Fr., der Gesundbrunnen
 zu Liebenstein, m. 1801.
 *Friedel, Beschreib. v. d. z. Lauch-
 städt bekannt geword. Gesund-
 brunnen. 1719.
 *Reineccius, Chronik Ditmari Mer-
 sepurgici. 1580.
 *Hertz, Versuch einer mediz. Orts-
 beschr. d. Uckermark. Haupt-
 stadt Prenzlau. 1790.
 *Bad Eilsen u. Driburg. Alles Alte
 in Wort u. Bild.
 *Platos Werke.
 *Schleiermachers Werke.
 *Rothe, de vita et gestis Anselmi
 archiepiscopi Cantuariensis.
 *Franziskan. Studien: Hessen,
 Augustinismus.
 *Liebermann, histor. Aufsätze
 Waitz gewidmet.
 *Sanders, Momentlexikon.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:
 (A) Arbeitsschule. Letzt. 2 Jgge.
 (A) Armstrong, Grossbritannien.
 (A) Averina, Ria Larsky.
 (A) Apulejus Madaurensis, Meta-
 morphoses. Ed. II.
 (A) Berend, Bräutigamme.
 (A) Berliner-Sch., Hdb. d. Physik.
 (A) Biese, Literaturgeschichte.
 (A) Biltz, experim. Einf. in d. Ch.
 (A) Bischoff, Amalie Dietrich.
 (A) Brandes, Douaumont.
 (A) Bülow, Leben. Bd. 4, 5, 7.
 (A) Chetebi. Bd. 94, 95.
 (A) Eberhard, synom. Tschwbt.
 (A) Gerhard, Versich.-Vertr.ges.
 (A) Vincent v. Gogh, Brfe. 2 Bde.
 (A) Göller, Entst. d. archit. Stil-
 formen.
 (A) Gräff-Küpf., Lungenphthise.
 (A) Grashey, chirurg.-path. Rönt-
 genbilder.
 (A) Hamerling-Struck, Venedig.

Literar. Anstalt in Freiburg, Br.:
 Bäumker, Kirchenlied. III.
 Denkmale deutscher Baukunst am
 Oberrhein.
 Grisar, Geschichte Roms.
 Pastor, Geschichte der Päpste.
 Scholastik. I. Jahrg. H. 3.

- Frommannsche Buchh. in Jena: Kohlrausch, Lehrb. d. Physik. Hatschek, Verwaltungsrecht. Hettner, Grundz. d. Länderkde. Sombart, Kapitalismus. I. II. Raabe, Werke. Feer, Kinderheilkunde. Geb.
- R. Grabner** in Innsbruck: 1 Fuchs, Frau in d. Karikatur. 1 — Weiberherrschaft.
- J. Greven** in Krefeld: Meyers hist.-geogr. Kalend. 1927. Baedeker, Paris.
- *Passage-Bh. Rich. Müller**, Jena: *Borst, Pathologie d. Histologie. *Hoffmeyer, Hdb. d. Frauenkrkh.
- J. Diehl**, Hülchenbach (Westf.): *Lessing, Th., Gesch. als Sinng. *Scherr, Grössenwahn. *Latein. u. ital. Unterr.-Briefe. *Grimme, J. W., Werke. *Langes Bibelwerk. *Hauptmann, Gerh. Gest.-Ausg. *Lehrb. d. Mathem. i. engl. u. frz. Spr. *Mehrsp. Parallelausg. v. Wkn.
- G. A. v. Halem**, Zweigst. Leipzig, Talstr. 2: Ostwald, Lehrb. d. allgem. Chemie. 2 Bde. — Luther, Hand- u. Hilfsbuch z. Ausf. physiko-chem. Messungen. Kayser, Handb. d. Spektroskopie. Kplt. Meyer-Schweidler, Radioaktivität. Roth-Eisenlohr, refraktometrisch. Hilfsbuch. Eder, ausf. Handb. d. Photograph. Kplt. Autenrieth, quantitative Analyse. Classen, ausgewählte Methoden d. analyt. Chemie. I/II. Fresenius, Anleitg. z. quantitativ-chem. Analyse. I/II. Beckurts, Meth. d. Massanal. I/III. Richter, Lexikon d. Kohlenstoffverbindungen. Bersch, chem.-techn. Lexikon. Lange, chem.-techn. Vorschriften. Winkler, Lehrb. d. techn. Gasanal. Handbuch d. Holzkonservierung, v. Troschel. Hegemann, Herstellung d. Porzell. Rieke, das Porzellan. Schnabel, Handbuch d. Metallhüttenkunde. I/II. Schultz, Farbstofftabellen. Gildemeister-Hoffmann, die ätherischen Oele. Deutsch u. engl. Kplt. Stohmann-Schander, Handbuch d. Zuckerfabrikation. Schwalbe, Chemie d. Zellulose. Blüchers Auskunftsbuch, 13. Aufl. Hefter, Techno. d. Fette u. Oele Stüvern, die künstliche Seide. Hofmann, prakt. Hdb. d. Papierfabrikation. Gram, Gerbstoffe u. Gerbmittel. Wohryzek, Chemie d. Zuckerind. Mann, moderne Parfümerie.
- Edmund Stemmer in Budapest V: Batthyányi, Leges eccl. Hung. Kpl. u. einz. Bauer, Rassenhygiene. Drews, Plotin u. d. Unterr. d. antiken Weltanschauung. Ferrero, Demokratie od. Terror. Gabelentz, chines. Gramm. Gopčević, aus d. Dollariande. Hampel, Altertümer in Ungarn. 3 Bde. Heinemann, Plotin, Forsch. üb. d. polit. Frage. Norden, die germ. Urgeschichte in Tacitus. Nicolai, geheime Nächte. Péterffy, Sacra concilia. Pulszky, Archaeol. Ung. Rosenberg, Goldschm. Merzk. Semi-Gotha. Bd. II. Sse-schu, Schu-king, Schi-king in mandsch. Übers. v. Gabelentz. Talma, Mémoires. Vámbéry, uigurische Sprachstud. Wundt, Plotin, Studien zur Gesch. d. Neuplatonism. Zacharoff, Polnij, Mandschursko Russkiz. Sl. — Grammatika Mandsch.-Jazuka. Zeitschr. f. ung. Privatrecht. Kplt. u. einz. Brause, Not-, Feld- u. Belag.-Münz Philol.-hist. Beiträge, C. Wachsmuth überreicht.
- Adolf Burkert**, Annaberg, Erzgeb.: Grohmann, Obererzgebirge. — Annaberg. Lindner, Wanderungen d. d. interessantesten Gegenden des sächs. Obererzgebirges. 3. Wanderung. 1. Aufl. m. Bildern. Andrees Handatlas. Stieler's Handatlas.
- Librairie Lipschutz**, 28, Rue Lamartine, in Paris: Nork, bibl. Mythologie. Bd. 1. Nietzsche, also sprach. Kl. Ausg. (Bd. VI.) Lwd. Sachs-Villatte, Wörterb. Gr. oder kl. Ausg. Meyers Lexikon. 6. Aufl. Hleder. Bd. 4, 6, 7, 8, 10, 14, 22, 23, 24. Graetz, Gesch. d. Jud. Bd. 1, 2, 11.
- Jos. Hentschel** in Leipa i. B.: *Brauer-Lawaczek, Konstruktion der Wage.
- J. C. Hinrichs' Sort.** in Leipzig: *Bergmann, Wirtschaftskrisen. *Dt. Tonkünstlerztg. Jg. 22 u. 23. *Hirsch, histor. u. geogr. Pathol. *Lang, mit Ränzel. *Rausch, Seele Lothringens. *Leipoldt, Gesch. d. christl. Lit. (kopt.). *Minor, neuhochdt. Metrik.
- Buchladen Bayerischer Platz** in Berlin W. 30: *Rathenau, Reflexionen. 1912. (Hürzel.)
- Bibliograph. Institut** in Leipzig: *Doebel, Jägerpraktika.
- Gsellius in Berlin W. 8: Prutz, Gesch. d. preuss. Ritterord. Wislicenus, astronom. Chronolog. Streit, Atlas hierarchicus. 1913. Fanina, Herr Ich. Wiering, Gesch. d. Burgen. Berg, Gesch. d. Stadt Arnswalde. Edda Ahmentaf. Bd. 1. Thule, Kunstdenk. d. Provinz Brandenbg. Berlin u. s. Bauten. 2. Aufl. 4^e. 1896. Gregorovius, Gesch. d. Stadt Rom. Gr. Ausg. Kloeden, Quitzows. Berleburger Bibel. Rembe, Gesch. d. Buchdruckerst. in Eisleben. Hütlmann, Alles. The Thermionic Valve. Ausg. 1919. Marconi, Wireless Yearbook. 1915. Nelle, Schlüssel z. evang. Gesangbuch f. Rheinl. u. Westf. Kugler, kl. Schriften u. Studien z. Kunstgesch. 3 Bde. Stgt. 1853. Schlosser, Quellenb. z. karoling. Kunstgesch. Wien 1892. Heyne, Gesch. d. Stadt Neumarkt. Liegler, Karl Kraus u. s. Werk. Schmidt, Waffenkunde. Brockhaus. 1894. Bd. 9. Olfers. Bd. 1. Biernatzki, letzt. Matrosen Tageb. Geb. Kempner, Gedichte. Geb. Dallberg, a. d. Leb. e. dt. Fürstin. Schlumberger, Historie v. Byzanz. Ohly, Vademecum pastorale. Origenes, Schrift v. Martyrium, hrsg. v. Koetschau. Origenes, de principiis, hrsg. von Koetschau. Barthold, F. W., die geschichtl. Persönlichk. i. Jakob Casanovas Memoiren. 2 Bde. 1846. Tilemann-Müller, poet. Blüten u. Blumen. 1829. Humboldt, Werke. Akad.-Ausg. Weiss, Chronik v. Breslau. Worbs, Chronik von Sagan. Chronik von Hirschberg. Speckter, Alles illust. Jugendb. a. d. Wiskott-Vlg., Breslau, v. F. Flinzer. Werk üb. Speckter aus der Hanseatischen Verlagsanst. Japan. Blockbücher, auch Nachdruckausg. Donath, die Theorie d. Weberei. Teil 1: Technol. u. Bindungsl. 1913. Natorp, allgem. Psycholog. n. krit. Methode. Ganghofer, Schloss Hubertus. Alte Friedensausg. Scheffel, Ekkehard. do. — Juniperus. do. Uhlhorn, d. Kampf d. Christentums m. d. Heiligum. Hofkalender 1918, 1924. Talleyrand, Mémoires. 5 vol.
- Stechert, Leipzig, Hospitalstr. 10: Arb. d. biol. Reichsanst. f. Land- u. Forstwirtschaft. 11. Archiv f. Religionswissensch. Kplt. Ber. d. Dt. Chem. Ges. 6, 7, 10, 11. Comptes-rendus des Séances et mém. de la société de biologie. Jahrb. d. dt. Werkbundes 1921/22. Technik u. Wirtschaft. 1 Nr. 1; 7 Nr. 2/3; 9 Nr. 5; 10 ff. Zs. f. Konstitutionslehre. 1—12. — f. Völkerrecht. 1—13. Bachmann, nied. Zahlentheorie. 2. Bock, Dora Peters. Corpus script. eccles. 54. Detlef, auf Capri. Elb, synth. Darstellungsmethod. Elias, Max Liebermann. Flügel-Schmidt-Tanger, Wörterb. Fürst, Indexstab. z. anthrop. Gebr. Keyserling, Fritzchen. Klünger, Fr. M., Werke. Knappitsch, Zahlensymbolik. Koehler, Hdwb. d. engl. Sprache. König, Schuldig. Kretzer, Hinterzimmer. Lexis, Theorie z. Bevölk.- u. Moralstatistik. Mérimée, ges. Werke. II. Niese, auf d. Heide. Planeten, kleine Opposit. Ephem. 1925/26. Sacher-M., Wien, Hofgeschichten. Schlegel, Vorl. ü. schöne Lit., Kst. Schücking, Doppelgänger. Steiner, synthet. Geometrie. Stifter, Wke. 1. 2. 5 (Tl. 1). 14. Stockmar, Marie Antoinette. — Denkwürdigkeiten. 1872. — G. Washington. Stratz, Dienst. Suttner, Anderl.

Kataloge.

Ich bitte gratis und franko zu verlangen:

Antiquariatskatalog Nr. 14

Land- u. Hauswirtschaft

mit vielen Unterabteilungen

Garten- und Obstbau

Tierheilkunde

Forst- u. Jagdwissenschaft

Turnen

etc.

enth. u. a. Bibliothek Geh.-Rat Dr. **Max von Eyth**, Ulm (Gründer d. Dtschn. Landw.-Gesellsch.), auch Werke von ihm u. Allgemeines aus seiner Bibliothek.

Rabatt 15%.

Ulm a. D. R. Strohmetz.

NB. Meine Vertretung in Leipzig übernahm wieder Herr K. F. Koehler.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Umgehend zurückerbeten alle in bedingte Rechnung gelieferten Exemplare von

A. N. u. G. Bd. 32: Sachs, Bau und Tätigkeit des menschl. Körpers. 5. Aufl.

A. N. u. G. Bd. 99: Paulsen, Das dtische Bildungswesen in seiner geschichtl. Entwicklung. I. 5. Aufl.

A. N. u. G. Bd. 483: Zart, Farben u. Farbstoffe. 1. Aufl.

Altmann — Grupe — Mundorff, Methodik des Nadelarbeitsunterrichts. 1. Aufl.

Bibl., math.-phys. Bd. 2: Weileitner, Der Begriff der Zahl. 2. Aufl.

Nach verstrichener Frist (§ 33f der B.-D.) eingehende Rücksendungen muß ich zurückweisen.

Leipzig, den 2. Mai 1927.

B. G. Teubner.

Stellenangebote.

Börsenblattbezug für Stellesuchende

Nach den „Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes“ können Gehilfen den die Stellenangebote enthaltenden Bogen des Börsenblattes zu **M. 1.50 für je 4 Wochen portofrei unter Kreuzband** beziehen. ● Stellesuchende Gehilfen machen wir wiederholt hierauf aufmerksam mit dem Bemerkten, daß eine kürzere Bezugszeit als 4 Wochen nicht zugestanden werden kann; dahingegen kann der Bezug des Bogens an jedem Tage begonnen werden und endet am gleichvielten Tage des nächsten Monats. ● **Der Betrag ist vorher an die Geschäftsstelle des B.-V. einzusenden unter Angabe „Betrifft E.12“ Postscheck-Konto Leipzig 13463.** ● Bei Bestellung wolle die Adresse recht deutlich angegeben werden. ●

Ostsee.

Für die Sommermonate Juli—August suche ich für meine Strandfiliale einen tüchtigen und gewissenhaften Mitarbeiter (auch Dame). Betreffender Herr (Dame) muß guter Verkäufer u. Schaufenster-Dekorateur sein. Bevorzugt werden Mitarbeiter, die von ihren Chefs für die Zeit beurlaubt werden. Gehaltsansprüche sind anzugeben, Lichtbild erbeten.

Hans Heinrich Kopp,
3. St. Neubau bei Fichtelberg (Fichtelgebirge),
Gasthof Anna Specht.

Junger Gehilfe,

gewissenhaft und mit guten Umgangsformen f. sofort gesucht. Schriftenmalen erwünscht. Bewerbung mit Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. an **H. Schwarz, Greiz.**

Antiquariat

bibliophiler Richtung

sucht zur Leitung bzw. Unterstützung des Inhabers einen Herrn mit längeren Erfahrungen. Hohes Gehalt, evtl. Umsatzbeteiligung, bei Befähigung auch Lebensstellg. Angeb. unter # 1227 d. die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Für eine im Herbst in Wien zu errichtende

Reisebuchhandlung

mit guter Basis wird

tüchtiger Fachmann

zur Leitung gesucht.

Für Herren, die im Reisebuchhandel tatsächlich erfahren sind und diesbezüglich gute Referenzen einbringen können, bietet sich hier beste Gelegenheit für gute Dauerstellung.

Schriftliche Angebote unter Nr. 1226 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Zum baldigen Eintritt suche ich für mein lebhaftes Sortiment, in dem ich neben Universitätswissenschaften und Schöner Literatur auch viel Schulbücher führe, einen in den zwanziger Jahren stehenden, tatkräftigen und arbeitsfreudigen Herrn als

erste Kraft.

Neben einem außergewöhnlichen Verkaufertalent und gutem Geschmacl in der Schaufensterpflege wird äußerste Zuverlässigkeit in allen schriftlichen Arbeiten verlangt. Herren, die gute, langjährige Zeugnisse besitzen und auf Dauerstellung Wert legen, sind bevorzugt. Bei tüchtigen Leistungen ist der Posten ganz selbständig und sehr gut bezahlt!

Franz Otto Genth, Leipzig,
Universitätsstr. 26.

Stellengesuche.

Wir bitten dringend, den Stellersuchenden Lichtbilder, Originalzeugnisse u. Zeugnisabschriften stets wieder zurückzusenden!

Junger Sortimenter,

evangel., mit umfassenden Literaturkenntnissen (und Erfahrungen im Verlagswesen), der gewohnt ist, mit bestem Publikum zu verkehren, und geschmackvoll zu dekorieren versteht, sucht sich sofort oder zum 1. Juni in ein flottgehendes Sortiment zu verändern.

Gefl. Angebote unter # 1223 durch die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Paris.

23jähr. Sortimenter, Obersekundareife, der alle Arbeiten des Buchhandels bestens beherrscht und gute französische Sprachkenntnisse besitzt — z. Zt. in einem Berliner Sortiment ungekündigt tätig —, wünscht Stellung in grösserem Pariser Hause.

Angebote unter # 1222 d. die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Für einen unserer Jüglinge, der jetzt seine Lehrzeit beendet hat, suchen wir für Mai oder später instruktiven Gehilfenposten. Wir können den jungen Mann als wirklich brauchbaren, fleißigen und pflichttreuen Mitarbeiter bestens empfehlen und sind zu jeder Auskunft gern bereit.

Dresden.

Carl Ablers Buchhandlg.

D a m e,

25 Jahre, zuverlässige Kraft, kaufmännische, Sortiments- und Antiquariatspraxis, mit besten Zeugnissen u. Empfehlungen,

sucht Stellung

im Verlag oder Sortiment.

Eintritt 1. Juli oder später. Angebote unter # 1200 d. die Geschäftsstelle des B.-V.

Für **Verlegersohn** wird eine Ausbildungsstelle im Verlag oder Sortiment gesucht, wogegen auf Wunsch Gleiches geboten wird. Briefe an die Geschäftsstelle des B.-V. unter # 1225.

Sortimentsgehilfin,

23 Jahre alt, mit sämtlichen Buchhändlerarbeiten vertraut, sucht zum 1. VII. oder 1. VIII. Stellung in schöner Großstadt. Angebote unter # 1224 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Erster

Sortimenter

zugleich

Lehrmittelfachmann

sucht gehobenen und selbständigen Posten im

Sortiment

das sich mögl. mit dem Vertrieb von Lehrmitteln befasst oder befassen will. Umfassende Literaturkenntnisse auf den Gebieten der Belletristik, mod. Antiquariat, populär. u. exakten Wissenschaften u. Musikalien werden gewährleistet, ebenso zielbewusste und in jeder Hinsicht fachmännische Arbeit. Ia-Referenzen u. Zeugnisse. Gefl. Angebote erbeten unter # 1217 a. d. Gesch. d. B.-V.

Junger Mann, kaufm. u. literar. geb., mit höherer Schulbildung, seit einem Jahr in einer Leipziger Export- u. Antiquariatsbuchhandlung tätig, sucht Stellung als Volontär in einem lebhaften Großstadt-Sortiment.

Berlin—München bevorzugt. Angebote unter # 1206 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Für meinen 19jähr. Sohn mit höh. Schulbildung, von gewandtem Auftreten u. guten Umgangsformen, der in meinem Geschäft 3 Jahre Buch- und Kunsthandel mit Nebenbranchen gelernt hat, suche ich zwecks weiterer Ausbildung Stellung zum 15. V. oder 1. VI. als

Volontär

mit Taschengeld.

Angebote sind zu richten an

Mummelthens Centralbuchh.,
Bochum (Westf.), Obere Marktstr. 31.

Vermischte Anzeigen.

Platzvertretung!

Moderner Verlag mit sehr gangbaren Verlagswerten sucht an allen größeren Plätzen beim Sortiment gut eingeführte **Platzvertreter.**

Angebote unter # 1221 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Für Verlagsfirmen ohne eigene Werbeabteilung

empfehle ich mich zur Ausführung bzw. Übernahme von wirkungsvollen Prospekten, Zirkularen, Plakaten, Anzeigen, ganzen Werbeprogrammen, redaktionellen Arbeiten jeder Art, Durchföhlung von Manuskripten, Überarbeitung und Kommentierung von Neuausgaben und Korrekturen, deutschen und fremdsprachigen Registern, Exposés, Katalog-Arbeiten, Übersetzungen aus dem Englischen, Italien., Französl., Russ., Spanischen, auch klass. Sprachen, Rezensionen, Urteilen, Kritiken, Begutachtungen.

Schnelle, zuverlässige und streng vertrauliche Erledigung.

Paul F. Berner,

Stuttgart-Cannstatt, Taubenheimstraße 18.

Holzfrei Hadern-Dünndruck

reines Hadernpapier

je etwa 1000 Kilo 64×100 cm und 68×104 cm
preiswert abzugeben.

Ferd. Flinsch, Leipzig C 1.

Ich bitte um Angebote von

Restbeständen,

roh oder gebunden, aus allen Gebieten der schöngestigen und populärwissenschaftlichen Literatur.

Gest. Angebote mit Preisangaben und Probeexempl. an

Erich Lichtenstein Verlag Weimar,

3. St. Berlin W 50, Nürnberger Str. 65.

Leipzig.

Herrenzimmer zu verkaufen, schöne Regale in Eiche für große Bibliothek mit Sofa und Kamin.

Anfragen unter # 1228 durch die Geschäftsstelle des B.-B.

Katholische Reisebuchhandlung sucht Vertreter zum Besuch der Privatfunken. Provisionsvertreter bevorzugt. Angebote erbitte unter # 1231 an die Geschäftsstelle des B.-B.

»Billig«

abzugeben:

„Prestilo“-Druckapparat
komplett, wie neu!

Interessenten wollen sich zwecks
näherer Auskunft wenden an

Buchhandlung
Fr. Gast, Zerbst i/Anh.

Wir liefern alle AMERIKANISCHEN BÜCHER

vom einzelnen Blatt bis
zur grössten Bibliothek

Fachkenntnis, Schnelligkeit, Billigkeit

Universum Book Export Company, Inc.

152 West 42nd Street
New York City

Die Bibliothek des Börsenvereins
in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet
um regelmäßige Zusendung aller
neuen Antiquariats- und Verlagskataloge

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Bekanntmachung der Geschäftsstelle des Börsenvereins. S. 533. — Verein der deutschen Antiquariats- und Exportbuchhändler. S. 530. — Zur Wirtschaftslage. Von Prof. Dr. G. Meng. S. 533. — Die Schwedische Buchausstellung in Leipzig. I. S. 535. — Die Leipziger Stadtbibliothek 1677-1927. Von Dr. J. Hofmann. S. 537. — Neue Mäusenicker der Kunst. Von A. Voelke. S. 540. — Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 541. — Kleine Mitteilungen. S. 542. — Verkehrsnachrichten. S. 544. — Personalmeldungen. S. 544. — Sprechsaal. S. 544. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 4313. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angeündigt sind. S. 4317. Anzeigen-Teil: S. 4318-4348.

Adermann in Konst. 4340
Adler in Dr. 4347.
Ad. Kant-BB. 4345.
Amalthea-Verl. 4319.
Amtsgericht in Hamburg
4318.
André in Prag 4345.
Bodemia N.-G. U 3.
Badler MissionssB. 4344.
Baumgartner 4326.
Berner 4348.
Berthelmann 4338.
Bibl. Inst. in Ve. 4346.
Bieffing U 4.
Brandenb. Druck.-A.-G.
U 3.
Brockhaus, N. A., U 4.
Brockhaus' Sort. 4320.
Bb. d. Waisenb. in Halle
4342.
Buchlad. Bayr. Platz
4343, 4346.
Burchard 4344.
Burkert 4346.
Buzon & B. 4323.

Deighton, Bell & Co,
4344.
Diederichs Berl. in Jena
4336.
Diehl 4346.
Dieterich'sche H.-B. U 4.
Dommes 4348.
Drugulin U 3.
Obell 4344.
Fleischer, C. Fr., in Ve.
4319 (4), 4344.
Flinsch 4348.
Fod G. m. b. H. 4345.
Franke A.-G. in Bern
4344.
Fredebeul & A. 4325.
Frommann in Jena 4346
Gad 4343.
Gast 4348.
Gebehnner & B. 4344.
Genth 4347.
Germania N.-G. U 2.
Gröbner 4346.
Gruven 4346.
Guelicus 4346.
v. Halem 4346.

Doring 4319.
Darrasowit 4345.
Deutschel 4346.
Dierckmann 4343.
Dinrichs' Sort. in Ve.
4346.
Hofmeister 4319.
Hormann U 4.
Internat. Psychoanal. V.
Berl. 4322.
Jasche 4345.
Jung 4343.
Junk 4345.
Kaufmann in Dr. 4338.
Klinkhardt & B. 4327.
Klöppel U 3.
Kochler, R. Fr., in Brin.
4341.
Kochler & B. A.-G. &
Co. 4343.
Kopp 4347.
Langguth 4340.
Lehmanns Berl. in Mü.
4323.
Leumer 4344.
Lichtenstein 4348.

Lippert'sche Bb. 4344.
Lipshutz 4346.
Lit. Inst. in Freib. 4345.
Löffler 4344.
Luppe's Hofbb. 4344.
Lus, R., in Stu. 4340.
Maier-Verl. 4325.
Mans'sche Berlbb. 4343.
Martin 4344.
Meiner 4328, 4344.
Meinzer 4344.
Meyer in Gieb. 4343.
Mittler & S. 4338.
Morzen u. Abendland
4345.
Moffe in Brin. 4340, 4343
Mummelshens' Central-
buchh. 4347.
Neue Welt Berl. Der,
4323, 4325.
N. B. de Noord-Nederl.
Boekh. 4344.
Overtöschens' Bb. 4344.
Pabst in Königsb. U 3.
Passage-Buchh. in Jena
4346.

Poetel, Gebr., 4339.
Perles 4344.
Plath 4343.
Prager, R. P., 4340.
Rimbow 4344.
Ratsdruck. in Glauch.
U 4.
Red. d. Börsenbl. 4344.
Reisnersche Bb. in Vieg-
nit 4344.
Reisch 4344.
Rohr in Raff. U 3.
Rube 4319.
Schall 4344.
Scholz, Martha, in Brin.
4318.
Schulz in Bresl. 4319.
Schwarz in Greis 4347.
Siegismund, Berth.,
U 4.
Simrod U 1.
Sollers Nachf. 4344.
Spamer'sche Buchbind.
U 4.
Stechert 4344, 4346.
Steffen, Gebr., 4343.

Stemmer 4346.
Stille 4321.
Strohmeier 4346.
Teubner 4347.
Thoden 4344.
Thomas, Th., in Ve. 4344
Ulstein 4328, 4329, 4330,
4331, 4332, 4333, 4334.
Union in Stu. 4320.
Univ.-Book Exp. Co.
4348.
Ullar 4345.
Verl. »Natur u. Gesund-
heit« 4340.
Verlagsanst. d. dt. Holz-
arb.-Verb. 4336.
Vogel, B. Fr., in Ve. 4324
Vöckner 4344.
Wasmuth N.-G. 4345.
Wella U 4.
Wille 4337.
Winder in Ve. 4319.
Wolters, 4320.
Wulke 4345.
Woller & Co. 4343.
Zuchschwerdt 4345.

Verantwortl. Redakteur: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.
Druck: E. Gedrich Nachf. (Wdt. Ramm & Seemann), sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

Unterbibliothekar tätige, gewissenhafte Konrektor an der Nikolaischule Johann Gottlob Runge wieder mehr Ordnung in die verwahrlosten Kataloge gebracht. Dieser wädrere, fleißige Mann hat noch unter Müllers Nachfolgern im Vorsteheramt, dem Bürgermeister Christian Gottfried Hermann (1801 bis 1813), dem ehemaligen Tischgenossen Goethes an der Schönkopfschen Tafelrunde, und dem Ratsherrn Heinrich Blümner (1813—1831) bis zum Jahre 1820 sogar in den Schulferien von morgens bis abends für ein jährliches Taschengeld von 50 Talern nur aus Liebe zur Sache in der Bibliothek gearbeitet, die er in einer Eingabe aus dem Jahre 1816 mit einem resignierten Seufzer eine »tote Ginde« nennt. Diese Charakterisierung erinnert unwillkürlich an die bekannte, tragische Kritik Friedrich Adolf Eberts über die akademischen Bibliotheken aus dem Jahre 1811, die der damals Zwanzigjährige als »staubige, öde und unbefuchte Säle« bezeichnet, »in denen sich der Bibliothekar wöchentlich einige Stunden von Amts wegen aufhalten muß, um diese Zeit über — allein zu sein«. Die trübten Erfahrungen für dieses scharfe Urteil hat Ebert auch in unserer Bibliothek sammeln können, da er bereits 1806 während der Leipziger Schülerjahre als Amanuensis seines Lehrers Runge in der Stadtbibliothek seine erste bibliothekarische Lehrzeit verbrachte.

Mit dem für Sachsens Staat und Stadt bedeutungsvollen Jahr 1831 begann auch in der Stadtbibliothek die neue Zeit. Die Reorganisation der städtischen Verwaltung und die allgemein einsetzende Emanzipationsbewegung machte sich auch in der Bibliothek bemerkbar. Daß die angebahnte Wendung in der Richtung auf die moderne Entwicklung erfolgreich war und zu einer zweiten Blütezeit der Bibliothek führte, ist dem Manne zu danken, der vom 1. Mai 1835 bis zum 31. August 1880 das Amt des Bibliothekars geradezu vorbildlich verwaltet hat: Robert Naumann. Er ist eine leuchtende Gestalt unter den deutschen Bibliothekaren überhaupt. Viel zu bescheiden hat er bisher immer im Hintergrund gestanden, obwohl sein Name schon als Gründer und Herausgeber des »Serapeums«, des ersten bibliothekswissenschaftlichen Fachorgans und Vorläufers vom heutigen »Zentralblatt für Bibliothekswesen«, wie der eines Ebert immer unter den Bahnbrechern für den selbständigen bibliothekarischen Beruf genannt werden muß.

Die Bibliothek zählte 1832 nach der in diesem Jahre vorgenommenen Abstempelung der Bücher 37 039 Bände, die sich bis 1. Mai 1835 auf 38 099 Bände und während Naumanns 45jähriger Amtsführung auf rund 100 000 Bände vermehrten. Dieses schnelle Anwachsen der Bibliothek hat seinen Grund in bedeutenden, außerordentlichen Erwerbungen, darunter wertvollen Geschenken, die Naumann namentlich durch die Redaktion des »Serapeums« vermitteln konnte. Besonders bereichert wurde die Bibliothek durch 3659 Bände der Schubertischen Bibliothek im Jahre 1837, die Bibliothek des Leipziger Professors der Staatswissenschaften K. S. L. Pöltz mit zirka 25 000 Bänden im Jahre 1838, die an Theaterliteratur reiche Blümnersche Bibliothek mit 7704 Bänden im Jahre 1839 und im Jahre 1856 die Musikbibliothek des ehemaligen Organisten an der Nikolaiskirche Carl Ferdinand Becker mit 3277 Werken, eine Sammlung, wie sie in bezug auf die Seltenheit der Werke nur noch in Berlin, Wien, München und Frankfurt zu finden ist, und die der »Musikstadt« Leipzig alle Ehre macht. Die Musikbibliothek wurde sogar ebenso wie die Pöltz-Bibliothek bis in das erste Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts durch besondere Beamte verwaltet.

Infolge der stetig steigenden literarischen Produktion erfolgten die Neuanschaffungen der Bibliothek seit 1835 nach neuen Grundsätzen. Da die Rivalität mit der Universitätsbibliothek, deren Vermehrungsstat damals mit 2000 Talern jährlich fast das Fünffache von dem der Stadtbibliothek betrug, als zwecklos erkannt wurde, und um die beiderseitige Zersplitterung der Mittel zu vermeiden, wurde zwischen beiden Anstalten eine Art von Übereinkunft geschlossen, sich gegenseitig zu ergänzen. Die Pflege der Spezialfächer: Jurisprudenz, Theologie, Medizin, Mathematik, Naturwissenschaften, Technik und Ökonomie, die im 19. Jahrhundert sich ganz gewaltig ausdehnten, wurde der Universitätsbibliothek allein überlassen. Die Stadtbibliothek beschränkte in Zukunft ihr Anschaffungsgebiet auf die allgemeine und spezielle Geschichte, insbesondere Saxonica, Welt-, Kultur-, Kirchen-, Literatur-, Theater-, Musik-, Kunstgeschichte, Geographie, Philosophie, deutsche und ausländische Literatur.

Die Vermehrung der Bibliothek erfolgte weiterhin zum größten Teil aus ihren eigenen Mitteln, die außer durch verschiedene Legate durch eine große Dublettenversteigerung von 5877 Bänden im Jahre 1842 (Nettoerlös: 1708 Taler) und den Ertrag des 1853 zum Besten der Bücheranschaffungen versteigerten Münzkabinetts (Nettoerlös: 15 553 Taler) planmäßig vermehrt wurden. Waren bis 1853 jährlich durchschnittlich nur für 600 Taler Bücher gekauft worden, so betrug bis 1875 der Bücheretat durchschnittlich 1000 Taler, der 1876 durch städtischen Zuschuß um 1000 Mark jährlich vermehrt, also auf 4000 Mark erhöht wurde.

Den durchaus modernen Gedanken, die Kostbarkeiten der Bibliothek in einer Dauerausstellung dem interessierten Publikum zu zeigen, verwirklichte Naumann schon 1855, indem er einige verschließbare Vitruvina für diesen Zweck anforderte und im vorderen Raum des großen Bücherfaales aufstellen ließ. Diese Ausstellung, für die Naumann einen Führer mit kurzen Beschreibungen verfaßte und drucken ließ, zeugte von ausgezeichneten buchkundlichen Spezialkenntnissen und hohem künstlerischen Qualitätsgefühl. Die Krone von Naumanns bibliothekarischer Tätigkeit waren seine mit ebensoviele gewissenhaftem Fleiß wie Gelehrsamkeit für die Bibliothek geleisteten bibliographischen Arbeiten. Naumann ordnete und katalogisierte in karglich dem Doppelamt abgerungenen Ruhestunden während 5 Jahren die etwa 1000 abendländischen Handschriften — die etwa 500 orientalischen Handschriften bearbeiteten die beiden Leipziger Orientalisten Fleischer und Delitzsch —, und im Jahre 1840 konnte er dem Rat der Stadt den gedruckten Handschriftenkatalog vollendet vorlegen, der für den Stand der damaligen Forschung eine höchst beachtliche Leistung ist. Die Handschriftensammlung der Stadtbibliothek in ihrer jetzigen Gestalt ist Naumanns Werk.

Obwohl Naumann Michaelis 1876 sein Schulamt niederlegte und mit fast 67 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand trat, führte er sein Amt an der ihm ans Herz gewachsenen Stadtbibliothek mit voller Hingabe noch bis zu seinem Tode am 31. August 1880 weiter. Unter nicht weniger als fünf Bibliotheksvorständen, außer Demuth unter Stadtrat Robert Julius Rolsack (1850—1867), Vizebürgermeister Eduard Stephani (1867—1874), Vizebürgermeister Otto Georgi (1874—1876) und Vizebürgermeister Bruno Tröndlin (1876—1900), hat Naumann erfolgreich gearbeitet und die ihm anvertraute Bibliothek in jeder Weise mit bewußtem Willen und großem Können gefördert. In seinen letzten Lebensjahren hat sich Naumann wiederholt warm befürwortend für die tägliche Öffnung der Bibliothek ausgesprochen. Ihre Verwirklichung, die Naumann nicht mehr erleben sollte, führte zum vollständigen Bruch mit der nebenamtlichen Verwaltung. Um den dadurch notwendigen erhöhten pekuniären Aufwand den Stadtverordneten schmackhafter zu machen, wurde die hauptamtliche Leitung der Stadtbibliothek mit der des Ratsarchivs verbunden, die dem Dezenten des Rates gegenüber die volle Verantwortung für beide Institute zu tragen hatte. Durch diese Vereinigung zweier in ihren Aufgaben vollständig verschiedenen Anstalten in einer Hand war doch noch ein Rest der zum Teilen bestimmten, nebenamtlichen Stadtbibliothekarperiode übriggeblieben. Ja, man kann sogar von einer jetzt beginnenden, vorübergehenden archivalischen Periode der Stadtbibliothek sprechen.

Am 1. Oktober 1881 übernahm die Leitung der Stadtbibliothek gleichzeitig mit der Direktion des Ratsarchivs der bisherige Gymnasiallehrer an der Nikolaischule Gustav Wustmann, der schon seit Anfang des Jahres 1871 unter Naumann im Nebenamt als Sekretär — die Amtsbezeichnung des ehemaligen Observators und des heutigen Bibliothekars — wirkte.

Bei der Bilanz über Wustmanns bibliothekarische Tätigkeit kann seine wissenschaftliche Bedeutung als Germanist und als Erforscher unserer Stadtgeschichte nicht mit bewertet werden. Diese Leistungen, oft Meisterwerke mühsamer, archivalischer Mosaikarbeit, sind unbestritten. Bei denen des Bibliotheksleiters stehen neben den Aktiven auch die Passiva.

Auf der Gewinnseite ist folgendes zu buchen. Außer der täglichen Öffnung der Bibliothek ab 3. Oktober 1881, die, wie wir hörten, noch auf Naumanns Anregung zurückgeht, ist als wesentlicher Fortschritt die Einrichtung eines hellen und geräumigen Lesesaals zu verzeichnen, der durch den großen Umbau der Bibliothek in den Jahren 1898—1900 an Stelle des ehemaligen Atriums gleichzeitig mit einer Galerie im Bücherfaal geschaffen wurde. Auch ist Wustmanns Verwaltung ausgezeichnet durch verschiedene große und umsichtige Erwerbungen, insbesondere der reichhaltigen Sammlung von Bildnissen und Büsten Goethes von dem Germanisten Friedrich Jarnde im Jahre 1892 und der rund 4200 Bände starken Bibliothek des Historikers Heinrich von Treitschke im Jahre 1896. Auch die deutsche Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts und die Sammlung der Leipziger Frühdrucke hat Wustmann, unterstützt von seinem feinen literarischen Verständnis und begünstigt durch die damals noch niedrigen Preise, stark vermehrt. Als Wustmann am 22. Dezember 1910 starb, war der jährliche Bücheretat der Bibliothek auf 10 000 Mark und der Bücherbestand auf ungefähr 130 000 Bände gestiegen.

Trotz aller Anerkennung aber bedeutet Wustmanns Bibliotheksleitung einen großen Rückschritt, denn sie war gleichbedeutend mit einer fast vollständigen Sperrung der Bücheransleihe. Daß Bücher einer öffentlichen Bibliothek, die nicht benutzt werden, ihren Zweck verfehlt haben, dafür hatte Wustmanns spröder Eigensinn, der den ehemaligen Schulmeister nie verleugnen konnte, kein Verständnis. Die Bibliothek

war nach seiner Meinung in erster Linie für ihn da. »Seine« Bücher, die er geradezu luxuriös einbinden ließ, erschienen ihm zum Ausleihen meist entweder zu alt oder zu neu. Mit durchschnittlich 650 Entleihern und 850 entliehenen Werken im Jahr war die Bibliothek wieder fast ganz Präsenzbibliothek mit beinahe archivalischem Charakter geworden.

Als Nachfolger Wustmanns wurde am 11. Januar 1911 auf Vorschlag des damaligen Oberbürgermeisters Dr. Rudolf Dittrich, der von 1900—1917 Dezent der Stadtbibliothek war, Ernst Kroker gewählt. Dieser war seit Ostern 1889 als Bibliothekar Wustmanns Mitarbeiter gewesen. Mit ungeteilter Liebe, rastlosem Fleiß und einer wahren Andacht zum Kleinen, zu den »Minutien« des Dienstes, wie Millau sagen würde, hat Kroker die Stadtbibliothek und das Ratsarchiv 14 Jahre lang geleitet. Feinliche Gewissenhaftigkeit dürfte man geradezu als den Generalnenner von Krokers amtlicher und wissenschaftlicher Tätigkeit bezeichnen.

Krokers Hauptverdienst war es, daß er trotz seiner konservativen Natur die bisherigen unsichtbaren, mittelalterlichen Ketten an den Büchern der Bibliothek verschwinden ließ. Ihre Benutzung nahm von Jahr zu Jahr so zu, daß am Ende von Krokers Verwaltungsperiode in einem Monat wesentlich mehr Bücher ausgeliehen wurden als zu Wustmanns Zeiten im ganzen Jahr. Trotz aller Nöte, die durch Weltkrieg und Inflation heraufbeschworen wurden, konnte Kroker auch in diesen schweren Jahren einige bemerkenswerte, größere Erwerbungen machen, nämlich eine Heinrich Paube-Bibliothek im Jahre 1916, eine Stenographenbibliothek im Jahre 1918, die Bibliothek des Offizierskafinos des ehemaligen Kgl. Sächs. Infanterie-Regiments Prinz Johann Georg Nr. 107 im Jahre 1919 und die bedeutende Richard-Wagner-Bibliothek der Wagner-Sammlung des Hamburger Kaufmanns Rudolf Hagedorn im Jahre 1920. In ziemlicher Vollständigkeit ist die zahlreiche Literatur über den Weltkrieg gesammelt worden.

Kroker hat sich auch um die Katalogisierung alter Bücherbestände verdient gemacht, von denen manches wertvolle Stück viel Jahrzehnte unbeachtet und unbenutzbar dagelegen hatte. Dabei wurde von ihm der schöne Fund von 27 Foliolebeebänden mit kostbaren italienischen Handzeichnungen der Barockzeit gemacht. Sie stammten aus der Sammlung eines Priors Renzi in Rom und waren schon 1714 von der Bibliothek erworben worden.

Am 31. Dezember 1924 trat Kroker nach Vollendung des 65. Lebensjahres in den Ruhestand und wurde durch den Verichteratter ersetzt, der seit 1. Oktober 1916 die Stelle des Bibliothekars innehatte. Sein Vorgänger Albert Poetsch starb 1915 für das Vaterland.

Die mit Krokers Leitung einsetzende Aufwärtsentwicklung der Bibliothek hat bis heute angehalten. Gegenwärtig beträgt der Vermehrungssatz: 18 000 Mark, die Zahl der im Jahr benutzten Bände: in der Ausleihe rund 25 000 Bände und im Lesesaal rund 26 000 Bände, der Gesamtbestand: rund 155 000 Bände, 860 Inkunabeln und 1702 Handschriften.

Voll freudiger Zuversicht und frischen Mutes steht die Stadtbibliothek am Ende einer Entwicklung von einem Vierteljahrtausend, gerüstet zu neuen Aufgaben für die Zukunft.

Wurde von den beiden letzten Bibliothekleitern der Nachdruck mehr auf Stadtbibliothek gelegt, so liegt er jetzt auf »Bibliothek«. Unmittelbar dort anknüpfend, wo Robert Raumann aufgehört hat, wird als eine wichtige Aufgabe die wissenschaftliche Erschließung und das Zugänglichmachen der reichen alten Bestände an Handschriften, Wiegendrucke und Bucheinbände, Werten von internationaler Bedeutung, betrachtet. Die Neuordnung und Zusammenstellung der Inkunabelsammlung, die Katalogisierung der alten, bemerkenswerten Bucheinbände und die Schaffung eines Ausstellungsraumes für die Kostbarkeiten der Bibliothek sind erste Stappen auf dem Wege zu diesem Ziele.

Die Hauptfrage aber gilt der Erweiterung der Benutzung, die in einer geistig interessierten Großstadt mit fast 700 000 Einwohnern sehr wohl noch möglich ist. Maßgebend für die Lösung dieser Aufgabe wird immer der Grundsatz sein: Wer den Zweck will, muß auch die Mittel wollen! Dank der verständnisvollen Fürsorge unseres jetzigen Dezent, des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Karl Rothe, und der städtischen Körperschaften sind die Mittel uns nicht versagt geblieben. Der Platzmangel für den Bücherzuwachs ist durch Aufstellung neuer Regale mit fahrbaren Treppen im großen Büchersaal und durch Errichtung eines Büchermagazins mit Lipmannschen Büchergestellen auf dem Dachboden zur Unterbringung von toten, das heißt wenig benutzten Beständen, auf ungefähr 20 Jahre beseitigt, die elektrische Beleuchtungsanlage des Hauptbüchersaales wesentlich verbessert und der unzulängliche Personalbestand den wachsenden Anforderungen mehr angepaßt worden. Zur Erleichterung des inneren Betriebes wurde auch das Rückgrat der Bibliothek, die Kataloge, reorganisiert. Der durch Überfüllung vollständig unübersichtlich gewordene alphabetische Bandkatalog (26 Hauptbände und 10 Supplementbände in Folio) wurde ab 1. Januar 1926 durch einen Zetteltatalog fortgesetzt und der syste-

matische Katalog wurde in 96 handlicheren, einreihigen Zetteltästen untergebracht. In dem Beitritt der Bibliothek zum deutschen Leihverkehr kommt der Wille zur Zusammenarbeit mit den anderen deutschen Bibliotheken zum Ausdruck.

Zur vollen Ausnutzung ihres Besitzes und zur Vergrößerung ihres kulturellen Wirkungskreises mußte die Stadtbibliothek immer mehr aus ihrer allzu konservativen Zurückhaltung herauszutreten versuchen. Wer auf die Gegenwart wirken will, muß das neue Leben unserer Zeit verstehen! Auch eine altehrwürdige, wissenschaftliche Bibliothek wie unsere Stadtbibliothek kann von der jugendlichen Regsamkeit der englisch-amerikanischen Public Library lernen, kein Mittel unversucht zu lassen, die Bücher an die Leser heranzubringen.

»Leben ist nicht ein Sich-erhalten-wollen, sondern ein Wachswollen!« sagt Nietzsche. Dieses Wort eines ihrer hervorragendsten Benutzer soll das Zukunftsprogramm der Leipziger Stadtbibliothek sein.

Neue Mufenkinder der Junft.

Von Kurt Soele.

Die Menschen, die aus reinem Idealismus den Beruf des Buchhandels ergreifen und mit Leib und Seele in seiner vergeistigten Atmosphäre aufgehen, pflegen sich nicht immer mit der notwendigen rezeptiven Tätigkeit zu begnügen. Wo andere reden, wollen sie nicht zum Schweigen verurteilt sein, wenn sie glauben, selber etwas Wesentliches sagen zu können. Infolgedessen werden sie selbst produktiv, meist auf irgendeinem Sondergebiet, sei es auf dem weiten Felde der schöpferischen, sei es auf dem der populär- oder rein wissenschaftlichen Literatur. Der Buchhändler, der seinem Berufe lebt, ist Leser, und ist er ein richtiger Leser, so lebt in ihm fast immer auch der geistige Junke, der nur des Anlasses bedarf, um zur selbstschöpferischen Tat emporzulodern. So ist schon manche Literaturgröße aus dem Buchhandel hervorgegangen. Auch heute strebt allerlei zum Licht, und es gehört durchaus zu den Aufgaben eines Fachblattes, diesen Erscheinungen eine gewisse Aufmerksamkeit zuzuwenden, auch dann, wenn es sich nicht direkt um Verfasser, sondern um Herausgeber von Büchern handelt. Denn auch hier ist die schöpferische Kraft am Werke, wenn sie sich auch häufig mehr von praktischen als von idealen Gesichtspunkten leiten läßt. In diesem Sinne mögen einige Erscheinungen an dieser Stelle ihre Würdigung erfahren, die in den letzten Monaten das Licht der Öffentlichkeit erblickt haben.

Aus der Feder eines Münchner Kollegen, Otto Mittler, stammt der Roman »Deutschland, Deutschland!« (8°, 430 S., Orell Füssli, Verlag, Zürich, Ladenpreis kart. M. 4.—, in Ganzleinen M. 5.60). Der Held des Buches ist der sportgestählte junge Intellektuelle des nach dem Kriege wiederaufstehenden Deutschland. In glücklicher Ehe in München lebend, lernt er bei einer Hochgebirgspartie ein junges Mädchen kennen, eine Bekanntschaft, die zu einem von der Frau gebilligten Liebesverhältnis führt. In den Auswirkungen dieses Verhältnisses bekommt die Handlung einen etwas gezwungenen Charakter. Ein dem Helden zugedachtes Attentat überspannter nationalistischer Jugend fordert die Frau als Opfer und bringt die Geliebte in Mordverdacht. Diese sucht und findet den selbstgewählten Tod. Der Träger der Handlung bleibt als Geläuterter übrig. In der Handlung sind aber nicht Wert und Bedeutung der Dichtung zu suchen; sie gibt sich durchaus als Zeitroman und beschäftigt sich eingehend mit den Problemen der Gegenwart, wie Liebe, Ehe, Erziehung, Politik, Massenfragen, Kultur, Justiz, Wirtschaft, Literatur und Sport, indem sie sehr geschickt neben den Idealmenschen des neuen Deutschland die nicht immer angenehmen Träger gesellschaftlicher und sonstiger Anschauung der Gegenwart und Vergangenheit stellt. Hier ist das Wort des Dichters wesentlich und ruft mit Recht nach Gehör. Auch sprachlich steht das Buch auf beachtlicher Höhe. Trotz seines an Kriminalromane erinnernden Ausgangs vermag es dem gereiften Leser viel und Bleibendes zu geben.

Kein Neuer auf dem Gebiete deutscher Lyrik ist Kurt Bod, dessen Gedichte an dieser Stelle schon mehrfach erwähnt worden sind. Der Verfasser ist einer unserer Verlagskollegen. Unter dem Titel »Heimalei«. Die gesammelten Gedichte. (M. 8°, 94 S., Gloden-Verlag A. Köppel, Eisleben, Ladenpreis kart. M. 3.—) hat er eine gefächerte Ausgabe einer Reihe seiner vergriffenen Werke veranstaltet und durch neue Verse erweitert. Bod ist zweifellos ein Berufener, der in Inhalt und Form Ungewöhnliches zu geben vermag und der es verdient, daß sich ihm das beim Publikum ohnehin nicht große Interesse für moderne Lyrik zuwendet. Innige Naturverbundenheit,

Tiefe der Empfindung, Reichtum der Gedanken, musikalisches und sprachliches Gefühl finden sich in glücklicher Vereinigung, wenn auch hier und da größere Einfachheit willkommen wäre. Daß der Sinn auch dafür nicht fehlt, hier ein Beispiel:

Der Blüte gleich
wird jede Stunde uns gegeben
vom Dufte schwer.
So liegt ein Kranz um alle Wege,
ein Knospen, Leuchten und
Berwellen.

Wenn schon unsere besinnlicher Ruhe und ruhiger Besinnlichkeit abholde Zeit nicht gerade dazu angetan ist, der jungen Lyrik immer das Gehör zu verschaffen, das sie verdient, so ist es dem gleichen Verfasser mit seinem anderen neuen Werke *Gode Wind ahoi*. Allerlei Schnickschnack auf Seglerart von Butentörn und Binnenfahrt (H. 8°, 98 S., im Rembrandt-Verlag, Berlin-Zehlendorf, Ladenpreis kart. M. 2.50, in Ganzleinen geb. M. 3.80) vielleicht eher beschieden, einen stärkeren Resonanzboden zu finden. Denn hier erscheint er auf dem Neuland der Sportdichtung, und zwar dem des Wasser- und Segelsports, unter dessen Liebhabern sich nebenbei bemerkt auch mancher des Buchhandels »Beflissener« befindet. Hier ist es weniger der alle Gegenstände des Daseins erfassende Geist des Dichters, der in ungehemmtem Fluge ins Grenzenlose schweift, sondern gewissermaßen der erd- und »wasser«-gebundene Sinn, der, sich auf einem Sondergebiet des Sportbereichs frisch und fröhlich auslebend, Gelegenheitsgedichte im Goetheschen Sinne des Wortes liefert. Vielleicht ist dies sogar ein Weg, dem im allgemeinen nur auf Leistung eingestellten Sportbetriebe zu geben, was ihm fehlt, nämlich den geistigen Inhalt. Ungehemmte Freude am Dasein und an der Natur, die das Wesen gerade des Segel- und Wassersports ausmachen, und nicht zuletzt ein ungezwungener, kräftiger Humor sind es, die sich in diesen von lustigen und stimmungsvollen Zeichnungen begleiteten Ergüssen in Poesie und Prosa offenbaren.

Eine dramatische Dichtung lieferte uns ein Bremer Berufsgenosse Chr. Hübscher unter dem Titel *Die Göttin des Glücks* (H. 8°, 117 S., Verlag der Buchhandlung Chr. Hübscher in Bremen, Ladenpreis kart. M. 1.50). Das Stück spielt in der Hauptsache im Schlosse zu Oldenburg in der Zeit von 1632. Der Graf Anton Günther von Oldenburg hat der schönen, von einem welschen Maler als »Göttin des Glücks« dargestellten Elisabeth Ungnad von Weihenwolf die Ehe versprochen, kann aber aus Gründen der Staatsraison sein Wort nicht halten. Der dadurch entstehende dramatische Konflikt ist Gegenstand dieses Stückes. Inhalt und Form berechtigen durchaus die Annahme, daß auch dieses Stück der Bühnenwirkung nicht entbehrt.

Botschaft vom Geiste heißt ein hübsch ausgestattetes Werkchen von Franz Kappl. (Gr. 8°, 63 S., Tagewerk-Verlag, Donauwörth, Ladenpreis kart. M. 2.—) Der Verfasser ist Verlagsbuchhändler und hat eine dichterisch wertvolle Verherrlichung des Heiligen Geistes geliefert, die namentlich in den Kreisen christlich gesinnter und von versöhnlichem Geiste erfüllter Menschen Widerhall finden wird. Dies bewegt von Fragen der Weltanschauung, findet der Verfasser die hochpoetische und sprachlich bedeutende Form, die seinem Gegenstande angemessen ist.

Auf das populärwissenschaftliche Gebiet begibt sich Paul Sieber, Direktor des Verlags von Kösel & Pustet in München, indem er als Herausgeber des Jahrbuchs »Wunder im Weltall« ein Buch aus Natur und Werk (Gr. 8°, 422 S., Verlag von Josef Kösel & Friedrich Pustet, München, Ladenpreis in Ganzleinen geb. M. 10.—) seine schöpferische Kraft betätigt. Es ist ihm gelungen, eine große Anzahl von Einzelabhandlungen aus der Feder namhafter Autoren zu einem Sammelwerke zusammenzubringen, aus dem zu erkennen ist, wie groß und reich wir an Wundern sind, die uns Natur und Menschenwerk bieten. Die leicht verständliche und allem Dolctrinären ferne Art, in der oft schwierige Gegenstände dargestellt werden, und die Unterstützung, die diese Darstellungen durch ein gut gewähltes und reichhaltiges Bildmaterial erhalten, müssen dem Buche die Sympathie aller nach Wissen und Erkenntnis Strebenden, insbesondere der Jugend, erwerben. Die Ausstattung ist die bei diesem Verlage gewohnte gute.

Das vollstündlich-wissenschaftlich-theologische Gebiet betritt Dr. phil. Eberhard Arnold, bekannt als ehemaliger literarischer Geschäftsführer des Furche-Verlags und als Vortragender in buchhändlerischen Freizeiten, mit der Herausgabe des ersten Bandes von »Quellen. Lebensblücherei christlicher Zeugnisse aller Jahrhunderte« unter dem Titel »Die ersten Christen nach dem Tode der Apostel«. Aus sämtlichen Quellen der ersten Jahrhunderte zusam-

mengestellt (8°, 452 S., Eberhard Arnold-Verlag, Sannertz und Leipzig, Ladenpreis in Ganzleinen geb. M. 10.—). An die ausführliche Abteilung »Einleitung und Überblick« des Herausgebers schließt sich die Abteilung »Quellen der ersten Jahrhunderte« mit den Gruppen: Staat, Gesellschaft und Märtyrer — Selbstschilderung der Christen — Das Glaubensbekenntnis und die Schrift — Herren-Worte, Apostel-Lehre und Briefe — Zusammenkünfte und Wehestunden — Verkündigung und Prophetie — an. Den Schluß bildet ein ausführlicher Apparat von Anmerkungen, Erklärungen und Hinweisen sowie ein umfangreiches System von Nachschlageverzeichnissen. Das ungeheuren Fleiß, Sachkenntnis und Geschicklichkeit in der Zusammenstellung und Gestaltung verratende Buch ist den Eltern gewidmet, wird sicherlich aber auch beim streng wissenschaftlich eingestellten Theologen als Handbuch willkommen sein.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftliche Einrichtungen u. Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: **B** = Mitglied des B.-B. u. eines anerkannten Vereins. — * = Mitglied nur d. B.-B. — **h** = Mitglied des Verbandes der Deutschen Musikalienhändler. — **☎** = Fernsprecher. — **TL** = Telegrammadresse. — **B** = Bankkonto. — **☎** = Postsparkonto. — **h** = Mitglied der BVB (Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler, e. G. m. b. H., Leipzig.) — **†** = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — **B.** = Börsenblatt. — **H.** = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — **Dir.** = Direkte Mitteilung.

25.—30. April 1927.

Vorhergehende Liste 1927, Nr. 98.

Konkurse und Geschäftsaufsichten.

Evangelische Buchhandlung G. m. b. H., Königsberg (Pr.), in Konkurs f. 21/IV. 1927. [B. 98.]

Amalthea-Verlag, Wien IV. Komm.: Stuttgart, Koch, Neff & Detinger. [Dir.]

Bloch Erben, Felix, Berlin-Wilmersdorf 1. Der Mitinh. Leo Pinner ist ausgeschieden. Die Mitinh. Frau Johanna verm. Bloch führt infolge Verheiratung den Namen Willheim-Breede. Dem Fritz Willheim-Breede wurde Ges.-Profura erteilt. Die Profuren des Richard Bloch u. Arthur Faulsch wurden in Ges.-Profura umgewandelt. [H. 23/IV. 1927.]

Breslauer, Max, Verlagsanstalt, Leipzig 3. Dem Rudolf Breslauer wurde Profura erteilt. [Dir.]

Bücherborn, Deutsches Buchhaus G. m. b. H., Hamburg 36, eröffnete in Wien IV, Wohllebengasse 4, eine Zweigniederlassung. [B. 99.]

Buchh. d. G. Gesellschaft für Deutschland, Elberfeld. Den Pfr. Gauger, Pastor Samuel Spörri u. Karl Ernst Wendt wurde Profura erteilt. [H. 28/IV. 1927.]

Christiansen, Walther, Altona (Elbe). Gesellschafter wurden: Walther Christiansen, J. H. A. Eilers u. Alfred Eilers, die Walther Christiansen & Co. m. b. H. firmieren. Der Sitz der Firma wurde nach Hamburg 11, Grasfelder 10, verlegt. Gegr. 26/III. 1927. **☎** jetzt: Roland 1130. **B** jetzt: Deutsche Bank, Fil. Hamburg. [Dir.]

Crăciun, Ion, Câmpina (Rumänien), ist dem deutschen Buchhandel wieder angeschlossen. Leipziger Komm.: Rittler. [Dir.]

Dieß Nachfolger, J. H. W., G. m. b. H., Berlin SW 68. Dr. Adolf Braun ist nicht mehr Geschäftsf., an seine Stelle trat Adolf Schulz. [Dir.]

Drei Masken Verlag A.-G., München 2. Komm.: Stuttgart, Koch, Neff & Detinger. [Dir.]

Editorial »La Mujer Española«, Madrid, hat den Verlehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

Fuchs, Gerhard, Berlin W 50. Adresse jetzt: W 50, Passauer Str. 37 A. [Dir.]

Herzberg, Max, Kunstverlag, Berlin SW 68, wurde aufgelöst. [Dir.]

Jris-Verlag Frankfurt am Main G. m. b. H., Frankfurt (Main) 10. Frau Dr. Elisabeth Kessel wurde zur Geschäftsf. bestellt. [H. 25/IV. 1927.]

Leddihn, C., Berlin W 57. Leipziger Komm.: Fr. Foerster. [B. 95.]

- Pyon, Gustav, Berlin. Dem Paul Raumann wurde Procura erteilt. [S. 27/IV. 1927.]
- Magull, Bruno, Schlawa (Pomm.), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [B. 98.]
- Messageries du Livre, Paris 5e. Adresse jetzt: 8e, 20 Rue de Miromesnil. [B. 98.]
- Milavida-Verlag Aktiengesellschaft, München 2. Direktor Dr. Karl Reuscheler ist ausgeschieden. [Dir.]
- *N. V. Noord-Niederlandsche Boekhandel, Groningen, ging an N. V. Noording über, der sie unter der Firma Noord-Niederlandsche Boekhandel weiterführt. [Dir.]
- †Noord-Niederlandsche Boekhandel, Groningen, Dude Ebbingestraat 38. (☞ 2353. — 9-6.) Inh.: J. G. Noording. Nur wissenschaftliche u. populärwissenschaftl. Novitäten werden in 2facher Anzahl unverlangt angenommen. Komm.: Amsterdam, Vestelhuis; London, Dawson; Paris, Raison du Livre; Milano, Hoepli; New York, Stechert; Madrid, Libreria Nacional. Leipziger Komm.: w. Goldmar. [Dir.]
- X Dehmigke's Verlagsbh., L. (H. Appellus), Berlin W 57. Adresse jetzt: SW 61, Gitschiner Str. 106 a. ☞ jetzt: Dönhoff 8982. [B. 95.]
- Schilz, Willy, Frier, verlegte seinen Sitz nach Saarbrücken u. ging in der dortigen Firma H. Sonnenburg G. m. b. H. auf. [Dir.]
- Schneider, Karl, Bad Nauheim. ☞ Frankfurt [Main] 64 640 wurde aufgegeben. [Dir.]
- X Schneider, Franz, Verlag, Berlin-Grünwald-Forst. Komm.: Stuttgart, Koch, Neff & Detinger. [Dir.]
- X Scholem, Arthur, Berlin SW 19. Adresse jetzt: SW 68, Alexandrinenstr. 134. ☞ jetzt: Moritzplatz 12 500—12 502. [Dir.]
- Sonnenburg, A., Frier. Der Mitinh. W. Schilz ist ausgeschieden. [Dir.]
- †Sonnenburg G. m. b. H., (Inh. Willy Schilz), Saarbrücken, Postschloß 458, Försterstr. 12. Verlh. Buch. (☞ 2320. — IN.: Willy Schilz. — ☞ Deutsche Bank Fil., Saarbrücken. — ☞ Köln 43 716.) w. Goldmar. [Dir.]
- †Dr. Stöhrer & Sohn, Leipzig C 1, Brüderstr. 3. Lehrmittel. Gegr. 1842. (☞ 27 867. — IN.: Estohl. — ☞ Stadtbank, Leipzig. — ☞ Leipzig 2159.) Inh.: Dr. Fritz Kohl. Geschäftsl.: Arthur Ranft. w. [Dir.]
- Tonger, P. J., Köln 1. Komm.: Stuttgart, Koch, Neff & Detinger. [Dir.]
- X W D J-Verlag G. m. b. H., Berlin NW 7. ☞ wie bisher: 102 373. [Berichtigung der Angaben im B. 76.]
- X W D J-Verlag G. m. b. H., Abteilung Sortiment (W D J-Buchhandlung), Berlin NW 7, Zweiggeschäft: SW 19, Beuthstr. 7. ☞ 16 735. [Dir.]
- †Verlag Der Eisenerne Hammer Karl Robert Langewiesche, Königstein (Taunus). Verlag. Gegr. 5/V. 1927. (☞ Nassauische Landesbank, Königstein [Taunus]. ☞ Leipzig 19 000.) Inh.: Karl Robert Langewiesche. Leipziger Komm.: a. Goldmar. [Dir.]
- X Verlag Junge Garde Inh. Otto Unger, Berlin O 17. Leipziger Komm. jetzt: O. Altem. [B. 95.]
- X Verlag Neues Vaterland E. Berger & Co., Berlin W 62. Die Procura der Frieda Lewin ist erloschen. [Dir.]
- Wadenklee, Hannes, Verlag, Würzburg, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
- Wagner'sche Universitäts-Buchhandlung, Innsbruck. Der Inh. Eduard von Schumacher-Mariensrid ist 21./IV. 1927 verstorben. Inh. wurde Frau Professor Grete Stittmair-Schumacher. [B. 95.]
- Wulle, Hermann, Münster. Der Inh. Hermann Wulle ist 20/IV. 1927 verstorben. [B. 96.]

Kleine Mitteilungen.

Ein Vierteljahrhundert »Die Blauen Bücher«. — Am 5. Mai wird der Verlag Karl Robert Langewiesche in Königstein im Taunus 25 Jahre alt. Er hat in diesem Vierteljahrhundert insgesamt nur 60 Bücher erscheinen lassen, aber in zusammen 6 012 000 Bänden. Wie ist dieser Erfolg zu erklären?

Vielleicht so: Der ganze Verlag Karl Robert Langewiesche ist das einheitliche Gebilde einer einheitlichen Persönlichkeit, die ihren Stil kennt und ihr Ziel. Und das gesamte Denken und Wollen dieser stil- und zielstärkeren Persönlichkeit steht hinter dieser Arbeit und nur hinter dieser Arbeit, und nichts anderes steht dahinter.

Das Arbeitszimmer des Herrn Karl Robert Langewiesche hat ein Fenster, von dem aus man auf die Trümmer des von den Franzosen zerstörten Schlosses Königstein, auf bewaldete Ausläufer des Taunus

und ein Wiesentälchen und auf die weite und fruchtbare Mainebene sieht, und durch das, wenn das Wetter schlecht werden will, aus dem fernen Odenwald der Reibofus groß und blau sichtbar wird. Oben an diesem Fenster ist ein wenig Glasmalerei, und darin leuchtet golden aus Blau, das Wort: »Da ist die Nacht, wo die Arbeit ist«. — Wissen, Können und Wollen sind selbstverständliche Voraussetzungen solcher Arbeit, das Entscheidende ist sie selber. Wo solche Arbeit ist, da ist vielleicht der Friede, die Freude, der Wohlstand, ganz gewiß aber die Nacht. Im Sinne eines Verlagsbuchhändlers besteht die Nacht in der Wirkung seiner Bücher. Im Sinne der Blauen Bücher heißt diese Wirkung: Dienen. Sie wollen dem deutschen Menschen dienen.

Wenn man das Bezeichnende der Arbeit dieses Dienstes, den der Verlag Karl Robert Langewiesche mit seinen Blauen Büchern dem deutschen Menschen geleistet hat und noch leistet, durch ein Wort ausdrücken sollte, so müßte dieses Wort lauten: **D u r c h d a c h t**. Die Arbeit dieses Dienstes ist nach Weg und Ziel, innerlich und äußerlich, bis in die entlegensten Kleinigkeiten hinein durchdacht, und zwar keineswegs nur mit dem Gehirn.

Hinsichtlich der Wege, der Mittel hat dieser Verleger sich als einen geradezu genialen Finder, Erfinder und Anregere erwiesen. Um nur einiges zu nennen: Herr Karl Robert Langewiesche hat den Typ seiner Bücher erfunden, den es vorher nicht gab. Er ist der Erfinder des modernen Schulumschlags und des Scheibenplakats. Seine Preise, seine Bezugsbedingungen sind Ergebnisse nicht nur der kaufmännischen Kalkulation. Seine Rundschreiben, seine Börsenblatt-Anzeigen haben vor 25 Jahren einen neuen Ton in den Verkehr zwischen Verlag und Sortiment gebracht, wie sie auch typographisch neue Wege gegangen sind.

Wer mehr von ihm wissen will, lese sein buchhändlerisches Erinnerungsbüchlein »Aus fünf und zwanzig Jahren« (Königstein 1919, nur für Buchhändler) oder seine Autobiographie in Menz, Der deutsche Buchhandel der Gegenwart I (Leipzig 1925, Felix Meiner).

Zum fünf und zwanzigsten Geburtstag des Verlags der Blauen Bücher versendet Herr Karl Robert Langewiesche, der persönlich etwas mehr als doppelt so alt ist, das Rundschreiben über die Gründung eines zweiten Verlags, »Der Eisenerne Hammer«, der seinem Entstehungsgedanken nach wesentlich älter ist als der Verlag der Blauen Bücher, und der »Das Gute für alle« in noch viel weitere Kreise tragen soll als »Die Blauen Bücher«, die ihn finanziert haben.

Wir beglückwünschen Herrn Karl Robert Langewiesche aufs herzlichste, in der Hoffnung, daß es ihm vergönnt sei, am 5. Mai 1952 auf ein halbes Jahrhundert »Die Blauen Bücher« und auf ein Vierteljahrhundert »Der Eisenerne Hammer« zurückzublicken. Zurückzublicken mit dem Bewußtsein, dem deutschen Menschen wesentliche, wirksame und von den Besten der Nation anerkannte, von Millionen dankbar empfundene Dienste geleistet zu haben.

Eintragungen im Register of Copyrights. — Das Bureau des Register of Copyrights beanstandet, daß die Verlage in den Copyright-Vermerken vielfach ihre Firma ungenau angeben. Der Wechsel in der Benennung der Verlagsfirma ist geeignet, bei dem Bureau des Register of Copyrights Verwechslungen und Irrtümer herbeizuführen, die die Rechtsgültigkeit der Anmeldung des betreffenden Werkes zu beeinträchtigen in der Lage sind.

Abgesehen davon, daß die sich notwendig machenden Rückfragen seitens des Register of Copyrights Verzögerungen in der Eintragung herbeiführen und den die Anmeldung vermittelnden Stellen unnötige Mehrarbeit verursachen, liegt es auch im Interesse der Verlagsfirmen selbst, sich durch genaue Angabe des Verlagsnamens den Rechtsschutz in den Vereinigten Staaten jeweils so schnell als möglich zu sichern.

Auf Wunsch des Register of Copyrights wird der Verlag gebeten, darauf zu achten, daß der Firmenname im Copyright-Vermerk bei der Anmeldung der verschiedenen Werke stets gleichmäßig lautet und jederzeit mit dem Verlagsvermerk auf dem Titelblatt übereinstimmt. Machen sich durch Änderung des Namens der Verlagsfirma auch Änderungen der Verlagsangabe bei der Anmeldung des Copyrights erforderlich, so empfiehlt es sich, diese Änderung durch entsprechende Belege ausdrücklich zu begründen.

Der Aktionsausschuß zur Einführung der fünfzigjährigen Schutzfrist veranstaltete im Hotel Esplanade in Berlin eine Kundgebung für Verlängerung der Schutzfrist von 30 auf 50 Jahre. Es sprachen Alfred Kerr, Dr. Wenzel Goldbaum, der einen Brief von Gustav Freytags Sohn vorlas, Friedrich Fontane, der Sohn Theodor Fontanes, und Professor Arnold Schönberg. Zum Schluß sprach Dr. Zeitlin, Vertreter des Reichswirtschaftsrats, der einen Vorschlag zur Sprache brachte, nach dem nach 30 Jahren

die Werke zwar freigegeben werden, aber Vorfrage getroffen werden soll, daß die späteren Erträgnisse zwischen 30 und 50 Jahren wirklich den Nachkommen der Dichter zugute kommen.

Über die Buchlotterie der Internationalen Buchkunst-Ausstellung Leipzig 1927. — Einen ganz neuartigen Weg für eine Buchlotterie hat die Internationale Buchkunst-Ausstellung, die Ende Mai in Leipzig eröffnet wird, gewählt. Der Lotterie haben Gerhart Hauptmann, Hermann Hesse, Thomas Mann, Walter von Molo und Stefan Zweig je einen Beitrag zur Verfügung gestellt. Jedem der Lose wird ein dieser Werke in geschmackvoller Ausfertigung beigelegt. Der Käufer eines Loses erwirbt dadurch zugleich mit dem Kaufpreis ein dieser Bücher. Trägt es einen Gewinn, so gilt es als Anweisung auf ein beliebiges, aus einer Liste von ungefähr 500 Büchern frei auswählbares Buch in der Preishöhe seines Gewinnes. Welches Los gewinnt, wird nicht durch Ziehung bestimmt, sondern der Käufer kann sofort feststellen, ob sein Los gewonnen hat oder nicht. Zur Verteilung kommen Gewinne im Werte von RM 1.— bis RM 1000.—. Dem zeitgenössischen Charakter der Ausstellung entsprechend kommen nur Werke lebender Autoren und Buchkünstler zur Verteilung. Einer der vier ersten Hauptgewinne ist ein Bücherschrank mit Büchern im Werte von RM 1000.—. Die Ausstellungsleitung kauft für insgesamt RM 50 000 Bücher zur Verlosung an.

Der »Krebs« Verein jüngerer Buchhändler, Berlin, veranstaltet am Sonnabend, dem 7. Mai d. J. ein Frühlingsfest in den City-Festfäden, Berlin, Dresdner Str. 52. Gerade jetzt zur beginnenden Wanderzeit soll besonders dem Jungbuchhändler Gelegenheit geboten werden, unter den Kollegen Gleichgesinnte zu finden, um sich aneinander anzuschließen und gemeinsame Ausflüge zu machen. Es soll ein fröhliches Fest mit Gesang und Tanz werden; ein kleines Konzert — Orchestermusik ausgeführt vom Collegium Musicum — leitet den Abend ein, und ein lustiges Singspiel wird für Stimmung sorgen. Karten zu RM 1.50 (einschl. Steuer) sind zu haben bei: W. Anders, Schöneberg, Hauptstr. 142. E. Hertel, i. Hause Otto Elsner, Buchverlag, S. 42, Oranienstraße 140—142. H. M. Hufung, i. Hause Werkmeisters Kunsthandlung, C. 2, An der Stechbahn 1. R. Peters, i. Hause N. Hofmann & Co., S. W. 46, Wilhelmstraße 9. E. Rabe, Neukölln, Schwarzstr. 9. E. Reichel, i. Hause Löwner, SW 68, Neuenburgerstraße 1.

Ein unvollendetes Beethoven-Denkmal. — Dem Vbl. wird geschrieben: Die Tägliche Rundschau beschäftigte sich vor kurzem mit den 137 Beethoven'schen Konversationsheften, die durch Beethovens Famulus Schindler an die Preussische Staatsbibliothek gekommen sind und dort als einer der wertvollsten Schätze der Beethoven-Sammlung sorgsam gehütet werden. Der jahrelangen mühevollen Arbeit des bekannten Beethovenforschers Walter Kohl, Direktors des Lyzeums in Nowawes bei Potsdam, ist die Entzifferung gelungen; die ersten acht Hefte aus den Jahren 1819—1820 konnten im Jahre 1924 im Wortlaut und mit Erläuterungen versehen veröffentlicht werden. Nun liegt seit drei Jahren dieser erste Band des auf sechs Bände berechneten Werkes als beklagenswerter Torso vor. Mit Recht sagt Dr. Manz in der Täglichen Rundschau: »Es ist schmerzlich, daß eine wundervolle Möglichkeit literarischer Beethovenfeier veräußert wurde, zu der einer der besten Beethovenkenner die Hand geboten hatte. Es ist tief bedauerlich, daß sich in den deutschen Ländern keine Geldmittel gefunden haben, um dieses Werk gerade im Hinblick auf den 100. Todestag Beethovens zu fördern. Es müßte eine Selbstverständlichkeit sein, daß eine der bleibenden Erinnerungen an den jetzigen Gedenktag die Vollendung dieses groß angelegten Werkes würde.« Wir haben nun das beschämende Schauspiel, daß ein solcher Schatz wieder der Vergessenheit anheimfallen soll. Wie wir hören, steht der Herausgeber nun in Verhandlungen mit dem Ausland. Sollte es wirklich nicht in Deutschland, in Österreich und in der Schweiz 300 Bibliotheken geben, die dieses aufschlußreiche sechsbändige Beethovenwerk, dieses einzigartige Menschheitsdokument vorausbestellen können (mehr als 70 RM. wird es nicht kosten), sollte nicht in letzter Stunde noch rechtzeitig zur Beethovenfeier in Bonn es durch Zusammenschluß einer Anzahl Verleger möglich sein, in einem gemeinsamen Beethovenverlag dieses Werk herauszugeben?

Fahrradversicherung. — Die Versicherungsabteilung des Börsenvereins teilt mit:

Mit Beginn des Frühlings setzt auch wieder die Benutzung des Fahrrades in erheblichem Maße ein. Wir haben uns davon überzeugen können, daß von dieser Versicherungsart nicht nur in den letzten Jahren häufig Gebrauch gemacht worden ist, sondern daß auch die Mitglieder des Börsenvereins Schäden auf das kulanteste und prompteste

erstattet bekamen. Wie aus den Zeitungen ersichtlich, haben sich die Fahrrad-Diebstähle mit Beginn der Fahrrad-Saison wieder sehr gehäuft. In Leipzig z. B. wurden in einer der letzten Wochen nicht weniger als etwa 20 Fahrräder gestohlen.

Es ist infolgedessen ratsam und empfehlenswert, sich gegen einen Schaden, speziell Diebstahlschaden, durch Fahrradversicherung zu decken. Eine derartige Versicherung schützt den Versicherten gegen alle nur möglichen Gefahren. Die Versicherung umfaßt diejenigen Schäden, die an dem versicherten Fahrrad entstehen:

1. durch Unfall, d. h. durch ein von außen her plötzlich einwirkendes Ereignis,
2. durch Diebstahl, Einbruch-Diebstahl und Raub,
3. durch Brand, Explosion,
4. durch Blitz-, Sturm- und Hagelschlag.

Ferner deckt die Versicherung die Satteltasche mit Werkzeug. Nicht am Fahrrad festmontierte Lampen sind nur gegen Beschädigung infolge Unfalls mitversichert. Selbstverständlich ist, daß die Gesellschaft den Versicherten Schäden an der Gummibereifung, die auf einen Unfall zurückzuführen sind (als Unfall gilt nicht das Auffahren auf Glassplittter, Nägel oder sonstige scharfkantige Gegenstände), nicht ersetzen kann. Gleichfalls nicht eingeschlossen in die Versicherung wird gewöhnlicher Bruch infolge von Material- und Konstruktionsfehlern oder sonstige natürliche Abnutzungen. Gleichfalls ausgeschlossen ist die Teilnahme an Radrennen. Die Versicherung ist gültig im ganzen Deutschen Reich und im Freistaat Danzig.

Wird ein Rad in unverschlossenen Räumen oder im Freien aufgestellt, so ist dasselbe durch Kette oder Schloß derart zu sichern, daß dadurch die Fortbewegung des Rades unmöglich wird. Die Gesellschaft zahlt nur Schäden, deren Betrag über RM. 10.— ausmacht. Für die obigen weitgehenden Sicherungen verlangt die Gesellschaft nur eine Prämie von RM. 8.— für ein Privatrad und RM. 16.— für ein Geschäftsrad. Hierzu kommen der übliche Reichsstempel von RM. —.30 bzw. RM. —.50 und RM. 1.— Policekosten. Durch eine Zusatz-Versicherung kann die Haftpflichtgefahr mit versichert werden. Wie jedem unserer Mitglieder bekannt sein dürfte, kann der für den Schaden, den ein Radfahrer, gleichgültig ob der Versicherte selbst fährt oder das Rad einem Dritten zum Fahren, evtl. als Arbeitgeber zur Verfügung stellt, haftpflichtig gemacht werden. Gegen mäßige Zusatzprämien von RM. 30.— plus RM. —.20 Reichsstempel kann er die Haftpflichtgefahr im Anschluß an eine Fahrradversicherung auf die Gesellschaft abwälzen, und zwar haftet die Gesellschaft bis zu RM. 100 000.— für Personen- und RM. 10 000.— für Sachschäden. Endlich kann auch die Unfallversicherung des Fahrenden mit als Ergänzungs-Versicherung bei der Fahrrad-Versicherung beantragt werden. Die Prämie beträgt bei RM. 1000.— für den Todesfall, RM. 1000.— für den Invaliditätsfall, RM. 100.— täglicher Entschädigung nur RM. 3.— pro Jahr, auf die gleichfalls RM. —.20 Reichsstempel kommen.

Es genügt, wenn die Mitglieder des Börsenvereins der Versicherungsabteilung lediglich Markennummer und Baujahr des Fahrrades angeben. Ferner wird der Wert des Rades benötigt, von dem unabhängig die Prämie immer eine gleichbleibende ist. Wird eine Unfall- oder eine Haftpflichtversicherung mitgewünscht, so ist dieses anzugeben. Der Versicherungsschein wird dann den Mitgliedern unseres Vereins sofort von den Versicherungsabteilungen zugesandt.

Pagebericht des Zentralausschusses der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie. — Die Beschäftigung der Fabriken war im April allgemein zufriedenstellend, wenn auch nach dem Osterfest eine natürliche teilweise Abschwächung sich bemerkbar machte. Die Schere zwischen den durch Erhöhungen der Löhne und Preise für Rohstoffe — Papierholz, Lumpen und Altpapier — steigenden Herstellungskosten und den zu erzielenden Verkaufspreisen hat sich besorgniserregend erweitert, sodaß notwendiger- und berechtigterweise mit Preiserhöhungen in der Papierindustrie gerechnet werden muß. Die Papierausfuhr lag der Menge nach nicht unerheblich unter dem Monatsdurchschnitt des Jahres 1926.

Ein Museum für Völkerkunde in Wien. — Die anthropologischen Sammlungen des österreichischen Staates, die bisher im Wiener Naturhistorischen Museum sehr unzulänglich untergebracht waren, sollen nunmehr zufolge Erlasses des Unterrichtsministeriums in einem selbständigen Museum für Völkerkunde vereinigt werden, das im Ringstraßenflügel der Neuen Hofburg seine Aufstellung finden soll. Die Durchführung ist in mehreren Etappen geplant, deren erste noch in diesem Jahre einen Teil der Sammlungen an ihrem neuen Orte vereinigen soll: die Durchführung des gesamten Plans mit den dazu nötigen Verlegungen, Neuordnungen, Katalogisierungen usw. dürfte mehrere Jahre in Anspruch nehmen. E.

Beschlagnahme Druckschriften. — Durch Beschluß des Amtsgerichts Berlin-Mitte vom 2. April 1927 — 120 G 632/27 — ist die Beschlagnahme der Broschüre »Der Finanzsumpf«, VIII. Bd., Herausgeber Hans Schreiber, Druck: Vereinsdruckerei G. m. b. H., Potsdam, Verlag: Deutsche Verlagsanstalt »Patria«, G. m. b. H., Berlin NW 52, Werftstraße 1, und die Beschlagnahme des Flugblattes mit dem Kopf: »Kürzlich erschienen: Band VIII Der Finanzsumpf, hinter den Kulissen Deutscher Banken und Privatbankiers« gemäß §§ 41 StrGBs., 94 StrPD. wegen Verstoßes gegen die §§ 185, 186 StrGBs. angeordnet. Tgb.-Nr. 490 I A 1. 27.

Berlin, den 23. April 1927.

Der Polizeipräsident, Abt. I A.
(Deutsches Jahrbuch Nr. 8477 vom 30. April 1927.)

Aufgehobene Beschlagnahme. — Die am 7. Januar d. J. in den Räumen des Hammer-Verlags, Leipzig, von der Kriminalpolizei auf Antrag der Staatsanwaltschaft auf Grund des § 184 beschlagnommene Schrift »Der Judenspiegel« von Karl Melink wurde durch Urteil vom 21. April 1927 wieder freigegeben.

Berkehrsnachrichten.

Berliner amtliche Devisenkurse.

	am 3. Mai 1927		am 4. Mai 1927	
	Geldkurs	Briefkurs	Geldkurs	Briefkurs
London 1 £	20,471	20,523	20,476	20,528
Holland 100 Gulb.	168,69	169,11	168,69	169,11
Buenos Aires (Pap.-Bef.) 1 Peso	1,785	1,789	1,785	1,789
Celo 100 Kr.	108,86	109,14	108,81	109,09
Kopenhagen 100 Kr.	112,51	112,79	112,53	112,81
Stockholm 100 Kr.	112,69	112,97	112,69	112,97
New York 1 \$	4,2145	4,2245	4,214	4,224
Belgien 100 Belga	58,605	58,745	58,60	58,74
Italien 100 Lire	22,10	22,16	22,12	22,18
Paris 100 Frck.	16,51	16,55	16,515	16,555
Schweiz 100 Frck.	81,06	81,26	81,06	81,26
Spanien 100 Pesetas	74,64	74,82	74,46	74,64
Rio de Janeiro 1 Milreis	0,497	0,499	0,496	0,498
Japan 1 Yen	2,013	2,017	2,008	2,012
Bras. 100 Kr.	12,477	12,517	12,478	12,518
Helsingfors 100 Finn.	10,60	10,64	10,593	10,639
Lissabon 100 Escuto	21,475	21,525	21,475	21,525
Sofia 100 Leva	3,043	3,053	3,043	3,053
Jugoslawien 100 Dinac	7,40	7,42	7,397	7,417
Wien 100 Schill.	59,34	59,48	59,35	59,49
Budapest 100 Pengö	73,48	73,66	73,48	73,66
Danzig 100 Gulb.	81,80	82,00	81,80	82,00
Konstantinopel 1 türk. L.	2,172	2,182	2,172	2,182
Athen 100 Drachm.	5,69	5,71	5,74	5,76
Kairo 1 ägypt. L.	20,994	21,046	—	—
Bukarest 100 Lei	2,67	2,69	—	—
Warschau 100 Zloty	46,98	47,22	—	—
Riga 100 Lats	81,00	81,40	—	—
Reval 100 Estn. M.	—	—	—	—
Romno 100 Litas	41,545	41,755	—	—

Anstragung der Hamburger Abendpost in Leipzig vom 15. Mai ab bereits mit der ersten Zustellung. — Nach der Früherlegung des beschleunigten Personenzugs 479 Hamburg—Leipzig um etwa 1 Stunde (an Leipzig Hauptbahnhof 6.28 Uhr statt bisher 7.37 Uhr früh) wird die Abendpost aus Hamburg nach Leipzig durch einen bis Hamburg entgegengeschickten Leipziger Stadtfortierer in der Bahnpost Hamburg—Leipzig des Zuges 479 bereits während der Fahrt nach Leipzig nach Zustellkreisen verteilt und in Leipzig mit der ersten Zustellung ausgetragen werden.

Gutschrift eingezogener Postauftrags- und Nachnahmebeträge auf Postsparkonto im Bestimmungslande. — Im Verkehr mit Schweden können fortan eingezogene Postauftrags- und Nachnahmebeträge auf ein Postsparkonto des Absenders im Bestimmungslande der Sendung gutgeschrieben werden. Auf Nachnahmebeträgen dieser Art nach Schweden ist der einzuziehende Betrag in schwedischen Kronen und Dre, Meistbetrag 800 Kronen, anzugeben.

Postanweisungen nach Spanisch Guinea. — Vom 1. Mai an sind gewöhnliche Postanweisungen im Verkehr mit den Spanischen Niederlassungen im Busen von Guinea (Hauptorte: Santa Isabel, San Carlos, Bata, Elobey) zugelassen. Meistbetrag: 1000 spanische Pesetas; Gebühr: 20 Pf. feste Gebühr, dazu 10 Pf. für je 20 RM. des Betrags der Postanweisung.

Verantwortl. Redakteur: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. (Abt. Ramm & Seemann). Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

Personalmeldungen.

Gestorben:

am 30. April an Herzschlag der Buchhändler Adolph Cordes in Berlin im Alter von 53 Jahren.

Der Verstorbene war bis 1918 Inhaber der Firma Cordes & Schenk in Neval.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Drucksachenporto nach Ungarn.

Ich hatte unter diesem Titel in der Nr. 90 des Bbl. einen Aufruf an die Herren Verleger veröffentlicht, bei Drucksachensendungen nach Ungarn darauf zu achten, daß diese pro 100 Gramm mit nur 5 Pfg. zu frankieren sind (Voll-drucksachen bis 50 Gramm mit 3 Pfg.), da wir des fortwährenden Reklamierens schon satt sind, was wir immerfort tun müssen, wenn wir nicht draufzahlen wollen. Darauf erhielt ich von »Einem Hamburger Kollegen« eine anonyme Postkarte, wo er mir den jedenfalls gutgemeinten Rat gibt, ich solle auf meine sämtlichen Bestellzettel die Postporti für Briefe, Postkarten, Drucksachen aufdrucken, da es nicht so einfach sei, sich durch die verschiedenen Portofäge der Nachbarstaaten durchzufinden. — Ich glaube, der Herr Kollege wird es nach reiferer Überlegung einsehen, daß es nicht unsere Aufgabe ist, die Portofäge immer und immer wieder mitzuteilen. Es muß doch auch in Deutschland einen zusammenfassenden Posttarif geben, so wie wir einen in Ungarn haben, aus dem wir auf den ersten Blick ersehen, welche Portofäge zu entrichten sind. Daß diese Portofäge aber nicht so sehr schwer zu erreichen sind, geht daraus hervor, daß im Kalender meines Vertreters, des Herrn F. A. Brochhaus, für 1927 die Posttarife ganz übersichtlich zusammengestellt sind und es wohl nur eines ganz kleinen Wohlwollens seitens der Expedienten bedarf, die richtigen Portofäge herauszufinden. Für manche mag es allerdings einfacher sein, nach Schema F den allgemeinen ausländischen Portofag zu berechnen, wenn das auch zu endlosen Schreibereien und letzten Endes zur Schädigung der Verleger selbst führt.

Ich habe nur deshalb auf die Zuschrift des geehrten Kollegen aus Hamburg reagiert, weil ich hoffe, dadurch endlich die richtige Portoberechnung zu erreichen.

Budapest.

Dr. Zádor

i. Ja. Friedrich Kilian's Nachf.

Leuchtenburg-Tagung 1927 des Jungbuchhandels.

Diese ist auf den 2. Pfingstfeiertag, Montag, den 6. Juni, festgesetzt und beginnt Sonntag nachm. 4 Uhr. In Fortsetzung der letztjährigen Tagung werden diesmal die ausgearbeiteten Bildungspläne seitens der vom Börsenverein beauftragten Herren Prof. Dr. Menz und Theodor Marcus und des Jungbuchhandels (Zuege) in eigenen Referaten wiedergegeben und besprochen. Montag nachmittag soll ein kleines Fest, zu dem der Einzelne oder Gruppen aus Berlin, Leipzig und Jena beizutragen haben, den Tag beschließen.

Anmeldungen aus Mittel- und Norddeutschland an Dr. Arnold Fraßcher, Leipzig, Nürnberger Straße 44²; aus Süddeutschland an Hans Vott, Karlsruhe, Kriegsstraße 182. Vereine werden um Vertreterentsendung gebeten.

Rundbrief 6 erscheint soeben.

Er umfaßt auf 64 enggedruckten Oktav-Seiten wichtige Freizeitergebnisse vom Kesselschloß, Dobel, Comburg und bringt die Fortsetzung des Bildungsplans. Das Referat über die autodidaktische Bildung ist für jeden Buchhändler (für sich und für seine Tätigkeit) ebenso wichtig wie der überaus beachtenswerte Aufsatz von Prof. Dr. Menz über »Die neue, die größere Aufgabe«.

Dieses Heft sollte in weitesten Berufskreisen gelesen werden. Themen wie »Von der Ästhetik des Buches«, »Überblick über die schöne Literatur der Gegenwart«, »Die Strukturverlagerung innerhalb unseres Volkes und ihre Bedeutung für Buch und Buchhandel« (Direktor Bäuerle) beanspruchen eine intensive Beschäftigung. Darum beziehen Sie diese Jungbuchhändler-rundbriefe fortlaufend! Dieses Heft kostet Mk. 1.80 und ist bei Peter Buchgraber, Bühl i. Bad., zu bestellen.

Hans Vott,
jetzt Karlsruhe, Kriegsstr. 182.

EMIL ROHR

Buchdruckerei- und Verlagsgesellschaft m. b. H.

KAISERSLAUTERN



Kataloge
 Zeitschriften
 Werbedrucke
 Drei- und Vierfarbendrucke
 Werke jeden Umfangs
 in allen Sprachen

Graphischer Großbetrieb für Buch- u. Rotationsdruck
 Monotype-Setzmaschinenbetrieb • Tel. 26, 126, 210

Verleger

die ihre Zeitschriften, Werke, Kunstblätter und illustrierten Prospekte besonders vornehm und wirkungsvoll herausbringen wollen, wählen

Kupfer-Tiefdruck

Wir pflegen dieses Druckverfahren bis zum feinsten Mehrfarbendruck in einer groß und leistungsfähig, mit allen Neuerungen ausgerüsteten Sonderabteilung und dienen gerne mit Vorschlägen, Druckproben und fachmännischem Rat - Außerdem empfehlen wir uns für Buch- und Werkdruck-Arbeiten jeder Art

Tiefdruck-Anstalt der Badenia

A.-G. für Verlag und Druckerei
 Karlsruhe (Baden), Adlerstr. 42

Es empfehlen sich

Zum Drucken:



Buchdruckerei A. Pabst, Königsbrück (Sa.)

Gegr. 1882 **Modernst eingerichteter Betrieb** Fernruf 11
 Wochenproduktion: 1000 Seiten Satz / Spezialität: Werke und Antiquariatskataloge
Druck von 26 Zeitschriften
 Fracht- u. verpackungsfreie Lieferung nach jed. deutsch. Bahnstation.
 Fordern Sie Angebot, welches Sie von meiner Leistungsfähigkeit überzeugt.

Seit Jahrzehnten beschäftigen wir uns mit
WERKDRUCK
 in Hand- u. Setzmaschinensatz

Einbände und Broschüren werden in unserer eigenen
BUCHBINDEREI
 hergestellt. Für die Herren Verleger, die Werkaufträge jeden Umfangs zu vergeben haben, lohnt Anfrage auf alle Fälle.

Wir bürgen für fachgemäß gute und schnelle Bedienung bei liebevollem Eingehen auf alle erfüllbaren Sonderwünsche.

Buchdruckerei August Klöppel
 Eisleben, Bez. Halle a. S. / Schließfach 30



WERKE • ZEITSCHRIFTEN

übernehmen wir zu günstigen Preisen. Lassen Sie sich Offerte machen
BRANDENBURGER DRUCK-AKT.-GES.
 Brandenburg (Havel), Packhofstraße 3/4, Fernsprech-Anschluß Nr. 73

OFFIZIN W. DRUGULIN DIE DRUCKEREI DER QUALITÄT

*Klassische und moderne Schriften
 Herstellung von feinem Werk- und
 Akzidenzsatz in allen Sprachen der
 Welt | Zeitgemäße Preise | Schriften-
 :: katalog gerne zur Verfügung ::*

LEIPZIG / CZERMAKSGARTEN 8

Fortsetzung 4. Umschlagseite!

→ Es empfehlen sich ←

Preis für das Feld Mark 10.- / Wegen laufender Abschlüsse verlange man Angebot!

Zum Drucken ferner:

Leistungsfähige Provinzdruckerei

hat mehrere Setzmaschinen u. Schnellpressen zur prompten und preiswerten Herstellung speziell von Zeitschriften, Broschüren usw. zur Verfügung und erbittet Anfragen

Buchdruckerei H. Hormann Altdamm bei Stettin

Zum Binden:

EINBÄNDE
AUCH BEI MASSEN-
AUFLAGEN

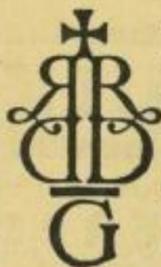
Qualitätsarbeit

PREISWERT
UND SCHNELL

250 MASCHINEN
400 ARBEITER UND
ANGESTELLTE

SPAMERSCHIE BUCHBINDEREI
LEIPZIG C1 FERNSPRECHER: SAMMELNUMMER 64311

Zur Papierlieferung:



Wir empfehlen uns zum

DRUCK
VON KATALOGEN, ZEIT-
SCHRIFTEN, BÜCHERN

u. liefern sauber u. schnell zu günstig. Bedingungen

RATS-DRUCKEREI R. DULCE
GLAUCHAU

Ständige Lieferantin erster Firmen und zahlreicher Behörden
Buch-, Rotations-, Stein- und Offset-Druckerei, Buch-
binderei, Stereotypie, Lithographische Kunst-Anstalt.
Fernsprecher Glauchau Nr. 26, 726, 926.



Papiere
aller Art

Stets vorteilhaft

finden meine Papiere u. a. Verwendung für

Bücher
Werke
Kataloge
Kalender
Propaganda
Zeitschriften

Masterbücher u. Einzelangebote bereitwilligst

Papier- Großhaus **Siegismund** Gegr. **Berlin** SW 68
BERTH. 1879



Papiere
aller Art

Für Gebrauchsartikel:

Filmlichtdruck

das neueste Druckverfahren, einfarbig und bunt, auch für den Druck einzelner Bilder geeignet, liefert sich in bester Ausführung prompt und preiswert, und stehe auf Anfrage mit Mustern und Preisen gern zu Diensten.

F.A. BROCKHAUS/LEIPZIG

Als ringfreie



Briefumschlag-
fabrik

biete ich jedem Verleger beim Bezug der einschlägigen Erzeugnisse Vorteile.

Verlangen Sie deshalb mein Angebot!

Briefumschlagfabrik

Robert Blessing
Pfullingen in Württemberg.

Ganze Werke

Kataloge
Preislisten

wie auch

alle Akzidenz-
Druckarbeiten

liefert preiswert

Graphische Werke

Robert Blessing
in Württemberg.

Dieterichsche Universitäts- Buchdruckerei (W. Fr. Kaestner)

Göttingen, Weenderstr. 5 • Gegründet im Jahre 1771

empfiehlt sich den Herren Verlegern zur Anfertigung sämtlicher Orientalischer Werke in:

Arabisch
Armenisch
Avestisch
Griechisch

Hebräisch
Koptisch
Persisch
Syrisch

Reiche Anzahl v. Hieroglyphen. Beste Referenz. f. mathematisch. Satz.

Auf Wunsch wird Musterbuch gesandt.

WELLA-BUCH-VERSAND-HÜLSE

mit elastischem Pufferschutz!



(Längsschnitt)

WELLPAPPEN-WERK „WELLA“ G.M.
LEIPZIG C1 B.H.
TEL. 53159

Beachten Sie auch die 3. Umschlagseite!

Verantwortl. Redakteur: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.
Druck: E. Hedrich Nachf. (Abt. Ramm & Seemann), Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).